

# Am Wochenende

## Keine Hunde im Stadtpark

Parkordnung aufgestellt / Zwei Führungen beim Obst- und Gemüsetag. ► SEITE 13

## Mini-Kreisel soll Verkehrsfluss fördern

Ausschuss: Ampel am Knotenpunkt Kreuzung in der Innenstadt soll weichen. ► SEITE 15

## 125 Jahre Stadtwerke Schifferstadt

Sonderveröffentlichung zum Jubiläum des kommunalen Energieversorgers. ► SEITEN 21-23

### Wochenendwetter

Samstag	Sonntag
	
10/24	11/24

## Inhalt

### LOKAL

**Heute Fahrrad-Codieraktion beim Zweiradhaus Mayer**  
Am Samstag, 28. September organisieren die Sicherheitsberater für Senioren gemeinsam mit dem Zweiradhaus Mayer eine Fahrrad-Codieraktion. In der Zeit von 10 Uhr bis 14 Uhr können Interessierte ihre Fahrräder in der Bahnhofstraße 70a codieren lassen. Auch der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) wird am Samstag vor Ort sein.

► SEITE 14

**VfK: Heimsieg holen und Ausfall Krasniqi kompensieren**

Heimkampf heute 19.30 Uhr gegen AC Thaleschweiler in der Neuen Kreissporthalle.

► SEITE 17

### INHALT

Wetter	9
Lokal	13
Notrufe	14
Sudoku	14
Rätsel	14
Roman	16
Anzeigen	20

### KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt  
Bahnhofstraße 70  
67105 Schifferstadt  
Telefon 06235/92690  
www.schifferstadter-tagblatt.de

**Abonnenten-Service:**  
Telefon 92690  
info@schifferstadter-tagblatt.de

**Anzeigenabteilung:**  
Telefon 92690  
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

**Redaktion:**  
Telefon 92690  
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

**Kostenlose Newsletter:**  
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

**Soziale Medien**  
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt  
Instagram  
@schifferstadtertagblatt  
linkedin  
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt  
WhatsAppKanal

**Öffnungszeiten des Verlagsbüros:**  
Dienstag, Donnerstag:  
8 bis 11 Uhr.  
Telefonisch erreichen Sie uns:  
Montag bis Freitag von  
8 bis 12 Uhr.  
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.

# Ärger für Lauterbach

Auf den Gesundheitsminister kommt eine Klagewelle zu. Es geht um das Prinzip der Fallpauschalen. Eine Klinikchefin erläutert Einzelheiten des Streits. ► HINTERGRUND

# Rente sorgt für neuen Ampel-Streit

Arbeitsminister warnt: Ohne Reform würden die Bezüge der Ruheständler sinken / Union: FDP soll Koalition verlassen

Von Basil Wegener und Andreas Hoenig

**BERLIN.** Mit ihren Plänen zur langfristigen Stabilisierung der Renten in Deutschland hat die Ampel ihren nächsten großen Konflikt vor sich. Arbeitsminister Hubertus Heil (SPD) warnte bei der ersten Beratung der seit Monaten vorbereiteten Rentenreform im Bundestag, bei einem Scheitern würden die Rentner ärmer. Die FDP-Fraktion pochte auf deutliche Nachbesserungen der gemeinsam von Heil und Finanzminister Christian Lindner (FDP) vorgelegten Pläne. Laut der Union kann das Rentenpaket II nicht ausreichend korrigiert werden: Sie forderte die FDP deshalb zum Verlassen der Koalition auf.

Minister Heil verteidigte die Pläne. Es sei die Verantwortung als Bundesregierung, den Menschen Sicherheit zu geben. „Und das betrifft vor allen Dingen auch die Sicherheit im Alter.“ Die Basis der Alterssicherung bleibe die gesetzliche Rente. Sie sei für viele – vor allem in Ostdeutschland – die einzige Absicherung. Der Grünen-Ren-

tenexperte Markus Kurth sagte, die Menschen sollten langfristig Stabilität und Sicherheit erhalten.

Der Parlamentarische Geschäftsführer der FDP-Fraktion, Johannes Vogel, reihte sich nicht ein in die Ampel-Harmonie. „Dieses Gesetz ist noch nicht fertig“, sagte er. Stabilisierung der Rente könne nicht bedeuten: „Wir erhöhen einfach die Beiträge für die arbeitende Mitte und für die Jungen immer weiter.“ Vogel zeigte sich aber

sicher, dass Kompromisse und eine „bessere Lösung“ möglich seien. Unions-Fraktionsvize Mathias Middelberg (CDU) stuft es als völlig unrealistisch ein, das zu erreichen, was Vogel wolle. Die FDP müsse die Koalition auflösen.

Das geplante Gesetz soll die mehr als 21 Millionen Rentner in Deutschland vor einem Absinken ihrer Bezüge schützen. „Das werden wir verhindern, indem wir dafür sorgen, dass das Rentenniveau dauerhaft für

alle Generationen stabil bleibt“, sagte Heil. Ein sinkendes Rentenniveau würde bedeuten, dass die Renten nicht mehr mit steigenden Löhnen in Deutschland Schritt halten. Dieses Verhältnis der Renten zu den Löhnen soll wie bereits bisher, dann aber bis 2040 nicht mehr unter 48 Prozent fallen dürfen. Bereits 2035 soll die dann amtierende Regierung neue Vorschläge machen.

Ursprünglich hatte Heil die Reform schon für 2022 angekündigt. Akuter Handlungsdruck besteht laut Heil, weil die geburtenstarken Babyboomer-Jahrgänge nun in den Ruhestand gehen. „Wir müssen das entscheiden“, sagte der Minister. Es sei eine Richtungsentscheidung. Zuletzt sind die Renten in Deutschland zum 1. Juli um 4,57 Prozent gestiegen – erstmals seit Jahren spürbar über der Inflationsrate. Auch in den zwei Jahren zuvor gab es durchgängig teils deutlich über vier Prozent liegende Rentenzuwächse – davor hatten die Bezüge wegen der Corona-Krise stagniert. Heil erläuterte, ohne Stabilisierung des Renten-

niveaus säne die Kaufkraft der Rentnerinnen und Rentner ab 2027. SPD-Chef Lars Klingbeil warnte die FDP vor einer Blockade. „Das, was wir verabredet haben, das muss kommen“, sagte Klingbeil. „Ich kann nicht ganz verstehen, dass die FDP-Fraktion sich jetzt gegen ihren eigenen Parteivorsitzenden auflehnt.“

„Dieses Gesetz ist noch nicht fertig.“

Johannes Vogel, Parlamentarischer Geschäftsführer der FDP-Fraktion

Der Beitragssatz liegt heute bei 18,6 Prozent des Einkommens. Ohne Reform würde er laut Prognose bis 2030 auf 20,2 und bis 2040 auf 21,3 Prozent steigen. Die geplante Sicherung des Rentenniveaus allein ließe den Beitragssatz laut Gesetz bis 2040 sogar auf 22,6 Prozent steigen. Doch Heil verspricht: „Wir sorgen vor, dass die Beiträge in der zweiten Hälfte der 30er-Jahre nicht zu stark steigen.“



Arbeitsminister Hubertus Heil (SPD) will, dass das Rentenniveau dauerhaft für alle Generationen stabil bleibt. Foto: dpa

# Hauptquartier der Hisbollah angegriffen

Seit Tagen attackiert die israelische Armee massiv im Libanon / Ziel laut Militär unter Wohngebäuden

**BEIRUT/WASHINGTON.** (dpa). Israels Armee hat nach eigenen Angaben in einem Vorort der libanesischen Hauptstadt Beirut das Hauptquartier der schiitischen Hisbollah-Miliz angegriffen. Es habe sich unter Wohngebäuden befunden, teilte der israelische Militärsprecher Daniel Hagari mit. Über Beirut waren Rauchwolken zu sehen, Schockwellen waren in der Stadt zu spüren.

Hagari sprach von einem gezielten Angriff. Unbestätigten Medienberichten zufolge soll Hisbollah-Chef Hassan Nasrallah

Ziel des Angriffs gewesen sein. Der Angriff ereignete sich demnach zufolge in dem dicht besiedelten Beiruter Vorort Haret Hreik, nahe dem internationalen Flughafen. Auf Videos in sozialen Medien war zu sehen und hören, wie nach mehreren Explosionen an verschiedenen Orten Rauchwolken in den Himmel stiegen. Gleichzeitig waren weitere Knallgeräusche infolge der Explosionen zu hören. Libanesischen Medien berichteten von rund zehn Angriffen. Weitere Augenzeugen berichteten von massiven Schäden in dem ge-

troffenen Gebiet. Israels Armeesprecher warf der Hisbollah vor, die libanesischen Bevölkerung als menschliche Schutzschilde zu missbrauchen. „Israel tut, was jeder souveräne Staat der Welt tun würde, wenn er eine Terrororganisation an seiner Grenze hätte, die seine Vernichtung anstrebt“, so Hagari weiter. Der seit bald einem Jahr andauernde Konflikt zwischen Israel und der schiitischen Hisbollah-Miliz war zuletzt deutlich eskaliert. Seit Tagen greift das israelische Militär massiv im Libanon an. Dabei sind bisher über 700 Menschen

getötet worden. Israel hatte zuvor die Rückkehr geflüchteter Israelis in ihre Heimatorte im Norden des Landes als weiteres Ziel im Gaza-Krieg erklärt. Auch die Hisbollah schießt seit der neu entfachten Kämpfe täglich teils Hunderte Raketen auf Israel.

Die USA hatten nach eigener Darstellung vorab keine Kenntnis vom massiven israelischen Luftangriff. „Die Vereinigten Staaten waren nicht an diesem Einsatz beteiligt und wir wurden nicht vorab gewarnt“, sagte die stellvertretende Pentagon-Sprecherin Sabrina Singh.



Das Hauptquartier der Hisbollah soll sich in einem Wohngebiet befunden haben. Über Beirut steigen Rauchwolken auf. Foto: dpa

## Balkonkraftwerke – Bundesrat stärkt Mieterrechte

**BERLIN** (dpa). Für Mieter und Wohnungseigentümer soll es einfacher werden, ein Balkonkraftwerk anzubringen. Der Bundesrat billigte entsprechende Gesetzesänderungen, die der Bundestag bereits beschlossen hatte. Konkret geht es um Änderungen im Mietrecht und im Wohnungseigentumsrecht. Die sogenannten Steckersolargeräte werden in den Katalog jener baulichen Veränderungen aufgenommen, auf deren Genehmigung die Mieter einen rechtlichen Anspruch haben. Anders als bisher können damit Eigentümer und Vermieter ihre Zustimmung nicht mehr ohne triftigen Grund verweigern.

Durch die Gesetzesnovelle wird es außerdem vereinfacht, regelmäßig stattfindende Wohnungseigentümersammlungen per Videokonferenz abzuhalten. Künftig können die Eigentümer mit einer Dreiviertel-Mehrheit festlegen, dass das Treffen in rein virtueller Form durchgeführt wird. Das bisherige Vetorecht einzelner Eigentümer ist damit gestrichen.

## „Müssen uns verteidigen“

**NEW YORK/TEL AVIV** (dpa). Der israelische Ministerpräsident Benjamin Netanjahu hat in seiner Rede bei der UN-Generaldebatte bekräftigt, sein Land angesichts vieler Feinde weiter zu verteidigen. Israel strebe nach Frieden und sehne sich nach Frieden, sagte Netanjahu. „Doch wir stehen wilden Feinden gegenüber, die unsere Vernichtung anstreben.“ Eigentlich habe er nicht nach New York kommen wollen, sagte Netanjahu. „Aber nachdem ich die Lügen und Verleumdungen gehört hatte, die viele Redner auf diesem Podium über mein Land verbreiteten, beschloss ich, hierherzukommen und die Sache richtigzustellen.“ Aus Protest gegen Israel verließen zu Beginn der Rede Netanjahus Vertreter zahlreicher Länder den Saal.



4 193356 001305

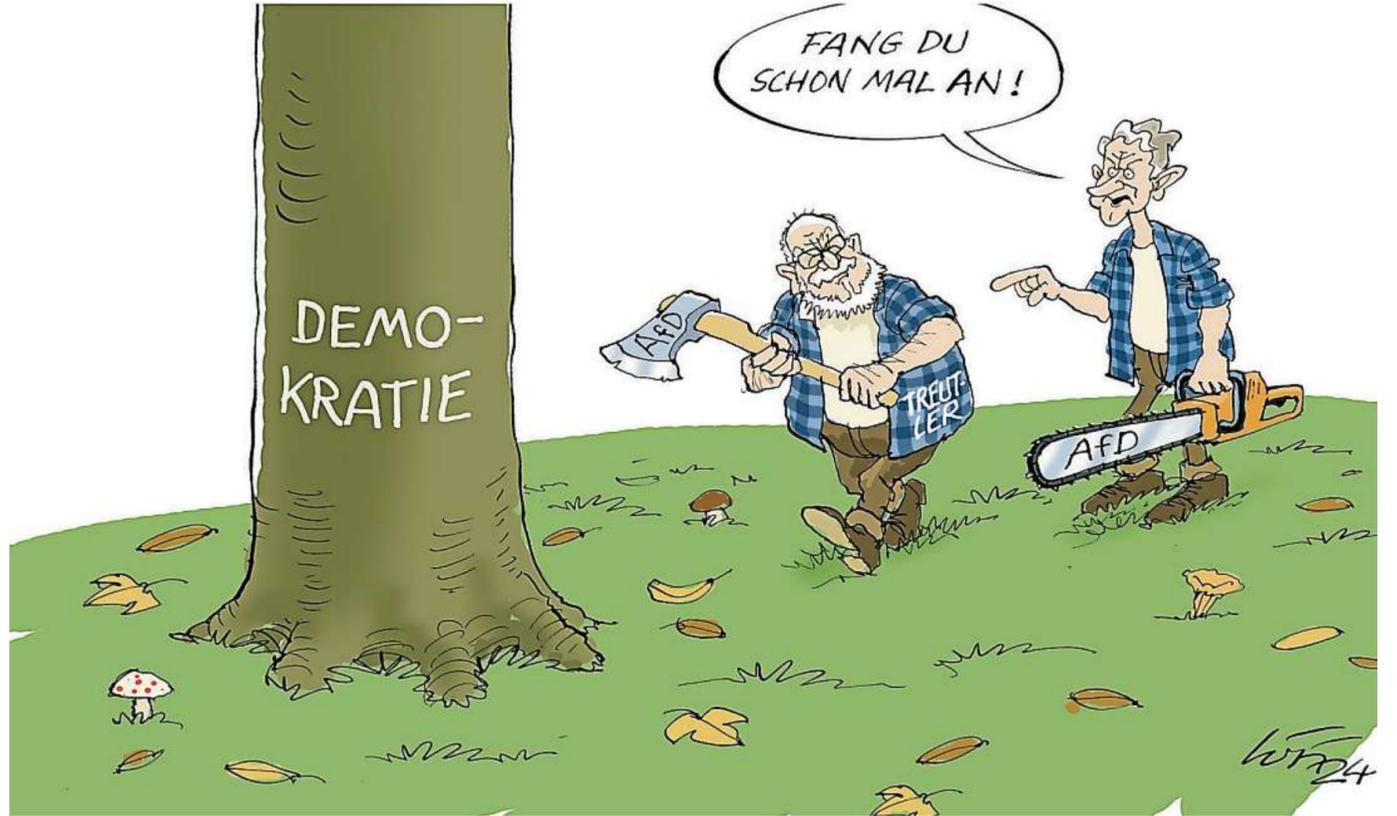
KOMMENTARE



**Blick in die Zukunft der Gesundheitsversorgung bleibt düster**

Von Ute Strunk  
ute.strunk@vrm.de

Berechnungen zufolge erwarten Mediziner um das Jahr 2046 herum den größten Anstieg an Krankheitsfällen. Die Generation der Babyboomer ist dann nämlich zwischen 80 und 90 Jahre alt und Erkrankungen nehmen generell mit steigendem Alter zu. Es kann einem angst und bange werden, wenn man sich vorstellt, wie die Gesundheitsversorgung dann aussehen könnte. Medizinische Fachverbände warnen schon lange vor einem alarmierenden Fachkräftemangel im Gesundheitswesen. Zudem befinden sich laut der Deutschen Krankenhausgesellschaft jetzt schon rund 80 Prozent der Krankenhäuser in einer wirtschaftlichen Schieflage. Mit seiner Krankenhausreform will Bundesgesundheitsminister Lauterbach zwar ein „ungeordnetes Krankenhaussterben“ vermeiden, ob ihm das gelingen kann, ist allerdings fraglich. Denn laut der Geschäftsführerin der Kreisklinik Groß-Gerau werden die Krankenhäuser trotz Reform auch in Zukunft mit ihren Altlasten an Schulden zu kämpfen haben. Weil der Bund per Gesetz aber verpflichtet ist, eine auskömmliche Finanzierung der Krankenhäuser zu gewährleisten – und dem nicht nachkommt – hat die Kreisklinik den Gesundheitsminister auf Schadensersatz verklagt. Die medizinische Versorgung der Bevölkerung ist Teil der Daseinsvorsorge, der sich der Staat nicht entziehen darf. Ob die Klage Erfolg haben wird, bleibt spannend. Ebenso die Frage, ob die nach der Reform verbleibenden Krankenhäuser den vorhergesagten Anstieg der Patienten überhaupt bearbeiten können. Analysen hierzu fehlen laut der Klinik-Chefin. Daher könnte sich die Versorgung gerade für ältere Patienten verschlechtern, zumal deren Behandlung aufgrund langer Liegezeiten aus betriebswirtschaftlicher Sicht auch nicht lohnend ist. Der Blick in die Zukunft der Gesundheitsversorgung bleibt düster.



Drohender Kahlschlag im Thüringer Wald

Karikatur: Luff



**Dient sich da jemand als Koalitionspartner an?**

Von Sascha Kircher  
sascha.kircher@vrm.de

Noch vor zwei Jahren galten schwarz-grüne Koalitionen in mehreren Bundesländern als Blaupause für ein ähnliches Bündnis auf Bundesebene. Die smarten, jungen CDU-Ministerpräsidenten von Nordrhein-Westfalen, Hendrik Wüst, und Schleswig-Holstein, Daniel Günther, hatten sich gerade auf den Weg gemacht, ihr Glück mit der Ökopartei zu versuchen, nachdem ausgerechnet die traditionell konservative Hessen-CDU unter Volker Bouffier bereits 2013 diesen Weg eingeschlagen hatte. Dann sank der Stern der Grünen, die sich seit dem Reaktorunglück von Fukushima in einer immerwährenden Aufwärtsspirale wähten. Höhepunkt: das völlig verkorkste Heizungsgesetz. In der Folge wurden sie für alle Misserfolge der ungeliebten Ampel verantwortlich gemacht. Boris Rhein erkannte in Hessen die Stimmung und setzte nach der Landtagswahl 2023 auf Wechsel: „Realpolitik“ sei nicht mit den Grünen möglich, denen nun wieder der Ruch der übergriffigen, ideologiegetriebenen „Verbotsparterie“ anhing. CDU-Chef Friedrich Merz erklärte sie zum „Hauptgegner“ in der Bundesregierung. Die jüngsten katastrophalen Wahlergebnisse bestätigten das Narrativ: Klimapolitik ist out, alles dreht sich nun um Migration, da ist für die Grünen nichts zu gewinnen. Oder doch? Ausgerechnet drei schwarz-grün (beziehungsweise grün-schwarz) regierte Länder präsentieren nun die Initiative für eine schärfere Asyl-Gangart. Dient sich da jemand als Koalitionspartner der CDU auf Bundesebene an? Dazu passt die mögliche neue Parteichefin Franziska Brantner, die ein Bündnis anbahnen könnte. Für die Parteilinken, derzeit ohnehin in Alarmstimmung, wäre Schwarz-Grün unter Merz sicher die ultimative Zumutung.

PRESSESTIMME

**Neue Osnabrücker Zeitung**

zu Eklat im Thüringer Landtag:

Im Wahlkampf hat die Thüringer AfD das Bild eines korrupten, manipulativen und autoritären politischen Systems gezeichnet und so die Demokratie und ihre Organe verächtlich gemacht. Nun, nach ihrem deutlichen Wahlsieg, macht sich die Partei daran, dieses System auszuhöhlen. So einfach, so bedrohlich. Wenn man dem Landtagsklat daher wenigstens etwas Positives abgewinnen kann, dann vielleicht den Effekt, dass sich damit die letzten Illusionen über die Entschlossenheit der AfD verflüchtigen dürften. Das ist schließlich die offensichtlichste Lehre von Erfurt: Extremistische Kräfte neigen dazu, ehrlich zu sein.

PRO & CONTRA

## Die Grünen sind nicht zu retten

Nouripour und Lang machen Platz für einen Neustart: Hilft das wirklich aus der Krise? Oder ist die Partei am Ende?

Ricarda Lang und Omid Nouripour haben Verantwortung für die Ergebnisse bei den Landtagswahlen in Ostdeutschland übernommen und ihren Rückzug angekündigt. Das verdient zunächst einmal Respekt, weil eben diese Übernahme von Verantwortung im politischen Geschäft leider nicht mehr selbstverständlich ist. Man darf aber nicht den Fehler machen, zu glauben, dass die Grünen von diesem „Neustart“ profitieren werden. Werden sie nicht.

Dass die Grünen aktuell von den Wählern derart abgestraft werden, hat ganz andere Gründe. Daran wird auch eine neue Parteispitze nichts ändern. Denn die Wahrnehmung der Grünen in der Öffentlichkeit wird bestimmt von Vizekanzler und Wirtschaftsminister Robert Habeck sowie von Außenministerin Annalena Baerbock, die alleine schon aufgrund ihrer Ämter eine dominierende Präsenz haben. Es wäre schon für starke Persönlichkeiten an der Parteispitze schwierig, sich neben Habeck und Baerbock zu positionieren. Aber eben solche Persönlichkeiten stehen ja wohl nicht einmal zur Verfügung. Im Gegenteil. Die Partei wird sich weiter nach ihrem designierten Kanzlerkandidaten Habeck richten. Auch das steht einem Neustart im Wege.

Habeck selbst steckt dabei in einer bitteren Zwickmühle: Als Wirtschaftsminister hat er ohne Zweifel politische Erfolge zu verbuchen, er ist authentisch, er erklärt – aber da sind eben die desaströsen Entscheidungen wie das Heizungsgesetz oder die plötzlich gekippte E-Prämie. Denn genau solche haarsträubenden Fehler haben die Wähler gegen die Grünen aufgebracht.

Die Partei hat nach einem guten Start in der Ampel zu viel Vertrauen verspielt und wird in großen Teilen nur noch als ideologisch getrieben wahrgenommen. Und daran wird auch eine neue Doppelspitze nichts ändern.

Die Grünen sind 2021 sicherlich nicht mit der Überzeugung gewählt worden, die deutsche Verteidigungspolitik in zwei nicht allzu weit entfernten Kriegen zu managen oder fernab russischer Lieferverträge andere erschwingliche fossile Energieträger zu besorgen, damit den Deutschen nicht kalt wird. Und wer mag schon auf Dauer die Wogen der Taschenspielertricks aus dem Finanzhaus Lindner glätten. Wer also glaubt, bei der Bundestagswahl vor drei Jahren womöglich das Kreuzchen an der falschen Stelle gemacht zu haben, verkennt die besonderen Umstände dieser Regierungsperiode.

Die Krise der Grünen hat also weniger mit den Menschen zu tun, die an der Spitze der Partei ein Gesicht geben, sondern – oh Wunder, das ist lange nicht mehr über die Ampel-Politik gesagt worden – mit den Inhalten. Da erscheint es tatsächlich beinahe nebensächlich, wer im November die Wahl zum Grünen-Vorsitz ge-

winnt, solange sich der Parteitag auch auf die eigentlichen Ziele rückbesinnt und Themen beachtet, die drängender denn je sind und in der Bevölkerung vermutlich nicht nur die Studentenhochburgen in den Städten für sich einnehmen werden.

Der Klimawandel verstärkt schließlich viele Probleme, die eine Menge Flutgeld kosten oder die Bundesrepublik in zwischen an den Außengrenzen zu kontrollieren versucht. Wenn Habeck, Baerbock und Co. weniger mit den anderen demokratischen Fraktionen den AfD-Trampelpfad verbreitern und die Letzte Generation vor den Kadern, sondern Hochwasser-Opfer und Migrationsphobiker davon überzeugen, dass Heizungsgesetz, Windparks und E-Flotte, aber auch Schutzprojekte im globalen Süden das eigentliche Übel bei der Wurzel packen, wird grüne Politik auf jeden Fall eine Zukunft haben – egal, mit welchen Parteispitzen.

PRO



„Robert Habeck und Co. haben zu viel Vertrauen verspielt.“

Dennis Rink  
dennis.rink@vrm.de

CONTRA



„Die Grünen müssen sich auf ihre eigentlichen Ziele rückbesinnen.“

Björn-Christian Schüssler  
bjoern-christian.schuessler@vrm.de

## Die Mauer im Kopf

Apropos deutsche Einheit: Besserwessis schaden der Demokratie – nicht nur im Osten

Die Tür zur Freiheit öffneten sie mit einer Kombizange, einem 13er- und einem 17er-Schlüssel. Zwei beherzte DDR-Bürger ließen am 11. November 1989 im Harz den Eisernen Vorhang fallen. Per Räuberleiter half der eine dem anderen nach oben. Der eine hielt im Osten die Muttern mit der Zange, der andere schraubte den Grenzraum vom Westen her ab.

Ein Denkmal erinnert in Stapelburg an die Überwindung der Teilung, zwei Tage nach dem Mauerfall in Berlin. Zu DDR-Zeiten lag das kleine Dorf direkt an der Grenze. Wer zu Besuch kam, brauchte einen Passierschein. Heutzutage lässt sich in der einstigen Sperrzone entlang des „Grünen Bands“ wunderbar wandern.

Interessierte Touristen sehen auf You-Tube-Videos, wie Stapelburger durch das Flüsschen Ecker waten, um ihre westdeut-

schen Nachbarn am anderen Ufer kennenzulernen. Angesichts solcher Bilder bekomme ich immer noch feuchte Augen. Welche Freude! Welches Glück! Ich bin dankbar, dass ich die Wiedervereinigung erleben durfte.

Am 3. Oktober feiern wir die deutsche Einheit. Zumindest ist es ein gesetzlicher Feiertag. Kein rundes Jubiläum in diesem Jahr. Das passt, schließlich läuft im geeinten Deutschland derzeit wenig rund. Drei Landtagswahlen, drei AfD-Siegezüge im Osten, auch wenn die Rechtsextremen in Brandenburg und Sachsen den ersten Platz knapp verpassten.

Nach jedem Wahlsonntag ein Stochern im Scherbenhaufen. Besserwessis auf dem Bildschirm. Wir im Westen sehen uns als aufrechte Demokraten von Geburt an. Keinesfalls suchen wir die Ursache für die

zerbröselnde Demokratie bei uns.

Wissenschaftler überbieten sich in steilen Thesen: Der Männerüberschuss im Osten führe zu feindseligem Verhalten



MONIKA NELLESSEN  
monika.nellessen@vrm.de

gegen Migranten. Noch mehr Bürgerbeteiligung sei wichtig: kommunale Basisdemokratie von der Uckermark bis zur Lausitz. Erstes halte ich für akademisch verbrämtes Stammtisch-

geschwafel, zweites glaube ich ebenfalls nicht.

Nur wenige Bürger wollen selbst Politik machen. Wohl aber will jeder Wähler eine Politik in seinem Sinne. Die meisten Leute wissen sehr genau, was sie darunter verstehen. Es bringt nichts, ihnen immer aufs Neue gönnerhaft eine Politik zu erklären, die sie ablehnen.

Rund ein Drittel der Wähler in Brandenburg, Sachsen und Thüringen will eine andere Politik. Ähnlich hoch sei in allen modernen Gesellschaften der Anteil derer, „die das Bedürfnis haben, sich vor Wandel zu schützen“, sagt der ehemalige Bundespräsident Joachim Gauck, ein Mann aus dem Osten. Ich habe nicht den Eindruck, dass seine Mahnung verstanden wird: Menschen suchen Heimat. Wer über Jahre das Gefühl hat, mit seinen Sorgen kein Gehör zu finden, wer

sich nicht sicher fühlt, wer den Staat mitunter ohnmächtig erlebt, erwärmt sich leicht für Rechtspopulisten. Das ist nicht nur in ostdeutschen Bundesländern so. Dort zeigt es sich nach jahrzehntelanger Diktatur nur unvermittelt deutlich.

Wer die Menschen „mitnehmen“ will, wie eine beliebte Politfloskel lautet, muss manchmal eine andere Richtung einschlagen, damit es vorangeht. In Freiheit zu leben, ist keine Selbstverständlichkeit. Das lehrt die deutsche Geschichte. Das geeinte Deutschland ist eine Freude, ein Glück. Wir sollten uns daran erinnern und auf das schauen, was uns verbindet, nicht auf das, was uns trennt.

Und Mauern lassen sich am besten einreißen, wenn man von beiden Seiten anpackt. Das haben uns zwei „Ossis“, die Schrauber aus Stapelburg, vorgemacht.

## AUCH BAYERISCHE KLINIKEN FORDERN SCHADENSERSATZ

► Auch in Bayern fordert ein Klinikverbund Schadensersatz vom Bundesministerium für Gesundheit für die unzureichende Finanzierung der Kliniken. In der Klinik-Kompetenz-Bayern (KKB) sind Krankenhäuser sowie Klinikverbünde in ganz Bayern mit insgesamt 66 Standorten vertreten. Gemäß § 1 des Krankenhausgesetzes (KHG) sei die Bundesregierung verpflichtet, die auskömmliche Finanzierung der Krankenhäuser zu gewährleisten, so die Begründung. „Ihrer damit verbundenen gesetzlichen Aufgabe kommt die Bundesregierung aber schon seit einigen Jahren nicht nach“, betont KKB-Geschäftsführer Benjamin Stollreiter.

► In einem Schreiben an den Bundesgesundheitsminister haben die KKB-Kliniken im Februar ihren jeweils errechneten Schaden beziffert und unter Angabe der Bankverbindung ein entsprechendes Zahlungsziel gesetzt. „Insgesamt rechnen wir für alle KKB-Kliniken aktuell mit einem Jahresfehlbetrag von über 350 Millionen Euro“, erklärt KKB-Vorstandsmitglied Manfred Wendl. Eine Antwort haben die Kliniken bisher nicht erhalten. „Wir haben zwischenzeitlich die Möglichkeiten und Erfolgsaussichten einer Klage durch eine Fachanwaltskanzlei prüfen lassen. Ein entsprechendes Rechtsgutachten liegt uns vor“, so Wendl. Dabei habe sich gezeigt, dass die KKB die Klagen über ihre Genossenschaft bündeln können.

► Elf Klinikträger haben ihre Bereitschaft zur Teilnahme an der Sammelklage signalisiert, weitere Kliniken, die nicht zur Genossenschaft gehören, wollen sich ebenfalls beteiligen.

„Wir haben immer weniger Fachärzte, schieben aber die ambulanten Behandlungen zu ihnen mit rüber.“

„Deswegen haben wir einen Ausflug ins europäische Recht gemacht, wo es durchaus Ansätze dafür gibt, dass der Staat für Gesetze haften muss, wenn diese zu Nachteilen führen.“

„Da wird man zusehen, dass man solche Patienten, die einem Haus eine auf dem Papier schlechte Qualität einbringen, nicht annimmt.“



Wegen der nicht auskömmlichen Finanzierung durch den Bund fordert die Geschäftsführerin der Kreisklinik Groß-Gerau für das Jahr 2023 Schadensersatz in Höhe von 1,7 Millionen Euro. Archivfoto: Robert Heiler

# Dem Gesundheitsminister steht eine Klagewelle ins Haus

Die Kreisklinik Groß-Gerau macht als erstes Krankenhaus in Deutschland gegen Karl Lauterbach Schadensersatzansprüche geltend, weitere Hospitäler wollen folgen. Es geht um die Systematik der Fallpauschalen.

Von Ute Strunk

**GROSS-GERAU/WEISSENBURG.** Auf Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) rollt eine Klage- und Schadensersatzwelle deutscher Krankenhäuser zu. Den Anfang hat die Kreisklinik im südhessischen Groß-Gerau gemacht. Bereits im März reichte Klinikgeschäftsführerin Erika Raab beim Landgericht Darmstadt Klage gegen Bundesgesundheitsminister Lauterbach ein. Wegen der nicht auskömmlichen Finanzierung durch den Bund fordert die Geschäftsführerin für das Jahr 2023 Schadensersatz in Höhe von 1,7 Millionen Euro.

„Minister ist verantwortlich für Deckungslücke“

„Der Bund hat mit dem Krankenhausfinanzierungsgesetz die Systematik der Fallpauschalen festgelegt, nach der wir bezahlt werden“, erklärt Erika Raab, warum sie gegen den Bund und nicht gegen das Land klagt. Das Hauptproblem sei, dass aufgrund dieser Systematik die laufenden Erlöse für Krankenhaushäuser regelmäßig in der Unterdeckung enden.

Obendrauf habe der Landesbasisfallwert, der die Preise für Krankenhausleistungen bestimmt, im vergangenen Jahr bei etwa vier Prozent gelegen. Aufgrund der Inflation lagen die Kostensteigerungen jedoch bei acht Prozent. „Da muss man kein Mathegenie sein, um zu sehen, dass das nicht funktionieren kann“, sagt Raab. „Ich muss meine Brötchen für drei Euro herstellen, darf sie aber nur für zwei Euro verkaufen. Und je mehr Brötchen ich herstelle, desto größer wird mein Minus“, erklärt die Geschäftsführerin das Grundproblem. Durch die im Gesetz verankerte Systematik, für die der Minister verantwortlich ist, entstehe eine Deckungslücke – und zwar in allen Krankenhäusern. „Egal, was die Häuser tun, sie können diese Lücke nicht

schließen. Deshalb sind momentan 80 Prozent der Kliniken in Schieflage geraten. Selbst Privatkliniken schaffen es nicht mehr, Gewinne zu erwirtschaften“, so Raab. Die Meldungen über horrenden Minusbeträge seien so alarmierend, dass der Gesundheitsminister handeln müsse. Und weil er das nicht tue, setzt die Juristin jetzt auf die Mittel des Rechtsstaats und klagt.

Haftet der Staat für schlecht gemachte Gesetze?

Zum einen gehe es in ihrer Klage um die Unterfinanzierung der Häuser, zum anderen um die Frage, ob der Staat für schlecht gemachte Gesetze haftet. Diese Grundsatzfrage hat in der Form noch keiner in Deutschland gestellt. „Deswegen haben wir einen Ausflug ins europäische Recht gemacht, wo es durchaus Ansätze dafür gibt, dass der Staat für Gesetze haften muss, wenn diese zu Nachteilen führen“, erläutert Raab, die derzeit noch auf die Klageerwidlung wartet. Erfolgsversprechend sei, dass die Rechtsschutzversicherung bereits zugestimmt hat, die Kosten für den Klageweg zu übernehmen.

Bund schiebt Verantwortung auf andere

Die Geschäftsführerin macht deutlich, dass die Krankenhäuser auch in Zukunft mit den Altlasten zu kämpfen haben. Viele Häuser hätten Millionen-Kredite laufen, weil vieles im Voraus finanziert werden müsse. Doch wenn die Kreditzinsen von 0,6 Prozent auf 4,8 Prozent steigen, könne man das nicht mehr aus den laufenden Fällen decken. Zudem hätten gerade jetzt im September viele Krankenhäuser Sorgen, wie sie das Weihnachtsgeld für ihre Mitarbeiter stemmen.

Der Bund mache sich hingegen einen „schlanken Fuß“ und schiebe die Verantwortung

für seinen Teil der Finanzierung auf andere – auf die Kommunen und Länder, die in die Breche springen müssen oder auf die Bundesagentur für Arbeit, die beispielsweise bei Insolvenzen die Löhne der Mitarbeiter übernimmt.

Da dieser „Schuldenrucksack“ der Kliniken nicht abgebaut werden könne, wäre es aus ihrer Sicht ehrlicher gewesen, bei der Krankenhausreform einen Schuldenschnitt zu machen. Doch stattdessen denke man lieber klassisch neoliberal: Wenn ein gewisser Prozentsatz der Häuser in die Insolvenz geht beziehungsweise geschlossen wird, dann wäre bei gleichbleibender Patientenzahl, mehr Geld für die verbliebenen Häuser im System. „Dabei wird aber nicht die Demografie berücksichtigt“, kritisiert Raab. Vorausberechnungen würden zeigen, dass aufgrund der alternden Gesellschaft etwa im Jahr 2046 der größte Anstieg an Krankheitsfällen bevorstehen wird. „Normalerweise hätte man schauen müssen, ob die Häuser, die laut der Planungs-

„Ich muss meine Brötchen für drei Euro herstellen, darf sie aber nur für zwei Euro verkaufen. Und je mehr Brötchen ich herstelle, desto größer wird mein Minus.“

Erika Raab, Geschäftsführerin Kreisklinik Groß-Gerau



Die geplante Reform der Krankenhaus-Finanzierung hält Groß-Geraus Klinik-Chefin Erika Raab für praxisuntauglich. Sie kritisiert zudem eine überbordende Bürokratie. Foto: Samantha Pflug

verteilung noch übrigbleiben, diesen Anstieg überhaupt bearbeiten können.“ Solche Auswirkungen würden bei der Krankenhausreform jedoch fehlen.

Schlechtere Versorgung für Risikopatienten

Als Antwort auf die Lösung dieses Problems würde Lauterbach auf Ambulantisierung setzen. Laut einer Studie der Bertelsmann-Stiftung könnten etwa fünf Millionen Krankenhaus-Patienten genauso gut ambulant behandelt oder operiert werden. Das entspricht rund 500 mittelgroßen Krankenhäusern, die „also eigentlich nicht gebraucht werden“. „Das Problem ist nur, dass Ambulantisierung eher bei jüngeren Patienten passt als bei älteren“, gibt Erika Raab zu bedenken.

Insbesondere ältere Patienten müssten laut der Klinik-Chefin eher stationär behandelt werden und hätten meist auch längere Liegezeiten, da sie nicht so schnell gesund werden. Aus be-

triebswirtschaftlicher Sicht sei es aufgrund der Fallpauschalen jedoch günstiger, wenn die Patienten möglichst kurz in der Klinik bleiben. Und die Fallpauschalen wird es auch in Zukunft geben. Zwar betont Lauterbach immer wieder, dass er das „überholte System der Fallpauschalen“ beenden wird, ganz abschaffen will er es aber nicht. Immerhin 40 Prozent der Finanzierung soll auch künftig über Behandlungsfälle erwirtschaftet werden. „Das ist Augenwischerei“, findet Raab.

Die Geschäftsführerin befürchtet, dass sich das auch auf die Qualität der Versorgung auswirken wird – insbesondere für Risikogruppen. Denn hochbetagte multimorbide Patienten mit einer Grundheilungsstörung könnten den Kliniken die „Statistik verhageln“. „Da wird man zusehen, dass man solche Patienten, die einem Haus eine auf dem Papier schlechte Qualität einbringen, nicht annimmt“, sagt sie.

Überbordende Bürokratie verteuert Gesundheitssystem

Zudem habe niemand geprüft, ob im Bereich der niedergelassenen Ärzte, die all diese ambulanten Angebote mitmachen sollen, überhaupt ausreichend Kapazitäten sind. „Wir haben immer weniger Fachärzte, schieben aber die ambulanten Behandlungen zu ihnen mit rüber.“

Die Klinik-Chefin kritisiert insbesondere auch, dass die überbordende Bürokratie das Gesundheitssystem verteuert. Drei bis vier Stunden täglich sei ein Arzt mit Dokumentation beschäftigt. Allein vier übergeordnete Kontrollinstanzen würden die ärztliche Leistung überprüfen. „Bei einer echten Reform hätte man fragen müssen, ob dieser Wasserkopf überhaupt erforderlich ist. Stattdessen kürzen wir beim Leistungserbringer und finanzieren hintenrum diese ganzen Kontrollen“, so Raab.

## AfD: Weidel wird unsere Kanzlerkandidatin

**BERLIN** (dpa). AfD-Chefin Alice Weidel soll Kanzlerkandidatin ihrer Partei werden. Eine entsprechende Absprache von Weidel mit ihrem Co-Vorsitzenden Tino Chrupalla wurde am Freitag von der Partei bestätigt. In einer Mitteilung der Partei hieß es, die beiden Co-Vorsitzenden hätten sich am Mittwoch zur Frage der Kanzlerkandidatur 2025 ausgetauscht. Sie seien übereingekommen, dass Chrupalla dem Bundesvorstand der AfD Anfang Dezember Weidel als Kanzlerkandidatin vorschlagen werde. Vor der offiziellen Nominierung müssten noch die Parteigremien zustimmen.

### Erste Nominierung in der Geschichte der Partei

Es ist das erste Mal, dass die AfD eine Kanzlerkandidatin nominert. Vor der Bundestagswahl 2021 hatten die AfD-Mitglieder Weidel und Chrupalla zum „Spitzenduo“ gewählt, ohne einen von beiden als Kanzlerkandidaten oder Kanzlerkandidatin zu benennen. Die Partei erreichte einen Stimmenanteil von 10,4 Prozent. Derzeit kommt sie in Umfragen auf 17 bis 18 Prozent. Die nächste Bundestagswahl steht regulär im Herbst 2025 an. Politisch waren bislang keine Meinungsverschiedenheiten zwischen Weidel und Chrupalla wahrnehmbar. Beide haben keine Berührungspunkte mit der Rechtsaußen-Strömung der AfD, der sie aber nicht direkt zugerechnet werden.

## Walschutz scheitert knapp

**LIMA** (dpa). Bei der Konferenz der Internationalen Walfangkommission (IWC) in Lima ist die Einrichtung eines neuen Walschutzgebiets im Südatlantik knapp gescheitert. Der von Argentinien, Brasilien und Uruguay eingebrachte Vorschlag verfehlte die erforderliche Zweidrittelmehrheit um eine Stimme. „Was für eine verpasste Chance. Eine einzige Stimme hätte für Dutzende Wale in Südatlantik den Unterschied ausmachen können“, sagte Nicolas Entrup von der Umweltschutzorganisation Ocean Care. „Seit über 20 Jahren versuchen die südamerikanischen Mitgliedsstaaten der IWC, ein dringend benötigtes Schutzgebiet für Wale im Südatlantik einzurichten.“ Vorschläge der Walfang-Lobby zur Aufhebung des seit 1986 geltenden Walfang-Moratoriums und zur Anerkennung des aus ihrer Sicht wichtigen Beitrags des Walfangs zur Ernährungssicherheit wurden mangels Unterstützung zurückgezogen. Die von der Europäischen Union eingebrachte Resolution zur Stärkung des Walfangverbots wurde hingegen angenommen.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion  
E-Mail: [kontakt@vrm.de](mailto:kontakt@vrm.de)  
[wirtschaft@vrm.de](mailto:wirtschaft@vrm.de)  
[kultur@vrm.de](mailto:kultur@vrm.de)  
[sport@vrm.de](mailto:sport@vrm.de)

**Blattmacher:**  
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüller (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

# Schwarz-grüne Starthilfe für den Bund

Mit einer Initiative zu den Themen Sicherheit und Migration demonstrieren drei Landeschefs überparteiliche Geschlossenheit

Von Maximilian Plück und Jana Wolf

**BERLIN.** Mit einem gemeinsamen Vorstoß für mehr Befugnisse der Sicherheitsbehörden und schärfere Regeln zur Migration zeigen die schwarz-grünen Landesregierungen von Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein gemeinsam mit dem grün-schwarz regierten Baden-Württemberg demonstrative Geschlossenheit – eine Spitze nicht zuletzt gegen das CSU-regierte Bayern. Migration und Sicherheit seien die Themen, die sehr viele Menschen bewegten und ihnen auch Sorgen machten, sagte NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst kurz vor Beginn der Bundesratssitzung, in der die Initiative eingebracht werden sollte. „Und genau bei diesen beiden Themen muss man nach unserer Überzeugung auch ansetzen, um ein Stück Grundvertrauen zurückzugewinnen und den Vertrauensverlust, der sich auch in den Wahlergebnissen der letzten Wochen gezeigt hat, zu stoppen.“

### „Brücke für die Ampelkoalition“

Der NRW-Ministerpräsident verlangte vom Bund mehr Kompetenzen „für die Institutionen, die unsere Freiheit schützen, und mehr Konsequenz in der Migrationspolitik mit dem Ziel, die irreguläre Migration zu beenden“. Wüst bezeichnete die Initiative, die unter anderem die Speicherung von IP-Adressen und härtere



Hendrik Wüst (CDU, Mitte), Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, Daniel Günther (CDU, links), Ministerpräsident von Schleswig-Holstein, und Winfried Kretschmann (Grüne), Ministerpräsident von Baden-Württemberg, geben vor der Sitzung des Bundesrats ein Statement ab.

Foto: dpa

Strafen bei der Terrorfinanzierung vorsieht, als eine Brücke für die Ampelkoalition, über die der Bund nun auch zügig gehen sollte. Baden-Württembergs Ministerpräsident Winfried Kretschmann (Grüne) verwies darauf, dass nach dem Polizistenmord von Mannheim und den Attacken von Solingen die Menschen erwarteten, dass man darauf reagiere und nicht einfach zur Tagesordnung übergehe: „Das hat die ganze Nation durchgeschüttelt.“ Kretschmann versprach, entschlossen

und konsequent Maßnahmen zu ergreifen. Irreguläre Migration müsse begrenzt, legale Einwanderung „verflüssigt“ werden. Wichtig sei dabei, die Dinge nicht zu vermischen. Kretschmann unterstrich noch einmal den Unterschied zwischen Islam und Islamismus. Der allergrößte Teil der muslimischen Einwanderer seien friedliche, tüchtige Bürger. „Bei der Last, die unsere Kommunen tragen, müssen wir auch dafür sorgen, dass die irreguläre Migration zurückgedrängt wird.“

Der Kieler Regierungschef Daniel Günther (CDU) betonte erneut, die vorgeschlagenen Maßnahmen seien sehr konkret und auch sofort umsetzbar.

Vorsichtige Rückendeckung kommt auch aus SPD-geführten Landesregierungen. So sprach Stephan Weil aus Niedersachsen von „wirklich interessanten Ansätzen, die der Diskussion wert sind“. Das eigentlich Interessante sei jedoch, dass die Anträge keinerlei Aussagen zu Zurückweisungen an den Grenzen enthielten.

Das begrüßte Weil und wertete das als Rückkehr zur Sacharbeit. Zugleich wies er darauf hin, dass viele Vorschläge mehrheitsfähig seien, weil sie auf dem aufbauten, was die Bundesregierung bereits umsetze. Zugleich machte er deutlich, dass er sich mehr Konsequenz wünsche. So nannte er die Rückführung von Straftätern nach Afghanistan „ein gutes Beispiel, dem weitere Folgen müssen“.

Während Weil die Forderung nach einer bundesweiten

Datenbank zu Identitäten und Aufenthaltsorten für Geflüchtete begrüßte, regt sich diesbezüglich Widerspruch vonseiten der Bundesregierung. Der Staatssekretär im Bundesinnenministerium Mahmut Özdemir (SPD) erklärte, mit dem Ausländerzentralregister gebe es bereits eine bundesweite zentrale Datenbank, auf die das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge sowie die Polizeibehörden auch Zugriff hätten. Die geforderte Datenbank nannte er „ein Feigenblatt“. Besonders scharf wurde seine Kritik bei der Frage zum Umgang mit leichtfertigen Spenden, die zur Finanzierung von Terrororganisationen verwendet werden: „Wenn dabei zur Bekämpfung der Terrorismusfinanzierung Strafrechtsänderungen vorgeschlagen werden, die im Hinblick auf die höchstrichterliche Rechtsprechung die Verfassungskonformität auch erheblich herausfordern, so wirkt das nicht nur ein schlechtes Licht auf die Verfassungskonformität, sondern wirft auch Fragen zur Ernsthaftigkeit auf.“

Schleswig-Holsteins stellvertretende Ministerpräsidentin Aminata Touré (Grüne) sprach dagegen von einem sachlichen politischen Vorschlag aus der Mitte der demokratischen Parteien heraus. Dieser bediene bewusst keine schnellen Stimmungen und überhitzten Debatten, sondern benenne klar Probleme und zeige Lösungen auf. „Ich wünsche mir, dass dies der Leitfaden für das weitere politische Handeln auf der Bundesebene ist.“

## Die AfD gegen alle anderen

Konstituierung des Thüringer Landesparlaments wird ein Fall für die Gerichte

Von Mey Dudin

**BERLIN.** Auch wenn der AfD-Politiker mit dem weißen Kinnbart bislang kaum aufgefallen ist: Der 73-jährige Jürgen Treutler hat als Alterspräsident des Thüringer Landtags Geschichte geschrieben. Denn die konstituierende Sitzung endete unter seiner Leitung am Donnerstag nach mehreren Stunden Machtkampf zwischen einer starken AfD von Rechtsaußen Björn Höcke und den anderen Fraktionen CDU, BSW, Linke und SPD im Eklat.

An diesem Samstagmorgen um 09.30 Uhr soll die Sitzung nach eineinhalbtagiger Unterbrechung fortgesetzt werden. Bis dahin wird auch eine Entscheidung des Verfassungsgerichts in Weimar erwartet. Der parlamentarische Geschäftsführer der CDU-Fraktion, Andreas Bühl, sagte: „Jetzt geht es erst einmal darum, dass wir die Institutionen arbeitsfähig machen. Dann kommen wir auch nicht mehr in solche Ausnahmezustände.“

Die erste Sitzung des Landtags war von Chaos und Tumulten geprägt. Es gelang dem Parlament nicht einmal, seine Beschlussfähigkeit festzustellen. Alterspräsident Treutler ignorierte Anträge der Abgeordneten, ließ Wortmeldungen nicht zu, rief sogar zur Ordnung, obwohl seine Befugnisse eigentlich überschaubar sind, da er nicht demokratisch legitimiert ist. Die Sitzung wurde schließlich unterbrochen, die CDU-Fraktion rief das Verfassungsgericht an, um dort die Abläufe klären zu lassen. In dem Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung wird Treutler verpflichtet, über die Änderung der Geschäftsordnung des Landtags noch vor der Wahl des Landtagspräsidentiums abstimmen zu



Björn Höckes Mann für das Chaos: Jürgen Treutler leitete als Alterspräsident die konstituierende Sitzung des Thüringer Landtags, die mit einem Eklat endete.

Foto: dpa

lassen. Die Abgeordneten von CDU, BSW, Linke und SPD sehen ihre Rechte unzulässig beschnitten und das Mehrheits- und Demokratieprinzip angegriffen. Die AfD wiederum wirft den anderen Fraktionen vor, sich nicht an parlamentarische Gepflogenheiten zu halten.

### Alterspräsident strategisch positioniert?

Hauptstreitpunkt sind die Regeln zur Wahl eines Landtagspräsidenten, um die es schon im Vorfeld Streit gab. Nach den bisherigen Regeln hat die AfD als stärkste Fraktion das Vorschlagsrecht. CDU und BSW wollen die Geschäftsordnung aber ändern, damit gleich von Anfang an auch die anderen Fraktionen Vorschläge unterbreiten können. Dafür müsste der Punkt aber vom Alterspräsidenten aufgerufen werden und der Landtag müsste beschlussfähig sein – was bislang nicht geschehen ist.

Trotzdem war die Taktik der AfD nicht überraschend, galt Treutler doch schon vorab als Ass im Ärmel der Rechtspopulisten. Anders als im Bundestag oder wenigen anderen Landes-

parlamenten übernimmt in Thüringen nicht das dienstälteste Mitglied die Rolle des Alterspräsidenten, sondern das an Lebensjahren älteste. Treutler, Rentner und Ingenieur aus Südthüringen, hatte im Vorfeld auf die Frage, wie er agieren will, gesagt: „Lassen sie sich überraschen.“

Der Abgeordnete sitzt erstmals im Thüringer Landtag, nachdem er bei der Wahl am 1. September mit 42,6 Prozent der Erststimmen den Wahlkreis Sonneberg I für sich entscheiden konnte. Nach Recherchen der „Welt“ soll die AfD den gebürtigen Sachsen strategisch aufgrund seines Alters als Landtagskandidaten nominiert haben, um das Amt des Alterspräsidenten besetzen zu können. Anfang des Jahres nämlich hatte die Partei in dem Wahlkreis einstimmig einen anderen Kandidaten für den Landtag vorgeschlagen, der im Sommer dann durch Treutler ersetzt wurde. „Sie können sicher sein, dass wir als AfD Thüringen eine sehr weitreichende strategische Planung haben“, sagte Landeschef Björn Höcke dazu auf „Welt“-Anfrage. Die Rechnung ging auf. Vorerst.

## Jetzt soll es schnell gehen

Franziska Brantner und Felix Banaszak kandidieren für den Grünen-Vorsitz

Von Jana Wolf

**BERLIN.** Wer folgt? Diese Frage steht bei den Grünen im Raum, seit die Noch-Parteichefs Ricarda Lang und Omid Nouripour am Mittwoch ihren Rücktritt angekündigt haben. Gesucht wird nicht nur ein neues Vorsitzendes-Duo, auch vier weitere Posten müssen neu besetzt werden: der des politischen Geschäftsführers, des Bundesschatzmeisters und der zwei stellvertretenden Vorsitzenden. Denn der amtierende sechsköpfige Bundesvorstand zieht sich geschlossen zurück.

Nun kommt früher Bewegung in die Personalfragen als gedacht. Die parlamentarische Staatssekretärin im Bundeswirtschaftsministerium, Franziska Brantner, tritt als Kandidatin für den Parteivorsitz an, ebenso der Grünen-Bundestagsabgeordnete Felix Banaszak. Grünen-Fraktionsvize Andreas Audretsch soll den anstehenden Bundestagswahlkampf leiten, neben seiner Aufgabe in der Fraktion. „Wir wollen unseren Beitrag dazu leisten, diesen Neustart zu

gestalten“, sagte Brantner bei einem kurzfristig aberamtierten Pressestatement am Freitagnachmittag in Berlin. „Felix Banaszak und ich wollen uns dieser Verantwortung stellen, wohlwissend, dass es nicht die einfachste Aufgabe wird.“ Für die zwei Vorsitzenden macht die Satzung der Grünen eine klare Vorgabe: „mindestens eine Frau“ muss dabei sein. Theoretisch könnten also auch zwei Frauen an der Parteispitze stehen, zwei Männer sind dagegen ausgeschlossen.

### Vertreterin des Realo-Flügels und ein Linker

Brantner ist enge Vertraute von Wirtschaftsminister und Vizekanzler Robert Habeck. Die 45-jährige gebürtige Baden-Württembergerin gehört dem Realo-Flügel der Partei an. Sie gilt als pragmatisch, durchsetzungsstark und bringt viel politische Erfahrung mit. Seit 2021 ist sie Staatssekretärin, seit 2013 sitzt sie im Bundestag, zuvor bereits im Europäischen Parlament. All diese Eigenschaften machen Brantner sicherlich zu Habecks Lieblingskandidatin für den Parteivorsitz, da er auf ihre Unterstützung für seinen Kurs bauen kann: die Grünen weiter in die Mitte zu führen, möglichst in die nächste Regierung.

Nicht so klar geregelt wie die Geschlechterfrage ist der Flügelproporz in der Grünen-Satzung. Im Spitzenduo müssen nicht zwingend Realos und Parteilinke vertreten sein, bislang versucht die Partei allerdings, diesen Proporz zu berücksichtigen. Dazu passt die Kandidatur von Felix Banaszak, der dem linken Parteiflügel angehört. „Zwei Leute neu in einen Parteivorsitz zu wählen, ist nach keine Strategie“, räumte

Banaszak am Freitag ein. Dieses Land brauche gerade jetzt eine politische Kraft, die den Kopf nicht in den Sand stecke, sondern „die nach vorne kuckt, anpackt und ja, in hoffnungsvollen Zeiten Hoffnung gibt“, sagte Banaszak. Der 34-jährige gebürtige Duisburger sitzt erst seit 2021 im Bundestag. Banaszak kommt zugute, dass er Erfahrung in der Parteiarbeit mitbringt. Von 2018 bis 2022 war er Landesvorsitzender der Grünen in NRW.

Andreas Audretsch, der Wahlkampfleiter werden soll, ist ebenfalls ein Parteilinker. Der Grünen-Fraktionsvize im Bundestag ist thematisch quasi der Mann für alles. Ob zur Bezahlkarte für Asylbewerber, zum Bundeshaushalt 2025, zur angeschlagenen Autoindustrie oder zum Bürgergeld – die Grünen-Fraktion schiebt Audretsch für die Kommunikation nach außen vor. Audretsch wird aber offenbar nicht für das Amt des Politischen Geschäftsführers antreten. Wer auf die amtierende Geschäftsführerin Emily Büning folgt, ist noch offen.



Wirtschafts-Staatssekretärin Franziska Brantner gilt als Vertreterin des Realo-Flügels. Foto: dpa



Felix Banaszak hat sich vor allem als Wahlkampfmanager der Grünen in Nordrhein-Westfalen Verdienste erworben.

WIRTSCHAFT

Zahl der Arbeitslosen sinkt nur leicht

NÜRNBERG (dpa). Wegen einer schwachen Herbstbelebung am Arbeitsmarkt ist die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland im September im Vergleich zum Vormonat nur leicht um 66.000 auf 2,806 Millionen Menschen gesunken, teilte die Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg mit.

„Herbstbelebung verläuft in diesem Jahr nur schleppend“

„Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung haben im September zwar abgenommen, jedoch deutlich weniger als sonst in diesem Monat. Der Auftakt der Herbstbelebung am Arbeitsmarkt verläuft in diesem Jahr also nur schleppend“, sagte die Vorstandsvorsitzende der Bundesagentur, Andrea Nahles, in Nürnberg.

Im Vergleich der Bundesländer liegt die Arbeitslosigkeit in Bremen mit einer Quote von 11,1 Prozent am höchsten, gefolgt von Berlin mit 9,8 Prozent. Die niedrigste Arbeitslosenquote im Ländervergleich verzeichnet Bayern mit 3,8 Prozent.

Von Hannes Koch

BERLIN. Einen speziellen Service hat die deutsche Außenhandelskammer in China eingerichtet. Unternehmen erhalten dort Unterstützung, wenn sie sich von China wegorientieren wollen.

„China plus Eins“ heißt diese Strategie. In einer Umfrage der Außenhandelskammer gab unlängst fast die Hälfte der Firmen an, sie wolle ihr Geschäftsrisiko verringern.

Konflikt um Taiwan einer der Gründe fürs Umdenken

Wenn in China tätige Unternehmen ihre Konzentration auf dieses Land reduzieren wollen, kann das mehrere Gründe haben. Der Konflikt um den unabhängigen Staat Taiwan, den die chinesische Regierung einverleiben will, spielt eine prominente Rolle.

Neue Wirtschafspartner, aber welche?

Viele deutsche Unternehmen wollen sich von China wegorientieren / Die Außenhandelskammer unterstützt sie dabei



Wirtschaftsminister Robert Habeck soll Ende Oktober in Indien die Asien-Pazifik-Konferenz der deutschen Wirtschaft leiten. Neben Vietnam stellt auch Indien einen möglichen neuen Handelspartner für deutsche Unternehmen dar.

desregierung in ihrer China-Strategie. Sie warnt vor einer Politik der Regierung in Peking, die „wirtschaftliche und technologische Abhängigkeiten schaffen“ wolle.

ne sich gegenüber China zu verschließen.“ Konkret bedeutet das: Deutsche und europäische Firmen brauchen neue Partner.

mögliche Störungen in der Lieferkette besser abfedern und eine kontinuierliche und zuverlässige Belieferung sicherstellen.“

Industriegas-Hersteller Messer und Arzneimittelproduzent Stada arbeiten in dem südlichen Nachbarland China.

Verhandlungen wohl noch längere Zeit in Anspruch nehmen werden.

Bei der Suche nach neuen Partnern ist aber Realismus geboten. Denn die Bedeutung Chinas als Handelspartner und Standort deutscher Unternehmen ist so groß, dass es schwerfällt, ihn schnell neu auszutarieren.

Gruppe könnte gemeinsam Gegengewicht bilden

Indien und Vietnam rangieren viel weiter hinten. Ihre Anteile am deutschen Handelsvolumen machten ein Prozent und 0,5 Prozent aus.

Gibt es dafür einen Plan? Durch ihre China-Strategie weiß die Bundesregierung zwar mittlerweile, was sie nicht mehr will – wohin die Reise gehen soll, erscheint aber noch nicht so klar.

Börse Frankfurt

Table with market data for Frankfurt, including MDAX index at 27,210.14 (+1.54%) and a list of stocks with their prices and changes.

DAX index table showing Dividende, Rend., Schluss, and other metrics for various companies like Adidas, Allianz, BASF, Bayer, etc.

Table of international market indices including Gold, Metalle und Münzen, and Ölpreise, with prices and changes.

Table of international market indices including Gold, Metalle und Münzen, and Ölpreise, with prices and changes.

Table for WEITERE DEUTSCHE AKTIEN, listing various German stocks and their prices.

Table for DAX verschiedene, listing various DAX stocks and their prices.

Table for EURO IN DOLLAR, listing various Euro-denominated stocks and their prices.

Table for EZB-REFERENZKURSE, listing various reference rates and their values.

Table for WEITERE REGIONALE AKTIEN, listing various regional German stocks and their prices.

Table for DOW JONES, listing various Dow Jones stocks and their prices.

Table for INVESTMENTFONDS, listing various investment funds and their prices.

Table for RENTENMARKT, listing various bond market data and their values.

KOMMENTAR



**WM sorgt für traurigen Beweis: Radsport ist lebensgefährlich**

Von Udo Döring  
udo.doering@vrm.de

Sandra Mäder wünschte der Familie Furrer noch viel Kraft für den Überlebenskampf ihrer Tochter. Einen Tag später sprach sie ihr Beileid aus, so wie sie es selbst im Juni wegen ihres Sohnes Gino entgegennehmen musste. Muriel Furrer traf nun das gleiche Schicksal wie damals Gino Mäder. Beide wurden Opfer ihrer Leidenschaft, beide Schweizer, beide waren unter unklaren Umständen gestürzt, beide belegen auf traurige Weise: Radsport ist gefährlich, ja lebensgefährlich. Eine Tatsache so alt wie die Sportart selbst, mit aber in diesem Jahr erschütternder Beweiskraft. Neben mehreren Todesfällen durch viele schlimme Stürze. Immer besseres Material, wachsende Leistungsfähigkeit, steigendes Tempo. Eine Entwicklung, mit der zwangsläufig das Risiko steigt für Sportler, deren einziger Schutz ein Helm ist. Aber selbst der konnte Muriel Furrer nicht schützen vor tödlichen Kopfverletzungen. Es wird Forderungen, ja vielleicht sogar Maßnahmen für mehr Sicherheit geben. Die aber nicht verhindern werden, dass es irgendwann wieder zu einem Unglück kommt. Natürlich wollte die Familie, dass die WM in ihrem Heimatland weitergeht. Und doch dürften die Eltern wie auch Sandra Mäder traurig berührt sein, wie selbstverständlich die Räder sich weiter drehen. Wie im U23-Rennen das jubelnde Publikum und vor allem die Fahrer selbst noch am Todestag der Juniorin demonstrierten – mit vollem Risiko auf nassen Straßen.

ZITAT DES TAGES

„Ein zehnter Platz im Medaillenspiegel ist ziemlich beschämend für so eine führende Sportnation, die wir mal waren.“

Eiskunstlauf-Olympiasiegerin Katarina Witt hat harsche Kritik am deutschen Abschneiden bei den jüngsten Spielen in Paris geäußert.

TOP & FLOP

**+** Lisa Tertsch

**-** Anschlag

Die Olympiasiegerin hat ihren ersten Sieg in der World Triathlon Championship Series gefeiert. Durch den Premierenerfolg in der höchsten Rennserie verbesserte sich die 25 Jahre alte Darmstädterin im WM-Ranking auf den dritten Platz und kann damit im Oktober beim Finale der Serie sogar auf den Titel hoffen. Sie hatte in Paris mit der Mixed-Staffel bereits Gold geholt und vor einer Woche den Weltcup in Valencia gewonnen. Beim Rennen der Weltserie im chinesischen Weihai über die olympische Distanz verwies Tertsch die britische Olympia-Zweite Beth Potter mit 17 Sekunden Vorsprung auf den zweiten Platz.

Der ehemalige türkische Nationalspieler Serhat Akin ist in Istanbul durch einen Schuss am Fuß verletzt worden. Der 43-Jährige hatte am Donnerstagabend zuvor die Fernsehübertragung vom 2:1-Sieg seines einstigen Clubs Fenerbahçe gegen Union Saint-Gilloise aus Belgien in der Europa League als Kommentator begleitet. „Sie haben mir nach dem Programm in den Fuß geschossen“, schrieb Akin auf der Plattform X zu einem Foto, das einen blutverschmierten rechten Knöchel zeigte. Bilder einer Überwachungskamera zeigten, wie der mutmaßliche Angreifer auf einem Motorrad flüchtete. Die Hintergründe des Vorfalls waren zunächst unklar.

STENOGRAMM

**Rodri:** Manchester City muss für den Rest der Saison auf seinen defensiven Mittelfeldspieler verzichten. Der spanische Fußball-Europameister erlitt am vergangenen Wochenende eine schwere Kreuzbandverletzung im rechten Knie und wurde am Freitagmorgen operiert. Das bestätigte sein Trainer Pep Guardiola. „Leider hat sich der schlimmste Verdacht bestätigt“, sagte der Coach. „Nächste Saison wird er wieder hier sein.“



**Kann in dieser Spielzeit kein Fußballspiel mehr bestreiten: Rodri.** Foto: dpa

**Nenad Bjelica:** Der ehemalige Union-Coach hat wieder einen Trainerjob und kehrt nach viereinhalb Jahren zum kroatischen Traditionsclub Dinamo Zagreb zurück. Der 53-Jährige unterschrieb einen „Mehrjahresvertrag“, wie der Tabellendritte der kroatischen Liga mitteilte, ohne weitere Details zu nennen. Der 25-malige kroatische Meister hatte sich nach dem 2:9 in der Champions League beim FC Bayern von Trainer Sergej Jakirovic (47) getrennt.

**Remco Evenepoel:** Der Doppel-Olympiasieger wird nicht zum deutschen Radsport-

Team Red Bull wechseln. Der Belgier setzte heute allen Spekulationen ein Ende. „Nichts wird sich 2025 ändern. Ich werde bei meinem Team bleiben und wir werden alles tun, um meine großen Ziele zu erreichen“, sagte der Zeitfahr-Weltmeister vor den Straßenrennen der WM in Zürich. „Ich bin froh, dass die Spekulationen nun aufhören.“ Der 24-Jährige wird noch mindestens ein Jahr für die Mannschaft Soudal-Quickstep fahren.



Borussia Dortmund dreht das Derby beim VfL Bochum

Im Nachbarschaftsduell hat Fußball-Bundesligist Borussia Dortmund gegen den VfL Bochum nach 0:2-Rückstand 4:2 gewonnen. Matus Bero (16.) und Dani de Wit (21.) sorgten für die zunächst verdiente Führung des VfL. Zweimal Serhou Guirassy (44., 75.), Emre Can per Foulelfmeter (61.) und Felix Nmecha (81.) ließen den BVB dann doch noch jubeln. Im Bild duellieren sich der BVBler Waldemar Anton (oben) und Philipp Hofmann. Foto: dpa

## Spitzenspiel der Extraklasse

Zwischen Bayern und Bayer fokussiert sich alles auf das Trainerduell und das Zaubererduell

Von Christian Kunz, Carsten Lappe und Robert Semmler

**MÜNCHEN.** Angst vor einem neuen Leverkusen-Kater hat der FC Bayern beim Wiesen-Hit keineswegs. Vielmehr will der wiedererstarkte Rekordmeister nach der letztjährigen Demütigung beim Offensiv-Spektakel mit dem Doppelsieger die Kräfteverhältnisse wieder zurechtrücken. Erster gegen Zweiter, Vincent Kompany gegen Xabi Alonso, Jamal Musiala gegen Florian Wirtz – der facettenreiche Bundesliga-Gipfel elektrisiert. „Es ist ein wichtiges Spiel gegen die vielleicht beste Mannschaft der letzten zwölf Monate“, sagte Kompany. „Es ist gut, dass sich alle auf das Spiel freuen.“

Nach 20 Toren in den vergan-

genen drei Spielen und einem torreichen Start ins Oktoberfest wollen die Münchner dem Liga-Dominator der Vorsaison am Samstag (18.30 Uhr/Sky) kräftig einen einschenken. „Wir spielen zu Hause gegen den Meister und wollen gewinnen“, sagte der 38-Jährige, der auf den zuletzt verletzten Manuel Neuer im Tor hofft. Sieben Monate nach dem niederschmetternden 3:0 der Leverkusener beim letztjährigen ungleichen Topspiel ist die Werkself der erste große Prüfstein in der noch jungen Amtszeit des Belgiers. „Jedes Spiel aus der Vergangenheit ist ein extra Informationspunkt.“

Die Werkself, die in ihrer Ungeschlagen-Saison am Ende mit imponierenden 18 Punkten vor dem entthronten Seriencham-

panion mit der Schale jubelte, reist mit dem Selbstverständnis des Meisters und nicht mehr mit dem Vizekusen-Image an. „Wir sind bereit“, sagte der einstige Bayern-Profi Alonso. „Ich weiß nicht, ob es für Bayern auch das härteste Spiel ist, aber für alle anderen Mannschaften ist das Spiel in München das Härteste.“ Seine Lederhose lässt Alonso daheim. „Wir haben keine Zeit dafür“, sagte der Basko über einen Bierzelt-Besuch. Für beide Teams geht es in wenigen Tagen in der Champions League weiter.

Das Trainerduell zwischen Kompany und Alonso rückt nach der zähen Münchner Suche nach dem Nachfolger von Thomas Tuchel besonders in den Fokus. Der Leverkusener Meistercoach war anfänglich ein Wunschkandidat

– mit der Überraschungslösung Kompany hatte da noch keiner gerechnet. Kompany lachte laut, als er gefragt wurde, ob diese Konstellation eine besondere Motivation mit sich bringe.

„Es sieht immer so aus, als ob alle ein außergewöhnliches Ego haben. Das ist mir alles völlig egal“, sagte Kompany, der Alonso schon als Spieler in der Premier League und in der Champions League gegenüberstand. „Meine Motivation ist: Leverkusen war Meister, sie kommen in die Allianz Arena, wir sind Tabellenführer und wir haben die Möglichkeit, etwas für unsere Fans zu tun.“

Über 300.000 Tickets hätte der FC Bayern verkaufen können, 75.000 Zuschauer können sich im Stadion bei der erwarteten Tor-Show in Bierkrug-Stimmung bringen. Und sie können das Duell der zwei Fußball-Genies Musiala und Wirtz bestaunen, die im DFB-Team als magisches Duo „Wusiala“ gemeinsam verzückten und jetzt Gegner sind.

„Als Fußballfan machen mir beide sehr viel Spaß. Für solche Spieler geht man ins Stadion“, sagte Christoph Freund. „Als Sportdirektor von Bayern München macht mir Jamal Musiala sehr viel Spaß. Er ist ein ganz wichtiger Faktor in unserem Spiel.“ Keinesfalls minder bedeutend ist Wirtz. „Flo hat den Wunsch, noch besser zu spielen in dieser Saison. Er hat diesen Willen, etwas zu beweisen“, sagte Alonso. „Am Samstag brauchen wir den besten Flo.“

Nazi-Banner mit drastischen Folgen

**BARCELONA** (dpa). Der FC Barcelona darf wegen eines Fan-Transparentes mit Bezug zum Nationalsozialismus für das nächste Auswärtsspiel in der Champions League keine Karten an seine Anhänger verkaufen. Zudem muss der Club 10.000 Euro Strafe zahlen, wie die Uefa mitteilte.

Der Ticket-Bann tritt für die Partie bei Roter Stern Belgrad am 6. November in Kraft. Das Banner war am Donnerstag voriger Woche bei der 1:2-Niederlage bei der AS Monaco im Block der Auswärtsfans aufgehängt gewesen. Darauf stand: „Flick heil“ – der frühere Bundes- und FC-Bayern-Trainer Hansi Flick ist seit dieser Saison Coach des FC Barcelona. Die Parole „Sieg heil“ war ein gängiger Gruß der Nationalsozialisten, das Banner hatte daher Aufsehen und Kritik ausgelöst.

Die Uefa verwies in ihrer Mitteilung auf einen weiteren Verstoß, der am 17. April geahndet worden war. Im Viertelfinal-Hinspiel gegen Paris Saint-Germain war im Fan-Block der Hitlergruß gezeigt worden, als Konsequenz aus diesem und weiterem Fehlverhalten beim Spiel wurde bereits ein Verbot des Verkaufs von Fan-Tickets für das nächste Auswärtsspiel verhängt. Allerdings war die Strafe für ein Jahr zur Bewährung ausgesetzt, dagegen wurde nun verstoßen.

BUNDESLIGA

Fünfter Spieltag

Borussia Dortmund – VfL Bochum	4:2
VfL Wolfsburg – VfB Stuttgart	(Sa., 15.30)
RB Leipzig – FC Augsburg	(Sa., 15.30)
Bor. M'gladbach – Union Berlin	(Sa., 15.30)
Mainz 05 – 1. FC Heidenheim	(Sa., 15.30)
SC Freiburg – FC St. Pauli	(Sa., 15.30)
Bayern München – Bayer Leverkusen	(Sa., 18.30)
Holstein Kiel – Eintr. Frankfurt	(So., 15.30)
TSG Hoffenheim – Werder Bremen	(So., 17.30)

1. FC Bayern München	4	4	0	0	163	12
2. Borussia Dortmund	5	3	1	1	119	10
3. Bayer Leverkusen	4	3	0	1	139	9
4. SC Freiburg	4	3	0	1	84	9
5. Eintr. Frankfurt	4	3	0	1	74	9
6. Union Berlin	4	2	0	4	82	8
RB Leipzig	4	2	2	0	42	8
8. VfB Stuttgart	4	2	1	1	128	7
9. 1. FC Heidenheim	4	2	0	2	87	6
10. FSV Mainz 05	4	1	2	1	88	5
11. SV Werder Bremen	4	1	2	1	48	5
12. FC Augsburg	4	1	2	1	70	4
13. VfL Wolfsburg	4	1	0	3	89	3
14. Mönchengladbach	4	1	0	3	58	3
15. TSG Hoffenheim	4	1	0	3	61	3
16. FC St. Pauli	4	0	1	3	16	1
17. VfL Bochum	5	0	1	4	51	1
18. Holstein Kiel	4	0	1	3	51	1

**Borussia Dortmund – VfL Bochum 4:2 (1:2)**  
**Borussia Dortmund:** Kobel – Couto (82. Süle), Anton, N. Schlottterbeck, Ryerson (74. Benisebaini) – Can, Groß (74. F. Nmecha) – Adeyemi, Brandt (74. Beier), Gittens (66. Duranville) – Guirassy.  
**VfL Bochum:** Dreweß – Passlack, Oermann, Medic, Wittke – Sissoko (82. Kwarteng), Losilla, Bero (82. Balde) – de Wit – Boadu (62. Brochschinski), P. Hofmann (72. Miyoshi).  
**Schiedsrichter:** Brych (München).  
**Zuschauer:** 81.365 (ausverkauft).  
**Tore:** 0:1 Bero (16.), 0:2 de Wit (21.), 1:2 Guirassy (44.), 2:2 Can (62./Foulelfmeter), 3:2 Guirassy (75.), 4:2 F. Nmecha (81.).

HÄRRINGERS SPOTTSCHAU

© ZOZY CHRISTOPH HÄRRINGER f x i #SPOTTSCHAU



## 2. BUNDESLIGA

**Siebtter Spieltag**

Greuther Fürth – Fortuna Düsseldorf 1:2  
SSV Ulm – Etr. Braunschweig 3:1

J. Regensburg – 1. FC K'lautern (Sa., 13:00)  
Darmstadt 98 – 1. FC Magdeburg (Sa., 13:00)  
Hamburger SV – SC Paderborn (Sa., 13:00)  
Preußen Münster – FC Schalke 04 (Sa., 20:30)  
Hannover 96 – 1. FC Nürnberg (So., 13:30)  
1. FC Köln – Karlsruher SC (So., 13:30)  
Hertha BSC – SV Elversberg (So., 13:30)

1. Fortuna Düsseldorf	7	5	2	0	11:4	17
2. Karlsruher SC	6	4	2	0	12:7	14
3. 1. FC Magdeburg	6	3	3	0	13:6	12
4. SC Paderborn	6	3	3	0	11:7	12
5. Hamburger SV	6	3	2	1	14:6	11
6. Hannover 96	6	3	1	2	7:4	10
7. Hertha BSC	6	3	1	2	10:8	10
8. Spvgg. Gr. Fürth	7	2	3	2	11:8	9
9. 1. FC Köln	6	2	2	2	14:9	8
10. 1. FC K'lautern	6	2	2	2	11:12	8
11. SSV Ulm	7	2	1	4	9:9	7
12. 1. FC Nürnberg	6	2	1	3	8:12	7
13. SV Elversberg	6	1	3	2	9:8	6
14. Preußen Münster	6	1	2	3	8:11	5
15. SV Darmstadt 98	6	1	2	3	8:14	5
16. FC Schalke 04	6	1	1	4	12:16	4
17. Eintr. Braunschweig	7	1	1	5	7:19	4
18. J. Regensburg	6	1	0	5	1:16	3

Greuther Fürth – Fort. Düsseldorf 1:2 (1:1)  
Schiedsrichter: Jöllenbeck (Freiburg i. Br.)  
Zuschauer: 12.405.  
Tore: 0:1 Haag (43.), 1:1 Srbeny (45.), 1:2 Joahansson (90.+1.Foulelfmeter).  
SSV Ulm – Eintr. Braunschweig 3:1 (2:0)  
Schiedsrichter: Hempel (Großaundorf).  
Zuschauer: 13.607.  
Tore: 1:0 Rösch (15.), 2:0 Krattenmacher (39.), 2:1 Szabó (76.), 3:1 Higl (84./Foulelfmeter).  
Gelb-Rote Karten: – / Köhler (50.).

## 3. LIGA

**Achter Spieltag**

Unterhaching – SV Sandhausen 0:0  
Dortmund II – 1860 München (Sa., 14:00)  
Hannover 96 II – VfB Stuttgart II (Sa., 14:00)  
Waldhof Mannheim – RW Essen (Sa., 14:00)  
Wehen Wiesbad. – VfL Osnabrück (Sa., 14:00)  
Viktoria Köln – FC Erzgebirge Aue (Sa., 14:00)  
Energie Cottbus – 1. FC Saarbrücken (Sa., 16:30)  
FC Ingolstadt 04 – Hansa Rostock (So., 13:30)  
Dynamo Dresden – Alem. Aachen (So., 16:30)  
Arminia Bielefeld – SC Verl (So., 19:30)

1. SV Sandhausen	8	5	2	1	13:7	17
2. Dynamo Dresden	7	5	1	1	15:8	16
3. FC Erzgebirge Aue	7	5	1	1	13:8	16
4. 1. FC Saarbrücken	7	4	1	2	9:6	13
5. FC Energie Cottbus	7	4	0	3	18:11	12
6. Viktoria Köln	7	4	0	3	11:7	12
7. Wehen Wiesbaden	7	3	2	2	12:10	11
8. VfB Stuttgart II	7	3	2	2	12:12	11
9. Arminia Bielefeld	7	3	2	2	7:7	11
10. 1860 München	7	3	0	4	8:11	9
11. Unterhaching	8	2	3	3	10:15	9
12. Borussia Dortmund II	7	2	2	3	10:9	8
13. Rot-Weiss Essen	7	2	2	3	9:11	8
14. Alemannia Aachen	7	2	2	3	6:9	8
15. Hansa Rostock	7	1	4	2	8:9	7
16. FC Ingolstadt 04	7	1	1	4	14:16	7
17. Waldhof Mannheim	7	1	3	3	7:9	6
18. SC Verl	7	1	3	3	7:13	6
19. VfL Osnabrück	7	1	2	4	10:15	5
20. Hannover 96 II	7	1	1	5	6:12	4

## ERGEBNISSE

### FUSSBALL

**Europa League**

Eintracht Frankfurt – Viktoria Pilsen 3:3  
AS Rom – Athletic Bilbao 1:1  
Ajax Amsterdam – Besiktas Istanbul 4:0  
FCB Bukarest – FK Riga 4:1  
Olympique Lyon – Olympiakos Piräus 2:0  
SC Braga – Maccabi Tel Aviv 2:1  
Tottenham Hotspur – Karabach Agdam 3:0

**Regionalliga Südwest**

TSG Hoffenheim II – Eintracht Trier 3:0

**Frauen-Bundesliga**

Bayer Leverkusen – TSG Hoffenheim 2:1

### HANDBALL

**Bundesliga**

Göppingen – TSV Hannover-Burgdorf 31:33  
ThSV Eisenach – Flensburg-Handewitt 25:30

### EISHOCKEY

**DEL**

Düsseldorfer EG – Schwenningen n.P. 3:2  
Eisbären Berlin – Augsburger Panthers 2:6  
ERC Ingolstadt – Löwen Frankfurt 2:0  
Grizzlyz Wolfsburg – Iserlohn Roosters 4:3  
Kölner Haie – Nürnberg Ice Tigers n.V. 5:6

## TV-TIPP

**Samstag**

12.45, Eurosport: Radsport, Straßen-WM, Rennen der Frauen in Zürich.  
13.00, Pro7: DTM, 1. Rennen aus Spielberg.  
14.00, SWR und WDR: Fußball, 3. Liga, Waldhof Mannheim – RW Essen.  
14.00, MDR: Fußball, 3. Liga, Viktoria Köln – Erzgebirge Aue.  
20.30, Sport1: Fußball, Zweite Bundesliga, Preußen Münster – Schalke 04.  
20.00, Eurosport: Snooker, British Open, Halbfinale aus Cheltenham.

**Sonntag**

8.30, RTL: Berlin-Marathon.  
10.30, Eurosport: Radsport, Straßen-WM, Rennen der Männer in Zürich.  
13.00, Pro7: DTM, 2. Rennen aus Spielberg.  
16.50, ZDF: Fußball, Bundesliga der Frauen, 4. Spieltag, Eintracht Frankfurt – VfL Wolfsburg.  
19.00, RTL: American Football, NFL, Tampa Bay Buccaneers – Philadelphia Eagles; 22.25: Los Angeles Chargers – Kansas City Chiefs.  
21.45, Eurosport: Snooker, British Open, Finale.



Die Läufer am Brandenburger Tor. Der 17. Berlin-Marathon am 30. September 1990 führte erstmals durch beide Teile der Stadt. Foto: dpa

# Rennende Verrückte

Der Marathon ist aus Berlin nicht wegzudenken / Ein Rückblick auf fünf Jahrzehnte

Von Robert Semmler

BERLIN. Der alte Herr mit der Sonnenbrille und dem unüberhörbaren Berliner Akzent erklärt den Besuchern alle Einzelheiten aus 50 Jahren Berlin-Marathon. Im temporären Pavillon am Brandenburger Tor, in dessen Nähe an diesem Sonntag (9.15 Uhr/RTL) wieder das Ziel nach 42,195 Kilometern sein wird, wird die bewegte Geschichte der Veranstaltung erzählt. Horst Milde kennt sich aus, der 85-Jährige ist sozusagen der Vater der größten deutschen Laufveranstaltung.

13 Weltrekorde – so viele wie sonst nirgends

Nie hätte sich der langjährige Organisator träumen lassen, was einmal aus dem Volksmarathon wird, der 1974 erstmals im Berliner Grunewald stattfand, damals mit 286 Laufbegeisterten. „Es war eine andere Welt, alles war anders. Wir sind einsam gelaufen, es war kaum jemand vor

Ort“, erzählte die erste Siegerin Jutta von Haase in dieser Woche. Zudem sie sei als laufende Frau von vielen belächelt worden, auch abfällige Kommentare habe es gegeben.

Für das Jubiläum gibt es mehr als 58.000 Anmeldungen, an den Straßen werden wieder hunderttausende Zuschauer erwartet. „Das kann keiner erwarten oder drauf aus sein“, sagte Milde nun zur Entwicklung im vergangenen halben Jahrhundert. Und ergänzte auf berlinerisch: „Bei den Weltrekorden, die hier jelaufen wurden, wurde auch immer gesagt, wir haben eine Verbindung zum lieben Jott.“ 13 Marathon-Bestmarken – so viele wie sonst nirgends – gab es in Berlin.

Siebenmal fand das Rennen zunächst im Grunewald statt – zu Mauerzeiten, in denen im Westteil des geteilten Berlin Amerikaner, Briten und Franzosen als alliierte Siegermächte das letzte Wort hatten und sich auch im Ostteil Volksläufe etablierten. Die französische Armee veranstaltete bereits einen 25-Kilome-

ter-Lauf mit Start und Ziel im Olympiastadion, Milde wollte diesem Vorbild mit dem Marathon nahefeiern. Dem damaligen Polizeipräsidenten wurde er mit dem Satz vorgestellt: „Da drüben sitzt ein Verrückter – der will durch die Stadt rennen.“ Alles dokumentiert, betonte Milde auch jetzt. Er wollte einen Lauf, der vorbei am Checkpoint Charlie führt, heute ein Muss für viele internationale Berlin-Touristen, damals im Bezirk Kreuzberg ein Grenzübergang in der geteilten Stadt, der unter anderem für Diplomaten ständig passierbar sein musste.

Zunächst ein Lauf ins Zentrum des Berliner Westens

Milde stieß auf Widerstand, der findige Konditormeister und Leichtathletik-Chef des SC Charlottenburg bekam aber Hilfe von John Kornblum, dem späteren US-Botschafter in Deutschland. Und so machten sich am 27. September 1981 dann 3.486 Läuferinnen und Läufer aus 30 Na-

# Furrers Schicksal überschattet Rad-WM

Schweizerin stirbt einen Tag nach ihrem Sturz / Kam der Rettungshubschrauber zu spät?

ZÜRICH (dpa). Um 14.48 Uhr stand die Radsport-Welt einen Augenblick still. Muriel Furrer ist tot – der Weltverband teilte mit, was viele längst befürchtet, aber in den Gedanken am liebsten verdrängt hatten. Die 18 Jahre alte Schweizerin erlag ihren Verletzungen, die sie sich bei einem Sturz im WM-Rennen der Juniorinnen in Zürich tags zuvor zugezogen hatte. Furrer starb im Züricher Universitätskrankenhaus. „Das ist so traurig. Mögest du in Frieden ruhen, Muriel. Mein aufrichtiges Beileid an ihre Familie und Freunde“, sagte der Ex-Prof und heutige ZDF-Experte Marcel Kittel.



Muriel Furrer Foto: dpa

„Die Radsport-Welt hat eine Fahrerin mit einer großartigen Zukunft verloren. Unsere Gedanken sind bei der gesamten Familie und den Freunden von Muriel. Ruhe in Frieden, liebe Muriel“, schrieb das Team Visma des zweimaligen Tour-de-France-Siegers Jonas Vingegaard auf dem Instagram-Profil von Furrer.

Dort hatte sich zuvor Sandra Mäder mit bewegenden Worten gemeldet. Mäder hatte im Juni 2023 ihren Sohn Gino verloren, der einen Tag nach seinem Sturz auf der Abfahrt vom Albula-Pass bei der Tour de Suisse im Alter von 26 Jahren gestorben war. „Ich fühle so extrem mit Deiner Familie. Sei stark“, schrieb Mäder.

Als die Nachricht von Furrers Tod die Titelkämpfe an der Goldküste des Zürichsees endgültig in ein dunkles Licht tauchte, fuhren die U23-Männer gerade ihr Rennen aus, das der Bremer Niklas Behrens gewann. Die WM

war am Morgen auch auf Wunsch von Furrers Familie hin fortgesetzt worden. Wie es genau zum Sturz gekommen war, ist noch unklar.

Bekannt ist, dass Furrer in einem Waldstück auf der Runde auf der Nordseite des Zürichsees zu Fall gekommen war, die in allen Straßenrennen gefahren wird. Die Zeitung „Blick“ berichtete von mehr als fragwürdigen Umständen der Rettung. Demnach sei ein Helikopter erst eine Stunde nach Renn-Ende in dem Waldstück gelandet, wo Furrer im Unterholz gefunden worden sein soll.

In der jüngeren Vergangenheit häufen sich schwere Stürze

im Radsport. Im Juli war der Norweger André Drege bei der Österreich-Rundfahrt auf der Abfahrt vom Großglockner gestürzt und ums Leben gekommen. Im Juni 2023 war Mäder auf der Abfahrt des Albula-Passes von der Straße abgekommen. Mäderts Tod hatte eine Debatte um die Sicherheit im Radsport angestoßen.

Seitdem hat sich auch etwas getan. „Die Streckenabsicherung ist deutlich besser geworden, auch die Streckenführung. Man kann das Risiko nicht auf null reduzieren“, sagte der deutsche Radprofi Simon Geschke. Der 38-Jährige erklärte, viele Stürze passierten an sehr übersichtlichen Stellen durch Fahrfehler oder andere Einflüsse. Die Fahrervereinigung CPA sei jedoch deutlich einflussreicher geworden und arbeite besser. „Es dauert halt etwas und geht nicht von heute auf morgen“, sagte Geschke.

# Nil-Trip für den ersten Saisontitel

Die Handballer des SC Magdeburg wollen zum vierten Mal in Folge die Vereins-WM gewinnen

MAGDEBURG (dpa). Über die touristischen Attraktionen in der noch namenlosen neuen Hauptstadt Ägyptens hat sich Bennet Wiegert nicht informiert. „Ich habe genug damit zu tun, die Mannschaft maximal gut auf die Gegner vorzubereiten. Da habe ich keine Zeit zu gucken, wo wir hinfahren. Ich habe keine Ahnung, was uns dort erwartet“, sagte der Trainer des deutschen Handball-Meisters SC Magdeburg vor dem Trip zum Super Globe in der neuen Metropole rund 50 Kilometer vor den Toren von Kairo.

Die sportlichen Ziele bei der Club-WM hat Wiegert dagegen klar formuliert. „Wer mich kennt, der weiß, wie krankhaft ehrgeizig ich manchmal bin. Wir wollen alles gewinnen. Das trifft auch auf den Super Globe zu. Das ist eine Woche, wo wir etwas mitnehmen können“, sagte der 42-Jährige. Wie 2021, 2022 und 2023 möchten sich die Magdeburger mit dem Titel bester Vereinsmannschaft der Welt schmücken. „Es ist uns dreimal gelungen, den Titel zu holen, und wir versuchen, es ein viertes Mal zu schaffen. Egal, wie namhaft die Gegner sind“, bekräftigte Wiegert den Anspruch.

Nach dem 33:33 in der Champions League beim Vorjahresfinalisten Aalborg HB bestiegen der SCM-Coach und seine Schützlinge am Freitag mit deutlich besserer Laune als

nach der vorhergehenden Heimpleite gegen den THW Kiel den Flieger gen Kairo. „Die Mannschaft hat wirklich große Moral gezeigt und sich gegen alle Widerstände gewehrt“, resümierte Wiegert. In der neuen ägyptischen Verwaltungshauptstadt treffen die Magdeburger am Samstag um 16.30 Uhr zunächst auf Außenseiter California Eagles. Zweiter Gruppengegner ist einen Tag später um 14 Uhr der saudi-arabische Vertreter Khaleej Club, der gegen die Eagles zum Auftakt 48:25 gewonnen hat.

Über die Rivalen hat er sich beim Studium etlicher YouTube-Videos informiert. „Deshalb sehe ich uns gut vorbereitet“, berichtete Wiegert. So richtig heiß dürfte es erst ab dem Halbfinale werden, wenn die Duelle mit Champions-League-Sieger FC Barcelona und Ungarns Top-team Veszprem HC anstehen. Das Remis am Mittwochabend in Aalborg nach einem zwischenzeitlichen Fünf-Tore-Rückstand soll sein Team beflügeln. Denn der Saisonstart verlief nicht rund. „An einen Flow mag ich gerade gar nicht denken. Davon sind wir momentan ziemlich weit entfernt“, räumte Wiegert ein. „Ich versuche, damit analytisch und ohne Emotionen umzugehen und sage mir, es wird besser. Aber wir sind angehalten, auch kurzfristige Ergebnisse zu liefern.“

# Deutsches Duell in Übersee

Die DFB-Torhüterin Ann-Katrin Berger und ihre Vorgängerin Almuth Schult treffen in den USA aufeinander



Almuth Schult von Kansas City Current (links) wird gegen Gotham FC nicht die einzige deutsche Torhüterin auf dem Feld sein. Foto: dpa

KANSAS CITY (dpa). Ob Bundestrainer Christian Wück die Partie in den USA verfolgt oder jemand anderes ist für Almuth Schult nicht so wichtig. Entgegen lassen sollte sich der Trainerstab der deutschen Nationalmannschaft das Duell der Kansas City Current mit Gotham FC am Samstag (19 Uhr MESZ) aber auf keinen Fall. „Ich glaube, das hat es noch nie gegeben, dass zwei deutsche Torhüterinnen in der NWSL gegeneinander spielen, auf höchstem Niveau und dann halt auch bei so einem Spitzenspiel“, sagte Schult der Deutschen Presse-Agentur.

Die Olympiasiegerin von 2016 steht seit August bei Kansas City unter Vertrag und ist seit September Stammkraft beim Tabellenvierten. Berger, Deutschlands Fußballerin des Jahres, hat seit dem Saisonstart großen Anteil an den Erfolgen von Gotham FC und steht mit dem Titelverteidiger auf Rang drei. „Man sieht ja auch, wie Ann-Katrin Berger in dieser Liga geschätzt wird“, sagte Schult über die gleichaltrige Kollegin. „Ich glaube, wenn man die Trainer fragt, würde sie momentan zur

besten Torhüterin der Liga gewählt werden.“

Schult bekommt ihrerseits Anerkennung für die Leistung, die sie in den bisherigen vier Partien für ihr neues Team abgeliefert hat. Seit Schult und nicht mehr die ehemalige US-Nationaltorhüterin Adrianna Franch zwischen den Pfosten steht, waren es in vier Spielen nur noch zwei – beide in Schults erstem Spiel beim 1:2 gegen North Carolina Courage. Seither: drei Mal zu null. „Sie haben mir mitgeteilt, dass ich eine Chance bekom-

men werde, zu spielen. Ich bin froh, dass ich das rechtfertigen konnte mit guten Leistungen. Dass ich jetzt Nummer eins bin, freut mich ungemein“, sagte Schult.

Viele hatten bei Schult schon das Karriereende vermutet

Dass Schult nach der Geburt von Kind Nummer drei vor gut einem Jahr überhaupt wieder auf Spitzenniveau spielt, kam für viele in Deutschland un erwartet. Die 33-Jährige war in

## Drei Tote nach Hurrikan

MIAMI (dpa). „Helene“ ist an der Westküste des US-Bundesstaates Florida als Hurrikan der zweithöchsten Kategorie mit Windgeschwindigkeiten von bis zu 225 Kilometern pro Stunde auf Land getroffen und hat sich dann abgeschwächt. Der Sturm bleibe aber gefährlich, warnte das nationale Hurrikanzentrum. Berichten zufolge starben mindestens drei Menschen infolge des Sturms. „Helene“ hat den Angaben zufolge den Bundesstaat Georgia erreicht und wurde zum Tropensturm herabgestuft. Behörden warnen aber weiter vor zerstörerischem Wind, Sturmfluten und heftigem Regen. Überschwemmungen drohten, ebenso wie Tornados, meldete das Hurrikanzentrum. Über zwei Millionen Haushalte an der US-Ostküste waren ohne Strom, wie die Website Poweroutage.us meldete. Das Ausmaß der Schäden war in der Nacht zunächst nicht absehbar. In den vergangenen Tagen hatte „Helene“ bereits auf Kuba zahlreiche Überschwemmungen und Stromausfälle ausgelöst.

## Haftstrafe für Dreizehnjährige

NOTTINGHAM (dpa). Weil sie einen Mann mit einer Machete getötet haben, sind zwei Kinder in Großbritannien zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe verurteilt worden. Die beiden Jungen waren zum Tatzeitpunkt erst zwölf Jahre alt. Sie müssen nun mindestens achteneinhalb Jahre in Gewahrsam, wie die britische Nachrichtenagentur PA aus dem Gericht in der Stadt Nottingham meldete. Die beiden Kinder hatten im vergangenen November einen 19-Jährigen in einem Park in Wolverhampton bei Birmingham angegriffen und getötet. „Was Ihr getan habt, ist abscheulich und schockierend“, sagte die Richterin. Die beiden hätten ihr Opfer nicht gekannt. Sie gerieten in Streit darüber, wer auf einer Bank sitzen darf. In England wird man mit zehn Jahren strafmündig.

## Anstieg bei Masernfällen

BERLIN (dpa). In Deutschland sind dieses Jahr deutlich mehr Menschen an Masern erkrankt als in den vergangenen Jahren. Es wurden rund 550 Fälle (Datenstand 28. September) an das Robert Koch-Institut (RKI) übermittelt, wie eine Sprecherin mitteilte. Die überwiegende Mehrheit der Infizierten sei ungeimpft gewesen. 2023 wurden 79 Fälle übermittelt, 2022 15 Fälle. Die Infizierten waren dieses Jahr zwischen 0 und 75 Jahre alt, hieß es vom RKI. Insbesondere seien Kinder in den ersten beiden Lebensjahren betroffen. Todesfälle seien bislang keine bekannt.

## Trotzig nach Urteil

LONDON (dpa). Als Reaktion auf Haftstrafen für zwei Klimaaaktivistinnen wegen eines Suppenwurfs auf ein Gemälde von Vincent van Gogh haben Mitglieder derselben Umweltschutzgruppe erneut zwei Gemälde des berühmten Künstlers mit Suppe attackiert. Die Gruppe „Just Stop Oil“ sprach in einer Mitteilung von „einem Zeichen des Trotzes“. Nur wenige Stunden zuvor waren zwei Aktivistinnen zu 24 beziehungsweise 20 Monaten Haft verurteilt worden.

Die Mission „Hera“: Eine Raumsonde (links) und begleitende „CubeSats“ (rechts) am Doppel-Asteroiden Dimorphos/Didymos. Foto: dpa

Von Oliver Pietschmann

DARMSTADT Asteroiden aus dem All ist die Menschheit nicht mehr ganz so hilflos ausgeliefert wie noch vor Jahrzehnten. Was in Hollywood-Blockbustern wie „Armageddon“ actiongeladene Science Fiction war, könnte zur realistischen Möglichkeit werden. Die nach einer griechischen Göttin benannte Mission „Hera“ der europäischen Raumfahrtagentur Esa soll dazu beitragen – starten soll sie im Oktober.

### Wappnen gegen die große Gefahr

„Hera“ soll prüfen, was der Einschlag der Sonde „Dart“ der US-Raumfahrtagentur Nasa auf Dimorphos, dem kleineren Teil eines Doppel-Asteroiden, anrichtet hat. Wie schaut der rund 160 Meter lange Brocken jetzt aus? Hat er einen Krater, wurde er verformt? Wie schwer ist er? „Diese Fragen wird „Hera“ beantworten“, sagt der Asteroidenexperte Detlef Koschny, Professor für Lunare und Planetare Exploration an der Technischen Universität München. Die Mission sei damit ein wichtiger Beitrag zum Thema Planetenverteidigung. „Dart“ (Double Asteroid Redirection Test) war im November 2021 gestartet und im September 2022 mit einer Geschwindigkeit von rund 6,6 Kilometern pro Sekunde in den Asteroiden gekracht. Der Einschlag veränderte messbar die Umlaufbahn von Dimorphos – eine Art Mond des größeren Asteroiden Didymos. „Damit wurde gezeigt, dass wir die Bahn eines eventuell auf Kollisionskurs befindlichen Asteroiden ver-



# Mission Planetenverteidigung

Was passiert, wenn Asteroiden auf Kollisionskurs mit der Erde sind? Die Weltraumsonde „Hera“ startet demnächst ins All und soll Antworten liefern

ndern können“, sagt Koschny. „Wir brechen jetzt in eine neue Ära der Menschheit auf, in der wir die Möglichkeit haben könnten, uns gegen den Einschlag eines Asteroiden zu schützen“, hieß nach dem Einschlag von der Nasa. Wie verheerend größere Asteroiden sein können, haben Einschläge mehrfach in der Geschichte unseres Planeten gezeigt. So gilt ein Treffer vor rund 66 Millionen Jahren als hauptverantwortlich für das Aussterben der Dinosaurier. Gegen solche Gefahren wollen Nasa und Esa künftig besser gewappnet sein. „Hera“ soll, frühestens am 7. Oktober, vom Kennedy Space Center in Florida an Bord einer

Falcon-9-Rakete des privaten Raumfahrtunternehmens SpaceX starten. 26 Monate später soll die Raumsonde mit der wissenschaftlichen Untersuchung beginnen. „Wir bereiten uns seit Monaten vor“, sagt der Leiter des Esa-Kontrollzentrums, Simon Plum, zum anstehenden Start. „Wir sind auf einem guten Weg und zuversichtlich, dass wir so gut wie möglich vorbereitet sein werden.“ Vom Kontrollzentrum in Darmstadt aus wird wie die meisten Esa-Missionen auch „Hera“ gesteuert. „Hera“ hat verschiedene Kameras sowie laser- und radarbasierte Messsysteme an Bord, teils an kleinen Satelli-

ten, CubeSats genannt, von denen einer auch landen soll. Damit sollen die Ausmaße des Einschlagskraters sowie Masse und Dichte, Oberfläche, mineralische Zusammensetzung und Struktur von Dimorphos untersucht werden.

### Nächstes Projekt schon in Vorbereitung

Das Weltraumsicherheitsprogramm der Esa in Darmstadt bereitet bereits eine weitere Asteroidenmission vor: „Ramses“ (Rapid Aporhis Mission for Space Safety) soll 2029 den Asteroiden Apophis bei seinem Vorbeiflug an der Erde untersuchen. Der Bro-

cken mit einer Größe von rund 375 Metern wird nach Esa-Angaben am 13. April 2029 in einer Entfernung von nur 32.000 Kilometern an der Erde vorbeifliegen. Das ist in Weltall-Maßstäben sehr nah – der Mond ist im Mittel etwa 380.000 Kilometer von der Erde entfernt.

Der Einschlag eines Asteroiden dieser Größe auf der Erde hätte Experten zufolge wohl katastrophale Folgen. Zum Vergleich: Im Februar 2013 explodierte ein nur etwa 20 Meter großer Asteroid über der Millionenstadt Tscheljabinsk. Durch die Druckwelle wurden rund 1.500 Menschen verletzt, meist durch splitternes Fensterglas.

# Lehmann gibt sich wortkarg

Urteil im „Kettensägen“-Prozess: Landgericht München II reduziert Geldstrafe gegen den Ex-Nationaltorhüter

Von Britta Schultejeans und Magdalena Henkel

MÜNCHEN/STARNBERG. Nach weniger als drei Stunden ist alles vorbei – und Jens Lehmann hat fast 300.000 Euro gespart. Das Landgericht München II hat die Geldstrafe für den Ex-Nationaltorwart im Prozess um einen skurrilen Vorfall mit einer Kettensäge am Starnberger See drastisch reduziert. Statt 420.000 Euro muss der 54-Jährige jetzt nur noch 135.000 zahlen. Das Landgericht verhängt 150 Tagessätze zu je 900 Euro wegen Sachbeschädigung und versuchten Betrugs und bleibt damit exakt zwischen den Forderungen von Staatsanwaltschaft (170 Tagessätze) und Verteidigung (130 Tagessätze). Das Amtsgericht Starnberg hatte Lehmann im vergange-

nen Jahr wegen Sachbeschädigung, Beleidigung von Polizisten und versuchten Betrugs zu einer Geldstrafe von 210 Tagessätzen zu je 2000 Euro verurteilt – also insgesamt 420.000 Euro.

Lehmann hatte dagegen Berufung eingelegt und die Staatsanwaltschaft, die sogar eine Freiheitsstrafe auf Bewährung gefordert hatte, auch. Lehmann hatte sich in dem Starnberger Prozess – und auch davor und danach wortreich geäußert, die Medienberichterstattung über sein Verfahren kritisiert, von Vorverurteilungen gesprochen, von fehlenden Beweisen.

Im Berufungsverfahren ist er kaum wiederzuerkennen. Kein Wort spricht der WM-Held von 2006. Auch als er gefragt wird, ob er den Äußerun-

gen seines Anwalts Florian Ufer etwas hinzuzufügen hat, zeigt er nur mit einer knappen Geste, dass er sich ihnen anschließt. Nach dem Urteil verlässt er den Gerichtssaal mit schnellen Schritten und gesenktem Kopf. Dass es so schnell geht mit der Entscheidung des Gerichts, liegt vor allem daran, dass Lehmann einlenkt. Er und seine Anwälte verständigen sich zu Beginn des Verfahrens mit der Staatsanwaltschaft und dem Gericht darauf, seine Verurteilung wegen Sachbeschädigung und versuchten Betrugs zu akzeptieren. Das Landgericht München II muss darum im zweiten Prozess nur noch darüber entscheiden, wie hoch seine Strafe ausfällt – und das dauert nicht lange. Die Zeugen, die in dem Verfahren aussagen sollten, müssen nicht mehr

gehört, das Video, das Lehmann mit der Kettensäge am Balken seines Nachbarn zeigt, nicht mehr angeschaut werden.

### Dachbalken angesägt

Die Staatsanwaltschaft hat Lehmann vorgeworfen, mit einer Kettensäge einen Dachbalken in der Garage seines Nachbarn angesägt zu haben. Als Grund wird angenommen, dass der nachbarliche Schuppen die Sicht auf den Starnberger See versperrte. Außerdem soll er in einem Parkhaus am Münchner Flughafen die Zeche geprellt und die Parkgebühren nicht gezahlt haben. Das Verfahren wegen Beleidigung von Polizeibeamten, die zu ihm gekommen waren, um ihm den Führerschein abzu-

nehmen, stellt das Gericht ein. Aus diesem Grund fällt auch die Zahl der Tagessätze geringer aus als beim Starnberger Urteil. Dass sie außerdem in der Höhe mehr als halbiert werden, liegt an einer anderen Bewertung der Einkommensverhältnisse. Das Amtsgericht Starnberg habe beispielsweise nicht berücksichtigt, dass Lehmann seiner Frau und seiner jüngsten Tochter gegenüber unterhaltspflichtig sei, entscheidet das Landgericht.

Lehmann habe keine Reue gezeigt, sagt Staatsanwalt Stefan Kreuzer. Sein Verhalten beweise, „dass er offensichtlich glaubt, über dem Gesetz zu stehen“. Lehmanns Anwalt Florian Ufer sah das anders. „Ich glaube, da sehen wir jedenfalls in jedem Fall Verantwortungsübernahme und auch Einsicht“, sagt er.

## Hochwasser: Pegelstände sinken

FRANKFURT/ODER (dpa). In allen Hochwassergebieten entlang der Oder sind die Pegelstände unter den Richtwert von sechs Metern für die höchste Alarmstufe gesunken. In Frankfurt (Oder), Ratzdorf und Eisenhüttenstadt gingen die Stände am Freitagmorgen weiter leicht zurück, wie aus Daten des Landesamts für Umwelt in Brandenburg hervorgeht. An allen drei Orten galt noch die höchste Alarmstufe 4. Dennoch bleibe die Situation in den betroffenen Gebieten angespannt. In einigen Tagen dürfte die Hochwasserwelle dann auch den Nordosten Brandenburgs erreichen.

## Marke erzielt 440.000 Euro

WIESBADEN (dpa). Ein Brief mit der ersten Briefmarke in Deutschland vom ersten Tag ihrer Gültigkeit ist in Wiesbaden für 440.000 Euro versteigert worden. Laut Auktionshaus Heinrich Köhler handelt es sich um den einzigen bekannten vollständig erhaltenen Ersttagsbrief des „Schwarzen Einsers“ aus Bayern. Der Startpreis von 250.000 Euro wurde deutlich übertroffen. Wer den Brief ersteigerte, ist unbekannt. Der Bieter wollte anonym bleiben. Der „Schwarze Einsers“ war die erste Briefmarke in Deutschland. Sie wurde am 1. November 1849 in Bayern auf Anweisung von König Maximilian II. eingeführt.

## Trauer um Maggie Smith

LONDON (dpa). Die britische Schauspielerin Maggie Smith ist tot. Sie starb im Alter von 89 Jahren in einem Krankenhaus, wie die britische Nachrichtenagentur PA unter Berufung auf ihre Familie meldete. Smith gehörte zu den großen Schauspielerinnen ihrer Generation – sie spielte zum Beispiel in den „Harry Potter“-Verfilmungen, der Serie „Downton Abbey“ und in der Komödie „Sister Act – Eine himmlische Karriere“ mit. Sie durfte nach einer Ehrung des britischen Königshauses auch den Titel „Dame“ tragen.



Die britische Schauspielerin Maggie Smith ist im Alter von 89 Jahren gestorben. Foto: dpa

## LEUTE HEUTE

### Flauschball

Das gewaltige Pinguin-Küken Pesto aus dem Sea Life Melbourne Aquarium verückt nicht nur Social-Media-User, sondern auch Superstars: Jetzt stattete Sängerin Katy Perry (39; „I kissed a Girl“) dem kugelförmigen Flauschball einen Besuch ab. „Er sieht wirklich zum Knuddeln aus“, hatte die US-Pop-Ikone im Vorfeld in einem Interview mit der australischen ABC erklärt.



Katy Perry

### Flop

Großbritanniens Ex-Premierminister Boris Johnson (60) wollte Prinz Harry überreden, doch nicht seine britische Heimat zu verlassen. Er habe mit ihm ein Gespräch unter Männern führen sollen, berichtete die Zeitung „Daily Mail“ unter Berufung auf Johnsons Memoiren, die im Oktober erscheinen. Das Vorhaben entwickelte sich als Flop.



Boris Johnson

### Fehlverhalten

Supermodel Naomi Campbell (54) darf fünf Jahre lang keiner wohltätigen Organisation in England und Wales mehr vorstehen. Das entschied die britische Behörde Charity Commission nach einer Überprüfung von Campbells Fundraising-Organisation Fashion for Relief. Campbell und zwei weitere frühere Vorstände wurde Fehlverhalten und Missmanagement der Spendengelder bescheinigt.



Naomi Campbell Fotos: dpa

Heute gehen nur an wenigen Stellen Regenschauer nieder. Wolken überwiegen allerdings. Dabei werden im Tagesverlauf 16 Grad erreicht, nachts kühlt es dann auf 7 bis 3 Grad ab. Der Wind weht nur schwach aus Nordwest.

11 km/h Wind  
32 km/h Böen aus West

07:23  
19:11  
02:20  
18:02

0-Grad Grenze: 1600m

### Mondphasen

Neumond Zun. Mond Vollmond Abn. Mond  
02.10. 10.10. 17.10. 24.10.

Ausflugswetter

Samstag	Sonntag
Hunsrück	Hunsrück
Odenwald	Odenwald
Pfälzer Wald	Pfälzer Wald
Taunus	Taunus

Morgen halten sich Sonne und Wolken häufig die Waage, und die Temperaturen steigen am Tage auf 14 bis 16 Grad. Nachts gehen die Werte dann auf 9 bis 5 Grad zurück. Der Wind weht schwach aus östlichen Richtungen.

9 km/h Wind aus Ost  
32 km/h Böen aus Ost

07:24  
19:09  
03:33  
18:18

0-Grad Grenze: 1700m

Min. des 24h-Tages  
Max.



## AUSSICHTEN

Mo	Di	Mi	Do	Fr
16°	17°	13°	14°	13°
8°	13°	11°	11°	9°

Mittlerer Wind Alle Windgeschwindigkeiten in km/h  
Wettertrend

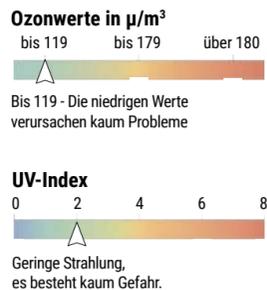
11	13	5	11	13
----	----	---	----	----

### GARTENTIPP

Weinrebe: Die Lese der Trauben ist im September die wichtigste Arbeit. Sie werden bei trockenem Wetter je nach Reifezustand in mehreren Arbeitsgängen geerntet. Um die Früchte vor Vögeln zu schützen, bringt man Netze an, die immer wieder kontrolliert werden müssen. Bei jungen Reben werden Jungwurzeln entfernt. Auch die Spitze des Haupttriebs wird abgeschnitten, damit dieser sich kräftigt und leichter verholzen kann.

### OZON / UV

Ozon- und UV-Werte



### BIOWETTER / POLLENFLUG

Belastung für den Körper: keine gering mittel stark

Koliken	Gräser
Niedriger Blutdruck	Ambrosia
Herzbeschwerden	Gänsefuß
Atemwege	Spitzwegerich

### PEGELSTÄNDE

Karlsruhe	525 (+58) cm	Bingen	196 (+26) cm
Worms	164 (+5) cm	Kaub	206 (+35) cm
Mainz	282 (+23) cm	Frankfurt	166 (+7) cm

## DEUTSCHLAND

Am Samstag gibt es zeitweise schauerartige Regenfälle bei stark bewölktem Himmel, und es sind 9 bis 16 Grad zu erwarten. In der Nacht hängt der Himmel teils voller Regenwolken, teils funkeln aber auch die Sterne. Es werden 7 bis 3 Grad gemessen.



Berlin	wolkig 15°	Magdeburg	wolkig 16°
Bremen	wolkig 14°	Mannheim	bewölkt 16°
Dresden	bedeckt 14°	München	Schauer 9°
Düsseldorf	Schauer 14°	Norderney	Regen 15°
Frankfurt	wolkig 16°	Nürnberg	Schauer 14°
Freiburg	Regen 13°	Oberstdorf	Schauer 8°
Hamburg	Regen 12°	Rügen	wolkig 14°
Hannover	Schauer 13°	Saarbrücken	Schauer 15°
Helgoland	bedeckt 14°	Schwerin	Schauer 12°
Konstanz	Regen 12°	Stuttgart	Regen 14°
Köln	Schauer 14°	Sylt	Regen 15°
Leipzig	bewölkt 15°	Zugspitze	Schneefall -6°

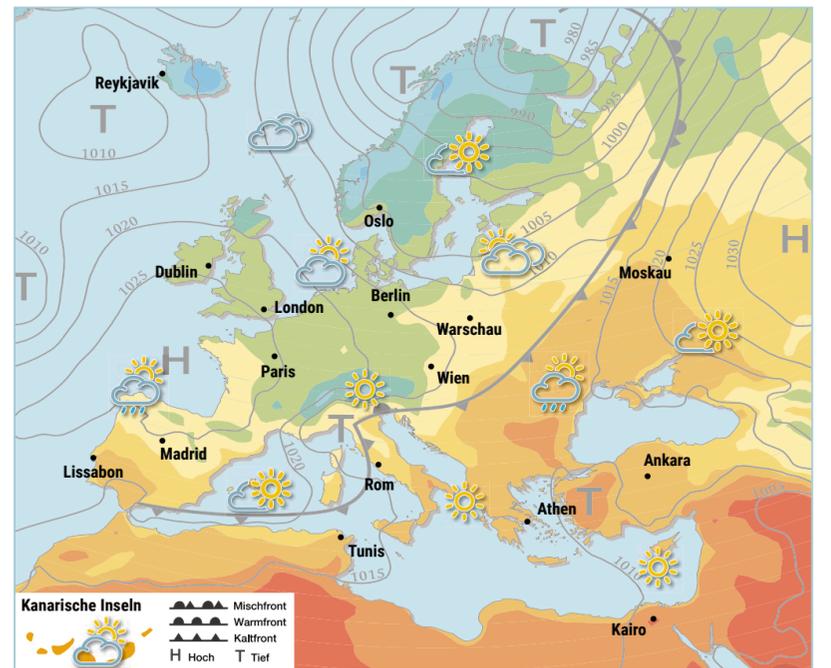
## EUROPA UND DIE WELT

Fronten einer Tiefdruckrinne ziehen vom Nordosten Europas bis in den Mittelmeerraum vor Italien und bringen teils intensive Niederschläge. Nach deren Durchzug beruhigt sich das Wetter durch hohen Luftdruck.

Antalya	sonnig 33°	Miami	heiter 34°
Athen	heiter 31°	New York	bedeckt 22°
Bangkok	Gewitter 32°	Nizza	sonnig 22°
Barcelona	wolkig 21°	Oslo	bewölkt 11°
Bern	Schauer 9°	Palma de M.	heiter 24°
Dublin	wolkig 14°	Paris	bewölkt 14°
Istanbul	heiter 30°	Prag	bedeckt 14°
Kairo	sonnig 33°	Reykjavik	bedeckt 7°
Kapstadt	Regen 17°	Rom	sonnig 20°
Las Palmas	wolkig 26°	Stockholm	Regen 11°
Lissabon	wolkig 26°	Sydney	Schauer 18°
London	heiter 15°	Tokio	bewölkt 28°
Los Angeles	sonnig 24°	Warschau	bewölkt 19°
Madrid	heiter 21°	Wien	bewölkt 15°

## MEERE / SEEN

Antalya	29°
Athen	27°
Bodensee	17°
Costa Brava	23°
Gran Canaria	23°
Korsika	22°
Kreta	27°
Lissabon	21°
Mallorca	25°
Neapel	24°
Nizza	21°
Plattensee	18°
Sardinien	24°
St. Tropez	21°
Sylt	17°
Tunis	28°
Varna	23°
Venedig	23°
Zypern	29°



# Informiertsein!

# Schifferstadter Tagblatt

# FERNSEHEN AM SAMSTAG

# 10

## TIPPS DES TAGES



### Die stillen Mörder

Die Anwältin Mia Stocker (Milena Tschamtko) arbeitet in der Kanzlei ihres Vaters. Ihr erster Auftrag, ein Pflegeheim bei einer Schadensersatzklage zu vertreten, entpuppt sich als menschenverachtendes Machtspiel. Als die Pflegerin Dana wegen Falschmedikation mit Todesfolge belangt wird und kurz darauf in der Haft verstirbt, gräbt Mia tief in der Vergangenheit auf perfide Machenschaften und ein korruptes Pflegesystem. Sie gerät in einen Wissenskonflikt, der ihre Karriere beeinflussen wird.

**Thriller** ▶ 20.15 ARD



### Jason Bourne

Jason Bourne (Matt Damon), der nun sein Gedächtnis wiedererlangt hat, wird von der Cyberspace-Expertin Heather und dem Killer Asset gejagt. Die CIA will Bourne endlich loswerden.

**Actionthriller** ▶ 20.15 VOX



### Hotel Transsilvanien 4

Durch eine defekte Erfindung werden die Monster in Menschen verwandelt und der Mensch Johnny (Bild) in ein Monster. Sie müssen den Rollentausch schnell rückgängig machen.

**Animationsfilm** ▶ 20.15 Sat.1

ARD	ZDF	RTL	SAT.1	PRO 7	SWR RP	HR
<p><b>7.40</b> Anna und die Haustiere <b>7.55</b> Checker Tobi <b>8.20</b> Wissen macht Ah! <b>8.45</b> neuneinhalb <b>8.55</b> Die Pfefferkörner <b>9.50</b> Tagess. <b>9.55</b> Giraffe, Erdmännchen &amp; Co. Reportagerie <b>11.30</b> Quarks im Ersten <b>12.00</b> Tagesschau <b>12.15</b> Die Tierärzte <b>13.45</b> Tagess. <b>14.00</b> Die Versöhnung. TV-Drama (ARD 2008) <b>15.30</b> Sturköpfe. TV-Komödie (D 2015)</p> <p><b>17.00</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Tagesschau</b> <b>17.15</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Brisant</b> Magazin <b>17.52</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Das Wetter im Ersten</b> <b>18.00</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Sportchau</b> Fußball: 3. Liga. Moderation: Lea Wagner. Livestreams, Highlights, Re-Lives, Sport-Großereignisse sowie unsere besten Dokus und Reportagen.</p> <p><b>20.00</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Tagesschau</b> <b>20.15</b> ★ <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Die stillen Mörder</b> Thriller (D 2024) Mit Milena Tschamtko, Joachim Raaf, Franz Hartwig. Regie: Till Endemann</p> <p><b>21.45</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Hartwig Seeler – Im Labyrinth der Rache</b> TV-Kriminalfilm (D 2022) Mit Matthias Koeberlin, Petra Michelle Nérette, Hendrik Heutmann. Ein Einsatz an der Küste der Halbinsel Peloponnes wird für Privatdetektiv Hartwig Seeler zur Jagd nach einem Phantom.</p> <p><b>23.15</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Tagesthemen</b> <b>23.35</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Das Wort zum Sonntag</b> Magazin. Sprecher: Wolfgang Beck (Hildesheim)</p> <p><b>23.40</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Inas Nacht</b> Zu Gast: Hape Kerkeling (Komiker, Schauspieler und Autor), Timon Krause (Top-Mentalist), Lady Blackbird (US-Soul- und Jazzsängerin)</p> <p><b>0.55</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Wolfsland: Tief im Wald</b> TV-Kriminalfilm (D 2016)</p>	<p><b>7.55</b> Robin Hood <b>8.20</b> Peter Pan <b>8.45</b> Lasse <b>9.10</b> Bibi und Tina <b>10.00</b> PUR+ <b>10.25</b> Notruf Hafenkante. Krimiserie <b>11.10</b> SOKO Stuttgart <b>11.55</b> Xpress <b>12.00</b> einfach Mensch <b>12.15</b> Der Stinkstiefel. TV-Komödie (D 2009) <b>13.40</b> Rosamunde Pilcher: Herzensfragen. TV-Romanze (D 2011) <b>15.10</b> heute Xpress <b>15.15</b> Radsport: Straßen-WMen</p> <p><b>17.00</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>heute Xpress</b> <b>17.05</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Länderspiegel</b> Magazin <b>17.35</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Die Fischretter: Naturschutz unter Wasser</b> Reportage <b>18.05</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>SOKO Kitzbühel</b> Krimiserie. In medias res <b>19.00</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>heute / Wetter</b> <b>19.20</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Wetter</b> <b>19.25</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Der Bergdoktor</b></p> <p><b>20.15</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Der Quiz-Champion</b> Show. Das härteste Quiz Deutschlands. Zu Gast: Franziska van Almsick (Sport), Axel Milberg (Literatur und Sprache), Bastian Pastewka (Film und Fernsehen), Alexander Herrmann (Ernährung), Pinar Atalay (Zeitgeschehen). Moderation: Johannes B. Kerner. In der Show treten schlaue Kandidaten an, um Quiz-Champion zu werden und 100.000 Euro zu gewinnen. <b>22.45</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>heute journal</b></p> <p><b>23.00</b> ● <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Das akt. Sportstudio</b> Fußball: Bundesliga, 5. Spieltag, Abendspiel: Bayern München – Bayer Leverkusen, RB Leipzig – FC Augsburg, Bor. M'gladbach – Union Berlin, 1. FSV Mainz 05 – 1. FC Heidenheim, VfL Wolfsburg – VfB Stuttgart, SC Freiburg – FC St. Pauli u.a. <b>0.25</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>heute Xpress</b> <b>0.30</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>heute-show</b> Show</p>	<p><b>5.10</b> Der Blaulicht-Report. Doku-Soap <b>13.15</b> Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap. Nachbarschaftskrieg auf dem Bauernhof führt zu Mistgabel-Attacke <b>14.05</b> Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap. Liebesbetrügerin sorgt für Familienchaos <b>15.00</b> Ulrich Wetzel – Das Strafgericht. Doku-Soap. Der tiefe Fall des Horrormittelbewohners</p> <p><b>15.55</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Ulrich Wetzel – Das Strafgericht</b> Doku-Soap. Ins gemachte Nest <b>16.45</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Ulrich Wetzel – Das Strafgericht</b> Doku-Soap <b>17.45</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Gala</b> Magazin <b>18.45</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>RTL Aktuell</b> <b>19.05</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Life – Menschen, Momente, Geschichten</b> Magazin</p> <p><b>20.15</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Deutschland sucht den Superstar (3)</b> Show. Die Castings (3/10). Jury: Dieter Bohlen, Beatrice Egli, Loredana, Pietro Lombardi. In der 21. Staffel der Kultsendung dient ein Freizeitpark zum ersten Mal als eindrucksvolle Kulisse: Mit seinen abwechslungsreichen Themenbereichen und waghalsigen Achterbahnen ist der Europapark in Rust die perfekte Bühne, um die Castings spektakulär in Szene zu setzen.</p> <p><b>23.20</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Take Me Out (2)</b> Datedshow <b>0.30</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Deutschland sucht den Superstar (3)</b> Show. Die Castings (3/10). Jury: Dieter Bohlen, Beatrice Egli, Loredana, Pietro Lombardi <b>3.10</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Take Me Out (2)</b> Datedshow. Moderation: Jan Köppen. In der temporeichen Single-Show stellt sich ein Mann 30 attraktiven Ladys</p>	<p><b>7.20</b> Auf Streife – Die Spezialisten <b>8.20</b> Cut it – Die VorHAIR NachHAIR Show <b>9.20</b> Die Spreewaldklinik <b>12.55</b> Das Schnäppchen-Menü – Drei Gänge, fertig, los! Show. Asian-Fusion vs. Traditionell Polnisch. Mit Alexander Kumpfner <b>14.00</b> Das Schnäppchen-Menü – Drei Gänge, fertig, los! Show <b>14.55</b> Das Schnäppchen-Menü – Drei Gänge, fertig, los!</p> <p><b>15.55</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Das Schnäppchen-Menü – Drei Gänge, fertig, los!</b> <b>17.00</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Das Schnäppchen-Menü – Drei Gänge, fertig, los!</b> <b>18.00</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Das 1% Quiz – Wie clever ist Deutschland?</b> Zu Gast: Bettina Zimmermann, Kai Wiesinger. Mod.: Jörg Pilawa <b>19.55</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>SAT.1: newstime</b></p> <p><b>20.15</b> ★ <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Hotel Transsilvanien 4: Eine Monster Verwandlung</b> Animationsfilm (USA 2022) Regie: Derek Drymon <b>22.00</b> ★ <b>HD</b> <b>SD</b> <b>The Darkest Minds – Die Überlebenden</b> Sci-Fi-Film (USA 2018) Mit Mandy Moore, Gwendoline Christie, Patrick Gibson. Regie: Jennifer Yuh Nelson. Mit einer Gruppe Jugendlicher nimmt die 16-jährige aus der Haft geflohene Ruby den Kampf gegen die Regierung auf.</p> <p><b>0.05</b> ★ <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Shooter</b> Actionthriller (USA 2007) Mit Mark Wahlberg, Danny Glover, Michael Peña. Regie: Antoine Fuqua <b>2.20</b> ★ <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Abducted</b> Actionfilm (USA 2018) Mit Scout Taylor-Compton, Daniel Joseph, Michael Urie. Regie: Prince Bagdasarian <b>3.55</b> <b>HD</b> <b>Auf Streife</b> Doku-Soap. Der seltsame Fall des Benjamin Güttler</p>	<p><b>9.05</b> Mom. Mädelstrip / Pyjamaparty <b>9.55</b> Die Simpsons. Die Babysitterin und das Biest / Und Maggie macht drei / Romantik ist überall! / Angst vorm Fliegen / Homer, der Auserwählte / Homer ist mit allen Wassern gewaschen <b>12.55</b> Porsche Carrera Cup Deutschland <b>13.00</b> Tourenwagen: DTM. 1. Rennen. Aus Spielberg (A) <b>14.55</b> The Big Bang Theory</p> <p><b>16.50</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>The RACE</b> Doku-Soap <b>17.45</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>ProSieben: newstime</b> <b>17.55</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Galileo Plus</b> Magazin DIY – Deutschland macht's selbst. DIY boomt. Lohnt sich das Selberbauen hinsichtlich Zeit und Geld überhaupt? <b>19.05</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Galileo X-Plorer</b> Magazin. Mission Wildnis</p> <p><b>20.15</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Bundesvision Comedy Contest Show</b> Zu Gast: Chris Tall, Torsten Sträter, Felix Lobrecht, Michael Mittermeier <b>23.30</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>TV total</b> Show Moderation: Sebastian Pufpaff <b>0.40</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Bratwurst &amp; Baklava – Die Show</b> Zu Gast: Guido Maria Kretschmer. Moderation: Bastian Bielerdorfer, Özcan Cosar <b>1.35</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Bundesvision Comedy Contest Show</b> Zu Gast: Chris Tall, Torsten Sträter, Felix Lobrecht, Michael Mittermeier Moderation: Sebastian Pufpaff</p>	<p><b>7.30</b> PFAS – Gift für die Ewigkeit: Wie abhängig sind wir? <b>8.15</b> In aller Freundschaft <b>9.00</b> Doc Fischer. Magazin <b>9.45</b> Abenteuer Diagnose <b>10.30</b> Marktcheck. Magazin <b>11.15</b> Preiswert, nützlich, gut? <b>12.00</b> Klimazeit <b>12.30</b> Weingut Wader – Die Erbschaft (1) TV-Drama (D 2018) <b>14.00</b> Fußball: 3. Liga. SV Waldhof Mannheim – Rot-Weiß Essen</p> <p><b>16.00</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Der letzte Wille</b> Simulanten <b>16.45</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Elvis und der Kommissar</b> <b>17.30</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>SWR Sport</b> <b>18.00</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Aktuell / Hierzuland</b> <b>18.08</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Hierzuland</b> <b>18.15</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Menschen und Momente</b> Reportagerie <b>18.45</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Stadt – Land – Quiz</b> <b>19.30</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>SWR Aktuell</b></p> <p><b>20.00</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Tagesschau</b> <b>20.15</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Schlagerboom 2023 – Alles funkt! Alles glitzert!</b> Show. Mitwirkende: Andrea Berg, DJ Ötzi, Roland Kaiser, Sarah Engels, Howard Carpendale, Kerstin Ott, Anastacia, Ross Antony, Maite Kelly, Mickie Krause, Beatrice Egli, Thomas Anders, Michelle. Florian Silberstein empfing in der Dortmunder Westfalenhalle Schlagerstars wie Andrea Berg, DJ Ötzi, Roland Kaiser und viele mehr.</p> <p><b>23.30</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Die größten Pop-Kulthits der 80er</b> Show <b>1.30</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Weingut Wader – Das Familiengeheimnis (2)</b> TV-Drama (D 2018) <b>3.00</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Weingut Wader – Nur zusammen sind wir stark (3)</b> TV-Drama (D 2019) <b>4.30</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Schwarzwaldliebe</b> TV-Romantikkomödie (D 2009) Mit Claudine Wilde</p>	<p><b>6.00</b> Mittendrin – Flughafen Frankfurt <b>6.45</b> Die Ratgeber <b>7.15</b> wetter <b>7.30</b> Sehen statt Hören <b>8.00</b> Schau in meine Welt! <b>8.25</b> Maintower – News &amp; Boulevard <b>8.50</b> hessenschau <b>9.20</b> Privatdetektiv Frank Kross <b>9.45</b> Familie Dr. Kleist <b>10.30</b> Kölner Treff. Talkshow. Moderation: Susan Link, Micky Beisenherz <b>12.30</b> Nachtcafé. Talkshow <b>14.00</b> Talk Show</p> <p><b>16.00</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>7 Kräuter, 3 Köche und ein Drink</b> Reportage <b>16.45</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Kochstories</b> <b>17.15</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Nach der Scheidung</b> <b>17.45</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>maintower weekend</b> <b>18.15</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Alles außer Kartoffeln: Menschen. Küche. Heimat. (2)</b> <b>18.45</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Tobis Urlaubstrip</b> <b>19.30</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>hessenschau</b></p> <p><b>20.00</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Tagesschau</b> <b>20.15</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Inselgeschichten</b> Dokumentationsreihe. Helgoland und Ameland. Moderation: Judith Rakers. Judith Rakers trifft auf ihrer Inseltour unter anderem auf Helgoland-Fan Hubertus Meyer-Burckhardt. <b>21.45</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Campervan-Roadtrip nach Schottland</b> Dokumentation Sanfte Hügel, glitzernde Seen, die Landschaft Schottlands ist atemberaubend. <b>22.30</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Island erleben</b> Doku</p> <p><b>23.15</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Kommissar Maigret: Ein toter Mann</b> TV-Kriminalfilm (GB 2016) Mit Rowan Atkinson Regie: Jon East <b>0.45</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Hubert ohne Staller</b> <b>1.30</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Rennercoops</b> Krimiserie <b>2.20</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Kommissar Maigret: Ein toter Mann</b> TV-Kriminalfilm (GB 2016) <b>3.50</b> <b>HD</b> <b>SD</b> <b>Inselgeschichten</b> Dokumentationsreihe</p>
WDR	BAYERN	3SAT	Sport1	KABEL1	VOX	KIKA
<p><b>11.05</b> Hofgeschichten <b>12.45</b> WDR aktuell <b>13.00</b> Lecker an Bord (4/8) <b>13.45</b> Heimathäppchen <b>14.00</b> Fußball: 3. Liga. 8. Spieltag: SV Waldhof Mannheim – Rot-Weiss Essen. Aus Mannheim <b>16.00</b> WDR aktuell <b>16.15</b> Room Tour <b>16.30</b> Land und lecker (6/6) <b>17.15</b> Einfach und köstlich – Kochen mit Björn Freitag <b>17.45</b> Kochen mit Martina und Moritz <b>18.15</b> Westart <b>18.45</b> Aktuelle Stunde <b>19.30</b> Lokalzeit <b>20.00</b> Tagess. <b>20.15</b> Merci, Udo – Songs für die Ewigkeit von Udo Jürgens. Dokumentarfilm (D 2024) <b>21.45</b> Aber bitte mit Sahne <b>23.15</b> Heino, Howard und Helene – Schlagerstars und ihre Hits. Dokufilm (D 2018)</p>	<p><b>12.00</b> Glockenläuten <b>12.05</b> Garmischer Bergspitzen. TV-Komödie (D 2010) <b>13.35</b> Verrückt nach Meer <b>14.25</b> Verrückt nach Meer <b>15.15</b> Mit Blasmusik durch Bayern <b>16.00</b> BR24 <b>16.15</b> Der Punkvogel kehrt zurück <b>17.00</b> Jason und die Haustiere <b>17.15</b> Blickpunkt Sport. mit der 3. Liga <b>17.45</b> Zwischen Spessart und Karwendel <b>18.30</b> BR24 <b>19.00</b> Gut zu wissen <b>19.30</b> Kunst + Krepel <b>20.00</b> Tagess. <b>20.15</b> Hubert und Staller. Die ins Gras beißen <b>21.45</b> BR24 <b>22.00</b> Hubert und Staller – Unter Wölfen. TV-Kriminalfilm (D 2016) Mit C. Tramitz <b>23.30</b> Die Bestatterin – Zweieinhalb Tote. TV-Kriminalfilm (D 2023)</p>	<p><b>14.05</b> Ländermagazin <b>14.35</b> Kunst &amp; Krepel <b>15.05</b> Natur im Garten (3/10) <b>15.30</b> Abenteuer Watzmann <b>16.00</b> Europas Urwälder <b>17.00</b> Liebe und andere Unfälle. TV-Komödie (CH 2012) <b>19.00</b> heute <b>19.20</b> Profiler im Museum: Mit Geheimdiensttechniken gegen Diebesbanden <b>20.00</b> Tagess. <b>20.15</b> Horst Heres: Ich bin ja keiner, der sich an die große Glocke hängt <b>21.00</b> Jan Philipp Zymny <b>21.45</b> René Sydow: In ganzen Sätzen <b>22.15</b> Marie Diot: Musik &amp; Quatsch <b>22.45</b> die feisten: Familienfest <b>23.15</b> Simon &amp; Jan: Das Beste <b>23.40</b> ★ Solange ich atme. Biografie (GB 2017) Mit Andrew Garfield</p>	<p><b>5.00</b> Teleshopping <b>9.15</b> Die PS-Profis (4) <b>9.30</b> Normal <b>10.00</b> Antworten mit Bayless Conley. Kirche + Religion <b>10.30</b> Die Arche-Fernseh-Kanzel <b>11.00</b> Teleshopping <b>15.00</b> Motorsport: ADAC GT Masters. 1. Rennen. Aus Spielberg (A) <b>16.35</b> Motorsport: ADAC GT4 Germany. 1. Rennen. Aus Spielberg (A) <b>18.00</b> Marathon: Münster Marathon <b>18.30</b> Die Drei vom Pfandhaus. Doku-Soap. Eiskalt / Kraftprobe <b>19.30</b> Fußball: 2. BL – Vorberichte. 7. Spieltag <b>20.30</b> Fußball: 2. BL. 7. Spieltag: Preußen Münster – Schalke 04 <b>22.30</b> Fußball: 2. BL. 7. Spieltag <b>23.00</b> Poker: World Series (2) <b>0.00</b> Grenzschutz Südamerika</p>	<p><b>9.10</b> Blue Bloods – Crime Scene New York. Krimiserie. Schwarz und Blau / Der Lockvogel. Mit Tom Selleck <b>11.00</b> Castle. Krimiserie. Ganz schön tot / Neuanfang / Helden und Bösewichter / Kopfflos / Dem Dreifachmörder auf der Spur. Mit Nathan Fillion <b>15.35</b> Hawaii Five-0. Krimiserie. Der Passagier auf 4C <b>16.30</b> newstime <b>16.45</b> Hawaii Five-0. Tausend Regeln / Verschwunden / Nicht zu bremsen / DNA <b>20.15</b> FBI: Special Crime Unit. Krimiserie. Gangsta Rapper / Gier nach Vergeltung <b>22.15</b> FBI: Most Wanted. Krimiserie. Gedemütigt / Mörderisches Blut. Mit Julian McMahon <b>0.15</b> Hawaii Five-0. Krimiserie. Das Ritual. Mit Alex O'Loughlin</p>	<p><b>5.30</b> CSI: NY <b>6.15</b> Criminal Intent. Im Sumpf des Verbrechens / Im Sumpf des Verbrechens / Das Kuckuckskind / Blondinen bevorzugt <b>9.45</b> ★ Dirty Dancing. Tanzfilm (USA 1987) Mit Patrick Swayze <b>11.50</b> Shopping Queen <b>16.50</b> Der Hundeprofi (1) <b>17.55</b> hundkatzemaus. Magazin. Schwimmen mit Pferden <b>19.10</b> Der Hundeprofi – Rütters Team <b>20.15</b> ★ Jason Bourne. Actionthriller (USA/CHNE 2016) <b>22.35</b> ★ Das Bourne Ultimatum. Actionfilm (USA/D/FE 2007) <b>0.50</b> Medical Detectives. Dokureihe. Verdeckt / Spiel mit dem Feuer / Das Phantom / Zerstörerische Gewalt / Sternzeichen Mord / Kalte Herzen</p>	<p><b>7.45</b> Eine Möhre für Zwei <b>8.10</b> Nitso und das zottelige Alphabet <b>8.20</b> Animalimals <b>8.25</b> Bitz &amp; Bob – Die Erfinderkinder <b>8.45</b> Super Wings <b>9.20</b> Simon <b>9.40</b> Ene Mene Bu <b>9.50</b> Moppi und der Leckerladen <b>10.05</b> Jason und die Haustiere (4) <b>10.20</b> SingAlarm <b>10.35</b> TanzAlarm <b>10.45</b> Tierenoten Club <b>11.45</b> Schmecksplöschung <b>12.00</b> Zoom – Der weiße Delfin <b>12.45</b> Die Piraten von nebenan <b>13.30</b> ★ Das Geheimnis der versunkenen Yacht. Familienfilm (FIN 2021) <b>14.50</b> KUMMERKASTEN: Fühlst du es? – Die Welt der Gefühle mit Soraya und Simon (2/6) <b>15.10</b> Arthur und die Freunde der Tafelrunde <b>16.40</b> Das Dschungelbuch <b>17.55</b> Ein Fall für die Erdmännchen <b>18.10</b> Feuerwehrmann Sam <b>18.40</b> Löwenzähnechen – Eine Schnüffelnause auf Entdeckungstour <b>18.50</b> Sandmann <b>19.00</b> Leo da Vinci</p>
NDR	PHOENIX	ARTE	EUROSP. 1	RTL2	MDR	
<p><b>10.00</b> S-H Magazin <b>10.30</b> buten un binnen <b>11.00</b> Hallo Niedersachsen <b>11.30</b> De Noorden op Platt <b>12.00</b> Der Trabi – Volksauto des Ostens <b>12.45</b> Dingsenkirchen <b>13.15</b> Der Bismarck-Archipel: Tropisches Paradies mit deutscher Vergangenheit <b>14.05</b> Ohne Trecker geht es nicht <b>15.35</b> Maisernte unter Hochdruck <b>16.05</b> Heimatgeschichten <b>16.50</b> Neues aus Büttengewald <b>17.15</b> Der Camping-Check <b>18.00</b> Nordtour <b>18.45</b> DAS! <b>19.30</b> Regional <b>20.00</b> Tagess. <b>20.15</b> Schlagerboom 2023 – Alles funkt! Alles glitzert! <b>23.30</b> Seconds – In den Trümmern der Katastrophe <b>2.10</b> Nach der Jahrhundert-Sturmflut</p>	<p><b>9.30</b> Laut sein und provozieren! Hard Rock in der DDR <b>10.00</b> Lost Places <b>11.30</b> Geheimnisvolle Orte <b>12.15</b> Spreewald – die Wasserwelt der Sorben <b>13.00</b> plus <b>14.15</b> Jenseits der Alpen <b>17.15</b> Popvideos in der DDR <b>18.45</b> Mythos Disco – Nachtleben in Ost und West <b>19.30</b> phoenix persönlich <b>20.00</b> Tagess. <b>20.15</b> Die schönsten Landschaften der Welt <b>21.00</b> Yellowstone – Das Geheimnis der Wölfe. Dokumentarfilm (D/F 2018) Mit Bob Beschta, Heiko Grauel, Joachim Jung. Regie: Simone Strupp, Jürgen Hansen <b>22.30</b> Gebirgswelten <b>23.15</b> SS – Macht und Mythos. Dokumentation <b>0.00</b> Despoten</p>	<p><b>7.50</b> Der letzte Rheinländer <b>8.25</b> Hati Bondhu, die Elefantenschützer von Assam <b>9.15</b> David und die Komodowarene <b>10.10</b> Stadt Land Kunst Spezial <b>10.50</b> Stadt Land Kunst Spezial <b>11.30</b> Köstliches Südtirol <b>12.00</b> Meine geheimnisvollen Pyrenäen <b>12.55</b> Europa, wegen wild! <b>15.55</b> Der Kölner Dom – Die französische Kathedrale am Rhein <b>17.25</b> Reportage <b>18.20</b> Mit offenen Karten (1) <b>18.30</b> Kirgisistan – Die Jurtenschule der Nomaden <b>19.20</b> Journal <b>19.40</b> Der Duft Indiens <b>20.15</b> Pompeji, Geschichte einer Katastrophe <b>23.00</b> Risiko Extremwetter – Gewitter, Hagel und Starkregen <b>23.55</b> 42</p>	<p><b>8.30</b> Radsport: Straßen-WMen <b>10.00</b> Mountainbike: Weltcup <b>10.30</b> Snooker: British Open <b>12.00</b> Radsport: Straßen-WMen <b>12.45</b> Radsport: Straßen-WMen. Straßenrennen der Damen. Aus Zürich. Im vergangenen Jahr holte die Belgierin Lotte Kopecky die Goldmedaille vor Demi Vollering. <b>17.15</b> Mountainbike: Weltcup. Cross-Country Short Track Damen <b>18.00</b> Mountainbike: Weltcup. Cross-Country Short Track Herren <b>19.00</b> Radsport: Straßen-WMen <b>20.00</b> Snooker: British Open. Halbfinale. Aus Cheltenham <b>23.30</b> Segeln: Louis Vuitton Cup <b>0.00</b> Mountainbike: Weltcup <b>0.30</b> Mountainbike: Weltcup <b>1.00</b> Radsport</p>	<p><b>5.30</b> X-Factor <b>6.15</b> Infomercial <b>8.15</b> Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt. Doku-Soap. Make Baumhaus great again / Der Schnäppchen-Salon – Alles günstig, aber nicht billig! <b>10.20</b> Zuhause im Glück – Unser Einzug in ein neues Leben. Doku-Soap. Hilfe für einen Waldorfkindergarten / Frauke kämpft für das Glück ihrer Kinder <b>14.20</b> Die Wollnys – Eine schrecklich große Familie!. Doku-Soap <b>18.15</b> Die Kochprofi – Comeback am Herd (2) <b>20.15</b> ★ Cop Land. Kriminalfilm (USA 1997) Mit Sylvester Stallone <b>22.20</b> ★ Ausnahmezustand. Actionfilm (USA 1998) <b>0.35</b> ★ Last Boy Scout. Actionfilm (USA 1991)</p>	<p><b>11.45</b> Eisenbahn-Romantik <b>12.15</b> MDR-Garten <b>12.45</b> Unser Dorf hat Wochenende <b>13.15</b> Die Elbe (2/2) <b>14.00</b> Fußball: 3. Liga. 8. Spieltag: FC Viktoria Köln – FC Erzgebirge Aue. Aus Köln <b>16.00</b> Fußball: Regionalliga Nordost. 10. Spieltag: Greifswalder FC – Chemnitz FC. Aus Greifswald <b>18.00</b> Die Bosnische Rose <b>18.15</b> Unterwegs in Sachsen <b>18.45</b> Glaubwürdig <b>18.54</b> Sandmännchen <b>19.00</b> Regional <b>19.30</b> aktuell <b>19.50</b> Quickie – Das schnelle Quiz <b>20.15</b> Schlagerboom 2023 – Alles funkt! Alles glitzert! <b>23.30</b> Olafs Klub <b>0.15</b> Die unheimliche Leichtigkeit der Revolution. TV-Drama (D 2021)</p>	

# Lokale Helden im Fokus Schifferstadter Tagblatt

## WOCHE-HOROSKOP 28.9. – 4.10.2024

 <p><b>WIDDER</b> 21.03. bis 20.04.</p> <p>Sie wissen eigentlich genau, dass es in einer Angelegenheit weder Richtig noch Falsch gibt. Treffen Sie einfach eine Entscheidung, die Ihnen am meisten entspricht.</p>	 <p><b>STIER</b> 21.04. bis 20.05.</p> <p>Sie wollen ein bestimmtes Ziel erreichen, stoßen dabei aber auf unerwartete Hindernisse. Biten Sie gute Freunde um Rat. Sie müssen da nicht allein durch!</p>	 <p><b>ZWILLINGE</b> 21.05. bis 21.06.</p> <p>Ihre Familie hält Sie zurzeit ganz schön auf Trab. Was sich für Außenstehende anstrengend anhören mag, ist für Sie regelrecht erfüllend und bereichernd.</p>	 <p><b>KREBS</b> 22.06. bis 22.07.</p> <p>Blicken Sie der Realität ins Auge: Eine Sache können Sie zu den Akten legen. Machen Sie sich nicht weiter etwas vor – akzeptieren Sie das Unvermeidliche!</p>	 <p><b>LÖWE</b> 23.07. bis 23.08.</p> <p>Wenn Sie sich mit Ihren Freunden treffen, sollten Sie die Devise beherzigen: Mehr zuhören, weniger reden. Lassen Sie den anderen mehr Raum, sich mitzuteilen.</p>	 <p><b>JUNGFRAU</b> 24.08. bis 23.09.</p> <p>Die alltägliche Arbeit stresst Sie sehr. Um den Kopf freizubekommen, sollten Sie die Abende unbedingt für Sport nutzen. Das steigert Ihre Leistungsfähigkeit.</p>
---	--	---	--	---	---

## TIPPS DES TAGES



### Tatort: Es grünt so grün, wenn Frankfurts Berge blüh'n

Tristan Grünfels (Matthias Brandt) ist Psychologe und Opferbetreuer bei der Frankfurter Polizei. Privat regiert bei ihm das Chaos. Sein Sohn kiff, seine Tochter ist mit einem Digitalkünstler liiert, seine Frau geht fremd. Als er eines Morgens in seine Praxis aufbricht, kipfelt sein Frust in einer Tragödie, als er im Affekt eine Ordnungsbeamtin erschlägt. Durch ein Missverständnis wird just er zum Opferberater der Angehörigen.  
Kriminalfilm ▶ 20.15 ARD



### Der Texaner

Als Josey Wales' (Clint Eastwood) Familie überfallen und ermordet wird, verliert der Farmer den Boden unter den Füßen. Das Einzige, woran er fortan noch denken kann, ist Rache.  
Western ▶ 20.15 Arte



### Run All Night

Der Auftragskiller Jimmy (Liam Neeson) hat schon bessere Zeiten gesehen. Doch als sein Sohn Mike von der Mafia gejagt wird, muss Jimmy sich gegen seinen besten Freund stellen.  
Actionfilm ▶ 22.00 RTL 2

<b>ARD</b> 9.30 Die Maus 10.03 Prinzessin Maleen. TV-Märchenfilm (D 2015) 11.00 Dornröschen. TV-Märchenfilm (D 2009) 12.03 Presseclub 12.45 Europamagazin 13.15 Mein neues Leben in Italien – Zwischen Paradies und Inferno 13.45 Tagesschau 14.00 Schöne Aussichten. TV-Komödie (D 2007) 15.30 Zimmer mit Stall: Feuer unter Dach. TV-Komödie (D 2020) 17.00 <b>HD</b> <b>BRISANT</b> Magazin 17.45 <b>HD</b> <b>Tagesschau</b> 18.00 <b>HD</b> <b>Bericht aus Berlin</b> Magazin. Das Magazin zur Bundespolitik – immer sonntags 18.00 Uhr aus dem ARD-Hauptstadtstudio 18.30 <b>HD</b> <b>Weltspiegel</b> Magazin 19.15 <b>HD</b> <b>Sportschau</b> 20.00 <b>HD</b> <b>Tagesschau</b> 20.15 <b>HD</b> <b>Tatort: Es grünt so grün, wenn Frankfurts Berge blüh'n</b> Kriminalfilm (D 2024) Mit Margarita Broich, Wolfram Koch, Matthias Brandt Regie: Till Endemann 21.45 <b>HD</b> <b>Caren Miosga</b> Gespräch Moderation: Caren Miosga Darüber diskutiert Moderatorin Caren Miosga mit ihren Gästen. 22.45 <b>HD</b> <b>Tagesthemen</b> Mit Sport und Wetter Moderation: Ingo Zamperoni 23.05 <b>HD</b> <b>ttt</b> Magazin Moderation: Max Moor 23.35 <b>HD</b> <b>Druckfrisch</b> U.a.: Steffen Mau; Ungleich Vereint 0.05 <b>★</b> <b>HD</b> <b>France</b> Komödie (F/D/IB 2021) Mit Léa Seydoux, Blanche Gardin, Benjamin Biolay. Regie: Bruno Dumont 2.10 <b>HD</b> <b>Tagesschau</b> 2.15 <b>★</b> <b>HD</b> <b>Paradies: Hoffnung</b> Drama (A/F/D 2013)	<b>ZDF</b> 7.15 Bibi Blocksberg 7.40 Bibi und Tina 8.10 Löwenzahn 8.35 1, 2 oder 3 9.03 Against all Gods 9.30 Kath. Gottesdienst 10.15 Bares für Rares – Lieblingstücke 11.55 heute Xpress 12.00 ZDF-Fernsehgarten 14.00 Duell der Gartenprofis 14.45 Mein fabelhaftes Ferienhaus 15.30 heute Xpress 15.35 Radsport: Straßen-WMen 16.50 <b>HD</b> <b>Fußball: Bundesliga der Frauen</b> 4. Spieltag: Eintracht Frankfurt – VfL Wolfsburg Aus Frankfurt/Main 19.00 <b>HD</b> <b>heute</b> 19.10 <b>HD</b> <b>Berlin direkt</b> Magazin Moderation: Wulf Schmiese 19.30 <b>HD</b> <b>Überleben!</b> Dokumentationsreihe 20.15 <b>HD</b> <b>So weit kommt's noch!</b> TV-Komödie (D 2024) Mit Annette Frier, Henning Baum, Jutta Speidel. Bärbel stößt auf einen Helfer aus Bangladesch in einem gekauften Hemd und beginnt, dem Absender heimlich zu helfen. 21.45 <b>HD</b> <b>heute journal</b> 22.15 <b>HD</b> <b>Detective Grace</b> Krimiserie. Rigor Mortis. Nach einem tödlichen Unfall in Brighton ermittelt Detective Grace Mord, als Drogen im Spiel auftauchen. 23.45 <b>HD</b> <b>Karl Dall – Die deutsche Blödel-Legende</b> Dokumentation 0.30 <b>HD</b> <b>heute Xpress</b> 0.35 <b>HD</b> <b>Laim und das Hasenherz</b> TV-Kriminalfilm (D 2022) Mit Gerhard Wittmann Regie: Michael Schneider 2.05 <b>HD</b> <b>Laim und die Tote im Teppich</b> TV-Kriminalfilm (D 2021) Mit M. Simonischek	<b>RTL</b> 5.35 Der Blaulicht-Report. Doku-Soap 8.30 Der 50. BMW Berlin-Marathon – Rekorde, Emotionen, Party! Moderation: Laura Papendick. Expertin: Sabrina Mockenhaupt (Langstreckenläuferin) 12.15 Deutschland sucht den Superstar (1) Show. Die Castings (1/10) 13.10 Deutschland sucht den Superstar (3) Show. Die Castings (3/10) 15.55 <b>HD</b> <b>Die Unvermittelbaren</b> (6) Doku-Soap. U.a.: Labrador Carlos. Mit Martin Rütter 17.45 <b>HD</b> <b>Exklusiv – Weekend</b> Magazin. „Exklusiv – Weekend“ liefert dem Zuschauer auch am Wochenende brandheiße News aus der Welt der Stars 18.45 <b>HD</b> <b>RTL Aktuell</b> 19.00 <b>HD</b> <b>American Football: NFL</b> Week 4: Tampa Bay Buccaneers – Philadelphia Eagles Moderation: Jana Wosnitza Kommentar: Mitja Lafere, Florian Schmidt-Sommerfeld. Experten: Patrick Esume. 80 NFL-Spiele live auf RTL und NITRO – Die größte Sportliga der Welt im deutschen Free-TV. 22.25 <b>HD</b> <b>American Football: NFL</b> Week 4: Los Angeles Chargers – Kansas City Chiefs Moderation: Jana Wosnitza 1.45 <b>HD</b> <b>CSI: Den Tätern auf der Spur</b> Der Geruch von Mord 2.30 <b>HD</b> <b>CSI: Den Tätern auf der Spur</b> Der Fall der Zwei 3.15 <b>HD</b> <b>CSI: Den Tätern auf der Spur</b> Wenn Gefährte gefällig 4.05 <b>HD</b> <b>Der Blaulicht-Report</b> Doku-Soap 4.35 <b>HD</b> <b>CSI: Den Tätern auf der Spur</b> Krimiserie. Erst Held, dann aus der Welt	<b>SAT.1</b> 5.40 Auf Streife – Berlin. Doku-Soap 6.40 Auf Streife – Berlin 7.40 Auf Streife – Berlin 8.40 So gesehen 9.00 SAT.1-Frühstücksfernsehen am So. Magazin 11.55 ★ Megamind. Animationsfilm (USA/AUS 2010) 13.45 ★ Hotel Transsilvanien 4: Eine Monster Verwandlung. Animationsfilm (USA 2022) 15.30 TopTen! Der Geschmacks-Countdown 16.25 <b>HD</b> <b>Das große Backen</b> Show. Jury: Bettina Schliephake-Burchard, Christian Hübs Moderation: Enie van de Meiklokjes. Die Kandidaten stellen Biskuitrollen in Form von Buntstiften her. 18.55 <b>HD</b> <b>Julia Leischich</b> sucht ... 19.55 <b>HD</b> <b>SAT.1: newstime</b> 20.15 <b>★</b> <b>HD</b> <b>Jumanji: The Next Level</b> Actionfilm (USA 2019) Mit Dwayne Johnson, Kevin Hart, Jack Black. Regie: Jake Kasdan. Eine Truppe taucht in ein Videospiel ein und steht vor dem nächsten Level. 22.45 <b>★</b> <b>HD</b> <b>The Expendables 3</b> Actionfilm (USA/BUL/F/D 2014) Mit Sylvester Stallone Das Team soll einen Waffendeal verhindern, an dem der totgeglaubte Expendables-Mitgründer Stonebanks beteiligt ist. 1.05 <b>★</b> <b>HD</b> <b>The Darkest Minds – Die Überlebenden</b> Sci-Fi-Film (USA 2018) Mit Mandy Moore, Gwendoline Christie, Patrick Gibson Regie: Jennifer Yuh Nelson 2.55 <b>★</b> <b>HD</b> <b>Molly Hartley – Pakt mit dem Bösen</b> Thriller (USA 2008) Mit Haley Bennett, Jake Weber, Chace Crawford. Regie: Mickey Liddell	<b>PRO 7</b> 5.35 Mom. Comedyserie. Mädelparty. Mit Anna Faris 6.20 Galileo 7.25 Galileo 8.30 Galileo 9.35 Wer stiehlt mir die Show? 12.55 Porsche Carrera Cup Deutschland 13.00 Tourenwagen: DTM. 2. Rennen. Aus Spielberg (A). Moderation: Andrea Kaiser, Matthias Killing 14.55 Die Simpsons. Zeichentrickserie. Fern der Heimat / El Barto 15.50 <b>HD</b> <b>Crash Games – jeder Sturz zählt</b> Show. Drei Duos stellen sich fünf kniffligen Hindernissen. 16.25 <b>HD</b> <b>taff weekend</b> „taff“ weiß auch am Wochenende: Über was spricht Deutschland gerade? 17.45 <b>HD</b> <b>ProSieben: newstime</b> 19.05 <b>HD</b> <b>Galileo X-Plorer</b> 20.15 <b>HD</b> <b>Wer stiehlt Tommi Schmitt die Show?</b> Joko Winterscheidt will sich seine eigene Quizshow auch diesmal nicht aus der Hand nehmen lassen, auch wenn zahlreiche Konkurrenten seinen Moderationsjob bei „Wer stiehlt mir die Show?“ übernehmen wollen: Die Musikerin Nina Chuba („Wildberry Lillet“), der Entertainer Kurt Krömer („Chez Krömer“) und der Podcaster Tommi Schmitt („Gemischtes Hack“). 23.30 <b>HD</b> <b>Late Night Berlin Show</b> 0.40 <b>HD</b> <b>Wer stiehlt Tommi Schmitt die Show?</b> Kandidaten: Nina Chuba, Kurt Krömer, Joko Winterscheidt. 3.45 <b>HD</b> <b>The RACE</b> Doku-Soap. Die Karten werden neu gemischt 4.25 <b>HD</b> <b>Galileo X-Plorer</b> Magazin. Mission Wildnis (6). Harro oder Vincent: Wer schafft es, Teil eines Stammes zu werden?	<b>SWR RP</b> 6.30 Nachtcafé 8.00 „Ghost Light“ von John Neumeier 9.45 Sehen statt Hören 10.15 Pilgern auf die harte Tour – barfuß in Irland 10.45 lesenswert 11.15 Fuchs und Gans 12.05 Suche Mann für meine Frau. TV-Komödie (D 2005) 13.30 Weingut Wader – Neue Wege (4) TV-Drama (D 2019) 15.00 Festumzug – 177. Cannstatter Volksfest 17.00 <b>HD</b> <b>Einfach und köstlich – Heimatküche mit Björn Freitag</b> 17.30 <b>HD</b> <b>SWR Kultur</b> 18.00 <b>HD</b> <b>SWR Aktuell</b> 18.15 <b>HD</b> <b>Handwerkskunst!</b> Dokumentationsreihe 18.45 <b>HD</b> <b>Treffpunkt</b> 19.15 <b>HD</b> <b>Die Fallers</b> Bund fürs Leben 19.45 <b>HD</b> <b>SWR Aktuell</b> 20.00 <b>HD</b> <b>Tagesschau</b> 20.15 <b>HD</b> <b>Wunderschön!</b> Reportagerihe. La Gomera – Wandern über dem Meer / Wandern auf der Insel / Die Gomeros / Landwirtschaft und Wasserversorgung. 21.45 <b>HD</b> <b>Bundesliga am So. 5.</b> Spieltag: Holstein Kiel – Eintracht Frankfurt, TSG Hoffenheim – Werder Bremen 22.05 <b>HD</b> <b>Sport</b> 22.50 <b>HD</b> <b>Auf den Spuren der drei toten Babys</b> (1) Reportagerihe 23.20 <b>HD</b> <b>Auf den Spuren der drei toten Babys</b> (2) Dokumentation 0.05 <b>★</b> <b>Böse Wetter – Das Geheimnis der Vergangenheit</b> Drama (D 2016) Mit Matthias Koeberlin, Götz George, Catherine Bode. Regie: Johannes Grieser 1.35 <b>★</b> <b>Suche Mann für meine Frau</b> TV-Komödie (D 2005) Mit Heikko Deutschmann, Aglaia Szyszkowitz, Maxine Schulze	<b>HR hr</b> 8.00 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 8.45 In aller Fr. 9.30 So isst Israel 11.45 Alles außer Kartoffeln: Menschen. Küche. Heimat. (2) 12.15 Impressionen aus einer trotzig Stadt – Porto (Portugal) 12.30 Mit Burnout durch den Wald. TV-Komödie (D 2014) 14.00 Regional verreisen: Raus in die Jugendherberge! 14.45 Was kostet... 15.30 Alles Wissen 16.15 <b>HD</b> <b>Mex – Das Marktmagazin</b> 17.00 <b>HD</b> <b>Mittendrin</b> 17.45 <b>HD</b> <b>Willst Du wissen, wann Du stirbst? Frank Seibert und die Gendiagnostik</b> Doku Dokumentationsreihe 18.30 <b>HD</b> <b>Geliebter Autist – Wer bin ich ohne dich</b> Reportage 19.00 <b>HD</b> <b>Kochstories</b> 19.30 <b>HD</b> <b>hessenschau</b> 20.00 <b>HD</b> <b>Tagesschau</b> 20.15 <b>HD</b> <b>XXL Camper</b> Wem gehört der Trabi, wem gehört der Bentley? / Aktshooting in coolen Vintage-Campers. Heute sind Kundin Martina auf der Autobahn die Bremsleitungen geplatzt. 21.45 <b>HD</b> <b>Bundesliga am Sonntag 5.</b> Spieltag: Holstein Kiel – Eintracht Frankfurt, TSG Hoffenheim – Werder Bremen 22.05 <b>HD</b> <b>Dings vom Dach</b> Show 22.50 <b>HD</b> <b>straßen stars</b> Show 23.20 <b>HD</b> <b>Das große Hessenquiz</b> 0.05 <b>strassenstars – HISTORY</b> Show. Mit Hubert (Offenbach), Ute (Biebertal), Ulath (Kassel) Rateteam: Jörg Thadeusz, Anja Reschke, Bodo Bach 0.35 <b>HD</b> <b>straßen stars</b> Show 1.05 <b>HD</b> <b>Wir Kinder der Mauer</b> Dokumentarfilm (D 2021) 2.35 <b>HD</b> <b>Mit Burnout durch den Wald</b> TV-Komödie (D 2014)
--	--	--	--	---	--	--

<b>WDR</b> 9.15 Kölner Treff 11.15 Sabine Heinrich umrundet NRW (3/4) 12.00 Land und lecker (6/6) 12.45 WDR aktuell 13.00 Kochen mit Martina und Moritz 13.30 Alles Klara 15.10 Rentnercops 16.00 aktuell 16.15 Weiße Wale 17.00 Geheimprojekt Korallenriff – Wunder der Karibik 17.45 Tiere suchen ein Zuhause 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Westpol spezial. Magazin. Wie steht's um den Zusammenhalt? Moderation: Henrik Hübschen 20.00 Tagesschau. 20.15 Wunderschön! 21.45 Sportschau – Bundesliga am Sonntag 22.15 Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs 22.45 Rentnercops 23.30 Hubert und Staller	<b>BAYERN BR</b> 11.00 Wiesn Platzkonzert 2024 12.00 Wiesn Frühschoppen 13.00 Stanzls Wiesn-Bummel – mit Herz, Charme und Dirndl 14.00 Bayern erleben 14.40 Querbeet 15.10 Hofgeschichten – Aekern zwischen Alpen und Ostsee 16.00 BR24 16.15 Unser Land 16.45 Alpen-Donau-Adria 17.15 Grillen mit Ivana und Adnan 17.45 Schwaben und Altbayern 18.30 BR24 18.45 Bergaufberg 19.15 7 Gipfel Bayerns 20.00 Tagesschau. 20.15 Musik in den Bergen 21.45 Blickpunkt Sport. mit der Bundesliga-Sportschau 23.00 Frank am Freitag (3/4) 23.45 Das schafftst du nie! 0.00 Hubert und Staller. Die ins Gras beißen	<b>3SAT 3 sat</b> 13.30 Die bunte Nutztierwelt in Vorarlberg 14.00 Traumhafte Bahnstrecken der Schweiz 14.30 Traumrouten der Schweiz 17.00 2. Sturköpfe im Dreivierteltakt. TV-Komödie (D 2016) 18.30 Schweizweit 19.00 heute 19.12 Nachhaltiges Bauen – Materialien, die den Bausektor revolutionieren könnten 19.40 Schätze der Welt – Erbe der Menschheit 20.00 Tagesschau. 20.15 Vince Ebert: Vince of Change 21.00 Bosetti Late Night 21.45 Benedikt Mitmannsgruber: Der seltsame Fall des Benedikt Mitmannsgruber 22.15 Ladies Night Youngstars 23.10 ★ 22 Kugeln – Die Rache des Profis. Thriller (F 2010)	<b>Sport1 sport1</b> 5.00 Teleshopping 7.00 Bundesliga pur – 1. & 2. Bundesliga 11.00 Doppelpass. Die Runde 13.30 Bundesliga pur – 1. & 2. Bundesliga. 5. Spieltag, 1. BL & 7. Spieltag, 2. BL 15.00 Motorsport: ADAC GT Masters. 2. Rennen. Aus Spielberg (A) 16.35 Motorsport: ADAC GT4 Germany. 2. Rennen. Aus Spielberg (A) 18.15 Poker: World Series 21.15 Timbersports: Deutsche Meisterschaft. Aus Nürnberg 22.15 Rallye: FIA-WM 23.15 Die PS-Profis. Doku-Soap 2.45 Die PS-Profis – 10 Zylinder. Doku-Soap 3.15 Trau Dich doch! – Freaks am Limit. Doku-Soap 4.45 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott. Doku-Soap	<b>KABEL1</b> 5.35 Blue Bloods – Crime Scene New York 6.10 The Mentalist. Krimiserie. Der Angler und der Fisch / Rote Gasperlen / Belladonna / Ticket nach Brasilien / Der letzte Gruß. Patrick Jane ist fertig; Nach einem misslungenen Betrugsversuch landet der ehemalige Ermittler selbst im Gefängnis. 11.00 FBI: Special Crime Unit 13.00 Achtung Abzocke – Urlaubsbetrügereien auf der Spur 15.00 Mein Lokal, Dein Lokal 16.00 newstime 16.15 Mein Lokal, Dein Lokal 20.15 Deutschlands größte Geheimnisse 22.15 Abenteuer Leben am So 0.20 Achtung Abzocke – Urlaubsbetrügereien auf der Spur. Dokumentationsreihe	<b>VOX v.o.x</b> 5.30 CSI: NY 6.25 Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Die Hormon-Falle / Die Rabenmutter / Lebenszeichen / Verwechslungsopfer / Die Büberin / Im Sumpf des Verbrechens / Im Sumpf des Verbrechens / Kurzsichtig / Verückt vor Angst / Das Kuckuckskind 15.05 Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Blondinen bevorzugt 16.00 Bierte Rostlaube, suche Traumaauto. Moderation: Pangiota Petridou 17.00 auto mobil 18.10 Die Beet-Brüder (3) 20.15 Grill den Henssler Sommer-Special (4) Show. Alexander Bloch, Smudo & Michi Beck, Tahnee 23.40 Prominent! Spezial 0.20 Medical Detectives. Dokureihe	<b>KIKA KIKKA</b> 8.35 Team Timster 8.50 neuneinhalb 9.00 Checker Tobi 9.25 Jason und die Haustiere (5) 9.40 Ritter Rost 10.05 Der kleine Drache Kokosnuss 10.30 Eine Mene Bu – und dran bist du 10.40 Siebenstein 11.05 Löwenzahn 11.30 Die Maus 12.00 Rapunzel und die Rückkehr der Falken. TV-Märchenfilm (D 2023) 13.30 ★ Fünf Freunde 3. Familienfilm (D/THAI 2014) 15.00 Im Labyrinth der Lügen 15.45 Tobie Lonness – Kleine Welt, großes Abenteuer 16.35 Paula und die wilden Tiere 17.00 1, 2 oder 3 17.25 Jason und die Haustiere (6) 17.40 Trudes Tier 17.55 Ein Fall für die Erdmännchen 18.10 Feuerwehrmann Sam 18.40 Löwenzähnen – Eine Schnüffelnause auf Entdeckungstour 18.50 Sandmann 19.00 Leo da Vinci 19.25 pur+ 19.50 logo!. Magazin 20.00 Team Timster 20.15 stark! Reihe
--	--	--	---	---	---	--

## Nachrichten und Unterhaltung.

## Wissenswertes. Spannendes. Sportliches. Berührendes. Romantisches.

## Jeden Werktag. In Ihrer Lokalzeitung.

Seit 1905

### WOCHEN-HOROSKOP 28.9. – 4.10.2024

 <b>WAAGE</b> 24.09. bis 23.10. Sie sollten sich angewöhnen, öfter am Tag kleine Pausen einzulegen. Sie arbeiten einfach zu viel und zu verbissen, sodass Sie es nicht schaffen, sich zu erholen.	 <b>SKORPION</b> 24.10. bis 22.11. Nähe und Harmonie sind in Ihrer Beziehung noch ausbaufähig. Die Zutaten dazu sind Liebe, Geduld, Verständnis und die Kunst, Durststrecken zu überwinden.	 <b>SCHÜTZE</b> 23.11. bis 21.12. Ihnen ist es gelungen, eine Konfliktsituation am Arbeitsplatz im Keim zu ersticken. Sie können wirklich stolz auf sich sein und sich eine kleine Belohnung gönnen.	 <b>STEINBOCK</b> 22.12. bis 20.01. Ein Freund benötigt Ihren Rat. Sie sollten sich ruhig auf ihn einlassen, auch wenn Sie viel um die Ohren haben. Auf Freunde sollte in der Not Verlass sein!	 <b>WASSERMANN</b> 21.01. bis 19.02. Sind nicht Ihre Vorbilder gerade deswegen so nachahmenswert, weil sie frei, mutig und unabhängig ihr Leben bestimmen? Das können Sie auch! Trauen Sie sich!	 <b>FISCHE</b> 20.02. bis 20.03. Ein Mensch in Ihrer Nähe schreit gerade Zeter und Mordio. Es ist nicht das erste Mal, dass er überreagiert. Behalten Sie die Nerven und ignorieren Sie das Geschrei!
--	--	---	--	---	--

# Zuckersüße Rüben

Wie aus den dicken Knollen weißer Kristallzucker wird

Von Alexandra Mayer

Rüben und Zucker passen kaum zusammen. Oder doch? Bei Rüben denken viele zuerst an das gesunde Gemüse – und das schmeckt gar nicht süß. Aber es gibt auch Zuckerrüben: Die ähneln von der Form einer riesigen Möhre oder einem Rettich und gehören wie Rote Beete und Rhabarber zu den Gemeinen Rüben.

Zuckerrüben wachsen unter der Erde zu dicken Knollen heran. Daran sitzen grüne Blätter, die über die Erde ragen. Sie werden ungefähr so groß wie ein Handball und können locker ein Kilo auf die Waage bringen. Für uns sind diese Pflanzen sehr wichtig, denn aus ihnen gewinnen wir den leckeren,

süßen Rübenzucker, den du in Supermärkten kaufen kannst.

Und das geht so: Zuckerrüben entstehen aus Samen. Während sie auf den Feldern wachsen, bildet sich in ihnen durch das Zusammenspiel von Sonne, Kohlenstoffdioxid und Wasser in der Erde ein Zucker namens Saccharose. Den braucht die Pflanze, um zu wachsen, darum speichert sie ihn. Und darum können Menschen nach der Ernte Rübenzucker herstellen. Dafür werden die Pflanzen gewaschen und das Grün kommt ab. Dann geht es weiter in eine Fabrik, wo die Rüben kleingeschnitten und gekocht werden. Dabei löst sich zuckerhaltiger Saft aus den Zuckerrüben. Um noch den kleinsten Rest davon zu ergattern, werden die Rüben zusätzlich gepresst. Der zuckerhaltige Saft wird gefiltert, dann wieder erhitzt. Dabei verdampft das enthaltene Wasser und der Saft wird immer zäher. Schließlich bilden sich Kristalle. Um die vom Saft zu trennen, wird die ganze Masse

geschleudert und fertig ist der feine, weiße Kristallzucker.

Übrigens: Zucker aus Rübenzucker gibt es schon ziemlich lange. Vor mehr als 200 Jahren entwickelte ein deutscher Naturwissenschaftler namens Franz Karl Achard ein Verfahren, um Rübenzucker zu gewinnen. Im Jahr 1802 errichtete er die erste funktionsfähige Zuckerrübenfabrik der Welt!

Heute ist der süße Zucker aus unseren Regalen nicht mehr wegzudenken. Ab es gibt eine Pflanze, die für die Zuckerherstellung auf der Welt noch wichtiger ist: Zuckerrohr. Das sind lange Halme, die locker fünf



Zuckerrohr

Meter hoch aus der Erde ragen. Obwohl sie ganz anders als Zuckerrüben aussehen, entsteht in ihnen auf genau die gleiche Art Zucker und zwar ebenfalls Saccharose. Doch bei uns wirst du die Pflanze kaum finden, sie mag es kuschelig warm und wird zum Beispiel in Brasilien und Australien angebaut. Bei uns wäre es ihr viel zu kalt, doch die Zuckerrübe fühlt sich hier richtig wohl.

## Gewusst?

- Für ein Kilo Rübenzucker braucht man ungefähr sieben Zuckerrüben.
- Aus den Zuckerkristallen lassen sich zum Beispiel Würfel- und Puderzucker herstellen.

## Wer isst was?

Jedes Land hat beim Essen seine Spezialitäten. Finde heraus, wo was auf dem Speiseplan steht! Vielleicht machst du ja in einem der Länder mal Ferien – dann kannst du probieren, wie es schmeckt.



- a) England  
b) Griechenland  
c) Italien  
d) Frankreich  
e) Spanien  
f) Holland

Lösungen: 1. (c), 2. (d), 3. (e), 4. (a), 5. (b), 6. (f)

Fotos: Swapan/grey/ibreakstock/eve/eclusive-design/BillionPhotos.com/HLPhoto/Francesco83/gianliguori/kab-vision/Gnevkovska (alle stock.adobe.com), dpa



-Anzeige-



Jede Woche neu! Kruschel, die Wochenzeitung für Kinder im Abo. Jetzt vier Wochen gratis lesen:

06131/484997  
www.kruschel.de/abo



## JET-LAG

### Was ist ein Jetlag?

Die Erde ist in verschiedene Zeitzonen eingeteilt. Und nicht in allen Ländern gilt dieselbe Uhrzeit. Ist es bei uns in Deutschland beispielsweise 10 Uhr morgens, ist es in San Francisco in Amerika 1 Uhr nachts. Reisende müssen sich erst einmal an diese neue Uhrzeit gewöhnen. Die Probleme, die Menschen mit dieser Zeitumstellung haben, nennt man „Jetlag“ (gesprochen: Tschedläg). Das kommt aus dem Englischen: „Jet“ bedeutet Düsenflugzeug und „lag“ so viel wie „nachhinken“. Man hinkt also durch die weite Reise mit dem Flugzeug der neuen Uhrzeit hinterher. (ef)

## Witzig

Fragt die Lehrerin ihre Klasse: „Wie viele Menschen leben auf der Erde?“ Keiner antwortet. Daraufhin die Lehrerin: „Beeilt euch lieber mit der Antwort. Je länger ihr wartet, desto mehr werden es!“



### Kontakt:

Kruschel-Redaktion:  
Eva Fauth (Ltg.), Andrea Früauff, Nicole Hauger, Nina Jakobs, Kerstin Petry  
Gestaltung:  
Carina Coutandin, Janina Moos, Sarah Sparenberger  
Kontakt: kruschel@vrm.de  
Redaktion: 06131/485816  
Abo-Service: 06131/484997



Kleines Kulturhaus – so soll die vormalige Aussegnungshalle künftig heißen.

Fotos: Stadtverwaltung Schifferstadt

# Keine Hunde im Stadtpark

Parkordnung aufgestellt / Zwei Führungen beim Obst- und Gemüsetag  
Von Susanne Kühner

# S

# ”

**Im Stadtpark gibt es Spielflächen und auch die sportliche Nutzung ist geplant. Da passt es nicht, dass Hunde irgendwo urinieren.**

Lisa Zahlmann (Grüne)

chnell, wengleich nicht einstimmig entschieden war der Name, den die ehemalige Aussegnungshalle im neuen Stadtpark an der Mannheimer Straße erhalten soll. Anders verhielt es sich mit den Benimm-Regeln, die die Stadt erlassen möchte. Vor allem Vierbeiner entfachten die Diskussion in einer Ausschusssitzung.

Kleines Kulturhaus – so soll die vormalige Aussegnungshalle heißen. Das Rennen machte der Name vor „Häsl im Stadtpark“. Beides war

# ”

**Vor allem im Bereich der Ordnungsverwaltung haben wir uns viele Gedanken gemacht.**

Ilona Volk

nacheinander als Favoriten-duo bei einer Bürgerbefragung platziert gewesen.

Schöner klang das Kulturhaus für Selina Megias Rodriguez (CDU), wertiger empfand es Lisa Zahlmann (Grüne), passender war es für

Stelle, meinte Sprecherin Miriam Gruber.

Die Gegenseite wurde überstimmt. Durchmischer sahen



Seit Monaten wird auf dem ehemaligen Stadtfriedhof gearbeitet und der neue Stadtpark entsteht.

die Ergebnisse bei der Beschlussfassung zur Parkordnung aus. Die soll von vornherein einen Missbrauch der Fläche zu verhindern versuchen, durch klare Vorgaben und Durchsetzen derselben.

„Vor allem im Bereich der Ordnungsverwaltung haben wir uns viele Gedanken gemacht“, stellte Bürgermeisterin Ilona Volk (Grüne) heraus. Der Streitpunkt, auch im Ausschuss: Hunde. Dürfen sie mit in den Park oder nicht? Da begegneten sich konträre Meinungen. „Wir sind zum Entschluss gekommen, dass wir eine einheitliche Regelung wollen“, sagte Referatsleiterin Elena Stang. Diskutiert werden sei die Hundeproblematik durchaus auch innerhalb der Verwaltung, doch die dominierende Meinung der Mehrheit: Schifferstadt hat genug andere Flächen vorzuweisen, die mit Hunden aufgesucht

werden können.  
„Viele Senioren, die den

# ”

**Viele Senioren, die den Hund als treuen Begleiter an der Seite haben, werden ausgeschlossen durch das Verbot.**

Anke Striebinger (SPD)

Hund als treuen Begleiter an der Seite haben, werden ausgeschlossen durch das Verbot“, gab Anke Striebinger-Schmitt (SPD) zu bedenken. Überdacht wissen wollte Megias Rodriguez die Entscheidung, denn: „Prinzipiell gehört ein Hund zur Familie dazu.“ Anders positionierte

sich Zahlmann, die betonte: „Im Stadtpark gibt es Spielflächen und auch die sportliche Nutzung ist geplant. Da passt es nicht, dass Hunde irgendwo hin urinieren.“

Peter Luh (CDU) empfand das Zulassen von Hunden im Stadtpark ebenso wenig in Ordnung. Außerdem griff er die von Matthias Kolmer (AfD) eingeworfene Anmer-

# ”

**Am Kreuzplatz sehen wir, dass jegliche Regulierung nicht reicht.**

Peter Luh (CDU)

kung, Verbote müssten auch durchgesetzt werden, auf: „Am Kreuzplatz sehen wir, dass jegliche Regulierung nicht reicht.“ Dem entsprach der zuständige Beigeordnete

# ”

**Es hapert an der Uneinsichtigkeit der Besitzer.**

Dieter Weißenmayer (FWG)

Dieter Weißenmayer (FWG). Selbst Hundebesitzer äußerte er sich auch positiv für ein Verbot der Vierbeiner im Stadtpark. „Es hapert an der Uneinsichtigkeit der Besitzer“, begründete er dies.

Als Beispiel nannte er den

Waldfriedhof, auf dem trotz Hundeverbots immer wieder Hinterlassenschaften der vierbeinigen Freunde zu finden seien. Zehn Zustimmungen fand das Hundeverbot, das damit umgesetzt wird.

Einstimmig unterstützten die beiden gemeinsam tagenden Ausschüsse für Bau und Verkehr sowie Projekt Soziale Stadt den Antrag Grubers auf konkrete Nutzungszeiten des Parks. Von Juni bis August sollen die bis 22 Uhr gelten. Ein Abschließen der Tore wurde mehrheitlich abgelehnt. Weißmayer gab dahingehend zu bedenken: „Wir müssten 36.000 Euro pro Jahr für einen Schließdienst aufbringen, der

# ”

**Wir müssten 36.000 Euro pro Jahr für einen Schließdienst aufbringen, der zwei Tore aufschließt.**

Dieter Weißenmayer (FWG)

zwei Tore abschließt.“

Weiterhin verboten im Stadtpark: offenes Feuer, Rad- und E-Roller-Fahren, übernachten und campen, Alkoholkonsum außer bei Veranstaltungen und rauchen.

Freuen kann sich die Bevölkerung auf direkte Einblicke in den Stadtpark: Anlässlich des Obst- und Gemüsetags lädt die Verwaltung am morgigen Sonntag zu zwei Führungen über das Gelände ein. Um 14 und um 16 Uhr kann der Baufortschritt bestaunt werden.



Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,

wie wirkt sich Künstliche Intelligenz auf die Medien aus? Welche Regulierung braucht es, um unabhängigen Journalismus zukunftssicher zu machen? Dass es politische Rahmenseetzungen dringend braucht, zeigte die Diskussionsrunde von Dr. Franziska Brantner, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Prof. Dr. Thomas Höppner, Partner bei der Kanzlei Hausfeld, und Nico Wilfer, Chief Product Officer bei der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und BDZV-Ressortvorstand für Trends und Innovation beim diesjährigen Verlegerkongress in Berlin vor ein paar Tagen.

Nico Wilfer machte gleich zu Beginn deutlich, wie sehr KI-basierte Plattformen den traditionellen Medien zusetzen. „Wir kommen in eine Welt von Antwortmaschinen“, sagte Wilfer und verdeutlichte damit das zunehmende Problem, dass die großen Big Tech-Plattformen ohne Erlaubnis journalistische Inhalte professioneller Nachrichtenmedien verwenden, um daraus eigene Angebote zu speisen. „Die Plattformen nutzen unsere Inhalte und füttern damit ihre eigenen KI-Systeme. Wir haben keine Kontrolle mehr über unsere Inhalte – das ist ein Kernproblem für Verlage und gefährdet die Zukunft des unabhängigen Journalismus.“ Wilfers Ausführungen verdeutlichten die Dringlichkeit des Problems: Wenn Verlagsinhalte durch KI-Modelle verwendet werden, ohne dass sie dafür angemessen entlohnt oder beteiligt werden, gefährdet das massiv ihre wirtschaftliche Basis.

Dr. Franziska Brantner betonte die Bemühungen der Bundesregierung, den Mediensektor bei der Bewältigung dieser Herausforderungen zu unterstützen. „Sie sind da als Verband zum Glück sehr aktiv“, lobte sie die Arbeit des BDZV auf EU-Ebene bei der Sicherung eines fairen Urheberrechts.

Ein weiterer zentraler Punkt, den Brantner ansprach, war die Notwendigkeit, den Wettbewerb auf die richtige Ebene zu heben. Während in den USA bereits staatliche Co-Finanzierungen für den Aufbau von KI-Infrastrukturen existieren, stehe Deutschland noch vor großen Herausforderungen in diesem Bereich. Medienrechtler Höppner machte deutlich, dass nur durch schnelle und wirkungsvolle Regulierung der Einfluss der globalen Tech-Konzerne eingedämmt werden könne. „Jedes Abwarten und Aussetzen macht die globalen Player nur noch mächtiger“, warnte er.

Die Diskussteilnehmer waren sich einig, dass die KI-Technologie eine enorme Sprengkraft besitzt, deren volles Potenzial viele noch nicht erkannt haben. Einerseits könnten KI-Tools den Journalismus effizienter und qualitativ hochwertiger machen. Andererseits besteht die Gefahr, dass durch KI-generierte Inhalte Fake News noch leichter verbreitet werden können, was eine Bedrohung für die Demokratie darstellt, wie Thomas Höppner eindringlich darlegte.

Brantner äußerte die Hoffnung, dass sich am Ende die journalistische Qualität durchsetzen werde. „Ich hoffe, dass die Menschen erkennen, dass sie nicht nur Konsumenten sind“, sagte sie. Damit verwies sie auf die Verantwortung des Publikums, kritisch zu hinterfragen, welche Inhalte sie konsumieren und wem sie vertrauen.

Das Tagblatt-Team wünscht Ihnen ein schönes Wochenende!



## — KURZ UND BÜNDIG —

## Einbruch bei Tankreinigungsfirma

**MUTTERSTADT** (ots). In der Nacht vom 24.09.2024 auf den 25.09.2024 verschafften sich unbekannte Täter bei der Firma Kobler Zutritt in das obere Stockwerk und brachen dort mehrere Spinde auf. Ob etwas entwendet wurde, ist bisher nicht bekannt. Weiterhin wurden zwei Zündschlüssel von PKWs und ein Zündschlüssel eines LKWs entwendet. In derselben Nacht wurden zwischen 02:38 Uhr und 02:45 Uhr zwei männliche Personen durch die Videokamera der Tankstelle „An der Fohlenweide“ dabei gefilmt, wie sie versuchten, in das Tankstellenbüro einzubrechen. Hinweise nimmt die Polizei Schifferstadt in beiden Fällen unter der Telefonnummer 06235 - 4950 oder per E-Mail (pischifferstadt@polizei.rlp.de) entgegen.

## Radfahren als Wirtschaftsfaktor betrachten

**FRANKENTHAL** (dpa). Das Land Rheinland-Pfalz will das Radfahren stärker als Wirtschaftsfaktor in den Blick nehmen. Fast jedes zehnte Fahrrad in Deutschland werde in dem Bundesland montiert, teilte Wirtschafts- und Verkehrsministerin Daniela Schmitt mit. Dies habe eine vom Ministerium in Auftrag gegebene Studie zur Branche ergeben. Demnach arbeiten alleine in Handel und Herstellung von Fahrrädern im Jahr 2022 mehr als 2500 Beschäftigte in Rheinland-Pfalz, die Umsätze der Firmen liegen zusammengenommen bei knapp 1,4 Milliarden Euro. Hinzu kommt der Fahrradtourismus, hier hat die Studie des Instituts für Arbeit und Technik der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen und der Berliner T3 Transportation Think Tank gGmbH 16.000 Beschäftigte und einen Umsatz von knapp einer Milliarde Euro ermittelt. Als Herausforderungen wird unter anderem der Fachkräftemangel genannt, der alle Berufsgruppen der Fahrradbranche betreffe. Gleichzeitig gebe es geringe Ausbildungskapazitäten.

Von Susanne Kühner

**SCHIFFERSTADT.** In Fluss gebracht werden soll der Verkehr im Bereich der Kreuzung Kirchenstraße, Mannheimer Straße und Bahnhofstraße. Gleichzeitig soll mehr Platz für Fußgänger entstehen. Wie das gehen soll, wird das Ergebnis einer Umgestaltung zeigen.



*Wir werden einen anderen Standort für den Röhrenbrunnen finden.*

Ilona Volk

Eine Ampelanlage ist aktuell an der besagten Kreuzung zu finden. Diese soll weichen, so der Wunsch der Mitglieder vom Ausschuss Projekt Soziale Stadt – bei einer Gegenstimme der BfS –, gefolgt vom einheitlichen Beschluss des Bau- und Verkehrsausschusses. Stattdessen soll ein Minikreisverkehr entstehen.



*Wir haben aus gutem Grund nur einen relativ kurzfristigen Mietvertrag geschlossen, so dass wir immer handlungsfähig bleiben.*

Ilona Volk

Die Idee stieß im Allgemeinen auf positive Zustimmung.

Diskussionslos blieb auch der Hinweis von Bürgermeisterin Ilona Volk (Grüne), dass der angebrachte Röhrenbrunnen im Kreuzungsbereich weichen muss. „Wir werden einen anderen Standort finden“, kündigte sie an.

Veränderungen durch die bauliche Maßnahme muss

## Mini-Kreisel soll Verkehrsfluss fördern

**AUSSCHUSS** Ampel am Knotenpunkt Kreuzung in der Innenstadt soll weichen



An der Kreuzung Bahnhofstraße/Mannheimer Straße/Kirchenstraße soll ein Mini-Kreisel die bestehende Ampelanlage ersetzen. Dafür muss zum einen der Röhrenbrunnen an einen anderen Standort versetzt werden und zum anderen muss das Gebäude (weiß im Hintergrund, Ecke Bahnhofstraße/Mannheimer Straße), welches derzeit von der türkischen Gemeinde als Glaubenstreffpunkt genutzt wird, abgerissen werden.

Foto: kc

auch die türkische Gemeinde in Kauf nehmen, die in einem Objekt in der Bahnhofstraße kurz vor der Ampelkreuzung bisher ihren Glaubenstreffpunkt hat.

„Wir haben aus gutem Grund nur einen relativ kurzfristigen Mietvertrag geschlossen, so dass wir immer handlungsfähig bleiben“, erklärte Volk dazu.

Eigeninitiativ müsse die türkische Gemeinde sich nun nach einem anderen Standort für ihre kleine Mo-



*Dadurch entsteht endlich mehr Platz für einen Gehweg, der auch von Rollstuhlfahrern und Eltern mit Kinderwagen genutzt werden kann.*

Reiner Huber

schee umschauen, da das Gebäude zur Errichtung des Mini-Kreisels weichen muss. „Ich hoffe, dass auf der verbleibenden Fläche nicht nur Parkplätze entstehen“, warf Reiner Huber (CDU) ein und fragte nach einem Konzept.

Ein solches, so Volk, folge. „Konkrete Überlegungen gibt es noch nicht“, lenkte sie ein. Ramona Klein (Grüne) kommentierte die Idee zum Kreisverkehr ebenso positiv wie Huber, der den Verkehrsfluss dadurch optimiert

sieht, und ergänzte: „Durch entsteht endlich mehr Platz für einen Gehweg, der auch von Rollstuhlfahrern und Eltern mit Kinderwagen genutzt werden kann.“

Darauf weist auch das planende Büro Heinz und Feier (Wiesbaden) hin, das dem Mini-Kreisverkehr generell eine gute Verkehrsqualität zuspricht. Verkehrsberuhigende Maßnahmen in der Innenstadt sollten jedoch angegangen werden, um dem zu erwartenden Mehrver-

kehr in der Innenstadt durch die Möglichkeit des flüssigerenfahrens etwas entgegenzusetzen.

Volk wies darauf hin, dass die Maßnahme in das Städtebauförderprogramm Soziale Stadt aufgenommen wird und mit maximal 90 Prozent der zuschussfähigen Kosten unterstützt wird.

Sowohl im Haushalt 2024 als auch 2025 sind Ansätze für die Planungskosten eingestellt, ein Gesamtwert von 50.000 Euro.

## Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt ruft zu Spenden für Herzensprojekt „Sinnesgarten“ auf

**SCHIFFERSTADT/SPEYER.** Die Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt plant ein ganz besonderes Projekt in ihrer Wohnstätte für Menschen mit Behinderung in Speyer: den Bau eines Sinnesgartens. Dieser soll ein Ort der Freude, Entspannung und Begegnung werden – ein Platz, an dem die von ihr begleiteten Menschen die Natur mit allen Sinnen erleben können. Im Mittelpunkt des Projektes steht die Förderung der Sinneswahrnehmung und des Körperbewusstseins. Der Sinnesgarten soll Menschen mit Behinderung die Möglichkeit bieten, die Natur auf vielfältige Weise zu erkunden und zu genießen.

## Ein Garten, der alle Sinne anspricht

Geplant sind verschiedene Bereiche und Elemente, die die Sinne anregen und ein einzigartiges Naturerlebnis ermöglichen. Ein Barfußpfad mit unterschiedlichen Bodenbelägen wie Sand, Kies, Holz und Rasen fördert die Wahrnehmung und schult das Körperbewusstsein. Wind- und Tastschilde bieten beruhigende, interaktive Elemente, die zum Erkunden und Spielen einladen. Darüber hinaus entsteht ein bar-

rierefreier Grillplatz mit gemütlichen Sitzgelegenheiten, an dem die Gemeinschaft gelebt und geteilt werden kann. Duftende Pflanzen wie Lavendel und Rosmarin verzaubern schließlich mit ihren wohlthuenden Düften und tragen zur Entspannung bei.

## Ihre Unterstützung macht den Sinnesgarten möglich

Um dieses Herzensprojekt zu realisieren, ist die Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt auf Spenden angewiesen. Insgesamt benötigt sie 23.000 Euro für die vollständige Umsetzung des Sinnesgartens. Jede Spende bringt die Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt diesem Ziel näher und hilft ihr dabei, einen Ort zu schaffen, der bleibende Momente der Freude und Entspannung bietet.

Spendenkonto: Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt gGmbH Vereinigte VR Bank Kur- und Rheinpfalz eG IBAN: DE74 5479 0000 0001 9615 60 BIC: GENODE61SPE Stichwort: Sinnesgarten Sollte die Spendensumme die benötigte Höhe von 23.000 Euro übersteigen, werden die darüber hinausgehenden Spenden für weitere Projekte der Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt



Der Sinnesgarten soll ein Ort der Freude, Entspannung und Begegnung werden – ein Platz, an dem die Menschen mit Behinderung die Natur mit allen Sinnen erleben können.

Foto: Steffen Beck, Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt

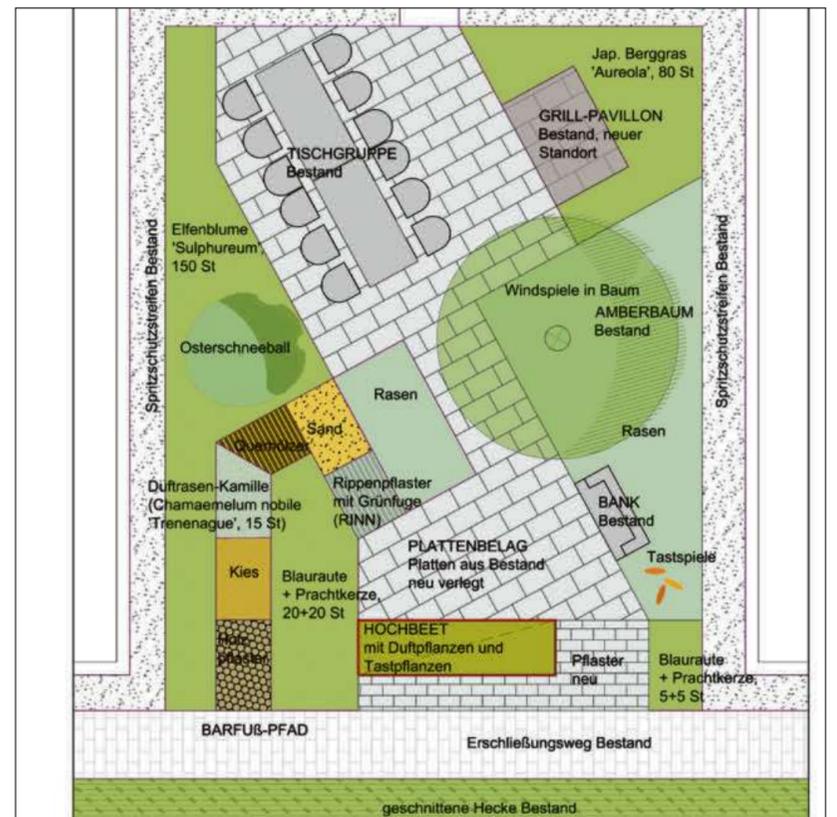
Bepflanzung und Bemaßung des geplanten Sinnesgartens.

Foto: Silke Oeffling, Landschaftsarchitektin

zugunsten der von ihr begleiteten Menschen mit Behinderung eingesetzt.

Mit Ihrer Unterstützung kann die Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt den Sinnesgarten Wirklichkeit werden lassen – einen besonderen Ort, der Menschen mit Behinderung unvergessliche Erlebnisse ermöglicht und gleichzeitig ein Raum für Ent-

spannung und Gemeinschaft bietet. Für weitere Informationen oder Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt gGmbH Jennifer Hartwich Telefon: 06232/859-7010 E-Mail: jennifer.hartwich@lebenshilfe-sp-schi.de Website: https://www.lebenshilfe-sp-schi.de/unterstuetzen/spenden/



## Gottesdienst-Ordnung

Gemeinde  
St. Jakobus  
(Jak)

zum Erntedank, mitgestaltet von der KiTa Herz Jesu und dem Gemeindeausschuss; anschließend Einladung zum Verweilen bei Kürbissuppe und Waffeln

Gemeinde  
St. Laurentius  
(Lau)

## So, 29.09. 26. Sonntag im Jahreskreis

09:00 Lau  
Heilige Messe (Pfr. Mühl) zum Erntedank, mitgestaltet von der KiTa St. Konrad

Gemeinde  
Herz Jesu  
(HeJe)

10:30 Jak  
Amt für die Pfarrei (Pfr. Effler) zum Erntedank Kommt! ruftEr! Gottesdienst für Jung und Alt

11:45 Jak  
Taufe von Louis Horwarth  
11:45  
Ökumenische Andacht zum Obst- und Gemüsefest auf dem Schillerplatz  
19:00 HeJe  
Taizé-Gebet

Sa, 28.09.  
09:00 Lau  
Heilige Messe im tridentinischen Ritus für die Armen Seelen  
17:00 HeJe  
Vorabendmesse (Pfr. Mühl)

## KONTAKTE

Seelsorger: Pfr. Stefan Mühl 06235 959081 Mail: stefan.muehl@bistum-speyer.de

Koordinator Pfr. Albrecht Effler  
Tel. 06232/6771977, 06235/959081, Mail: albrecht.effler@bistum-speyer.de

Pastoralreferent Heinrich Schmith  
Tel. 06235 / 4910 277, Mail: heinrich.schmith@bistum-speyer.de

Diakon Helmut Weick  
Tel. 06235 / 959081, Mail: helmut.weick@bistum-speyer.de

Pfarrbüros: Zentralbüro Hl. Edith Stein, Kirchenstraße 10, Tel. 06235 / 959081, Fax 959083, E-Mail: pfarr-

amt.schifferstadt@bistum-speyer.de, www.pfarrei-schifferstadt.de, Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9.00 – 12.00 Uhr, Mo, Di, Do 14.30 – 17 Uhr; mittwochs ganztägig geschlossen. Büro Herz Jesu, Salierstraße 104, Tel. 06235 / 5675; Öffnungszeiten: Mo u. Fr 10.00 – 12.00 Uhr  
Dekanatskantor: Georg Treuheit, HA Abt. Kirchenmusik, Tel. 06235 / 95 73 846

## Dekanate Ludwigshafen und Speyer

Mail: georg.treuheit@bistum-speyer.de

## SONSTIGE ANLIEGEN

**Ökumenisches Friedensgebet:** „Du fragst, was bringt's, dass wir beten? Wir können doch nichts bewegen: auch wenn wir dagegen sind - Krieg kommt. Aber wir können was tun - und das ist: gemeinsam beten, und die Stimme erheben.“ Mit dem Auszug aus einem Gebet von Pfr. Dr. Lutz Friedrichs, Hofgeismar lädt der Ökumeneausschuss auch weiterhin ein, um Frieden in der Welt, in unserer Gesellschaft, in unseren Familien und in uns selbst zu beten. Immer mittwochs, 19 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche (Lillengasse 99).

**Spenden für die Aufgaben der Pfarrei:** Unterstützen Sie die karitativen Aufgaben und den Erhalt der kirchlichen Gebäude

unserer Pfarrei. Gerne nehmen wir Ihre Spende entgegen an die Kath. Kirchengemeinde Hl. Edith Stein: IBAN DE52 7509 0300 0000 0654 39, BIC GENO-DEF1M05, Liga Speyer.

**Anbetung St. Jakobus:** Seit 1944 tun dies Menschen unserer Stadt in der St. Jakobuskirche. Um alle Stunden weiterhin besetzen zu können, sucht das Team Verstärkung zu den angegebenen Zeiten. Wenn Sie dem HERRN eine Stunde schenken möchten, melden Sie sich bitte bei M. und M. Geimer Tel: 3532 oder H. Bittner Tel: 1631. Montag 8 bis 9 Uhr und 12 bis 13 Uhr, Dienstag 13 bis 14 Uhr und 14 bis 15 Uhr, Mittwoch 15 bis 16 Uhr, Samstag 9 bis 10 Uhr, 10 bis 11 Uhr, 14 bis 15 Uhr.

09:00 Jak  
Heilige Messe

## Mi, 02.10. Heilige Schutzengel

18:00 Lau  
Heilige Messe, 1. Sterbeamt für Peter Schwind, Amt für Marika Huber, Amt für Philip und Amanda Schleicher  
19:00 GAK  
Ökum. Friedensgebet in der Gustav-Adolf-Kirche

## Do, 03.10.

21:00 Lau

**Bürgerbus:** Wer den Bürgerbus-Dienst für die Vorabendmesse in Herz Jesu an den entsprechenden Samstagen (ungerade Kalenderwoche) in Anspruch nehmen möchte, meldet sich bitte unter der Tel-Nr. 06235-44555 montags oder mittwochs von 14:00 bis 16:00 Uhr an (bitte Name, Adresse und Telefonnummer angeben).

**Achtung Baustelle:** Kirche St. Jakobus ab 7.10. vorübergehend geschlossen: Wegen der Erneuerung der Elektroinstallationen muss die Kirche St. Jakobus ab 7. Oktober vorübergehend geschlossen werden. Da der Umfang der notwendigen Arbeiten sich erst in deren Verlauf herausstellen wird, kann der Zeitraum für die Schließung noch nicht angegeben werden. Der Pfarrerrat hat beschlossen, dass in dieser Zeit die Gottesdienste nach St. Laurentius verlegt werden. Dies wird sich praktisch so auswirken:

- Gemeinsamer Sonntagsgottesdienst von St. Laurentius und St. Jakobus um 10:00 Uhr (statt 9:00 Uhr und 10:30 Uhr)
- Werktagsgottesdienste am Dienstag um 9:00 Uhr und am Freitag um 18:00 Uhr in St. Laurentius

Über den Ort der Anbetung in dieser Zeit wird noch informiert.

## AUS DEN GREMIEN UND GRUPPIERUNGEN

**Erntedank in Herz Jesu:** Am Samstag, 28.09.2024 ist bereits um 17:00 Uhr der Erntedankgottesdienst, mitgestaltet von der KiTa Herz Jesu und dem Gemeindeausschuss. Anschließend sind alle eingeladen zum Verweilen bei Kürbissuppe vom Gemeindeausschuss und Waffeln von den Messdienern. Die KiTa verkauft wieder leckeres Gemüse.

**Arbeitskreis Senioren von St. Laurentius:** Der Arbeitskreis Senioren von St. Laurentius lädt für Montag, 7. Oktober, zu einem Ausflug

## Heilige Stunde

Fr, 04.10. Hl. Franz von Assisi

18:00 Jak  
Heilige Messe, 2. Sterbeamt für Kurt Magin, 2. Jahrgedächtnis für Adolf Landwich, Amt für Katharina Andrae, bestellt von den Mitgliedern des Gemeindeausschusses St. Jakobus

## Sa, 05.10. Jahrestag der Weihe des Domes zu Speyer

09:00 Lau  
Heilige Messe im tridentinischen Ritus, Amt zu Ehren der Rosenkranzkönigin  
16:30 HeJe  
Beichtgelegenheit

## MITTEILUNGEN

Wir bitten alle um Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe, dass diese Übergangszeit gut verläuft. Insbesondere bitten wir darum, Menschen aus St. Jakobus, die nicht mobil sind und für die der Weg nach St. Laurentius zu beschwerlich wäre, eine Mitfahrgelegenheit zu bieten.

**Feier des 60. Geburtstags am 06.10.:** Ich lade ein, mit mir für 60 Jahre meines Lebens zu danken. Der Dankgottesdienst findet am Sonntag, 06.10. um 10:30 Uhr in der Kirche St. Jakobus statt. Anschließend feiern wir im und um das Pfarrheim weiter. Für das leibliche Wohl und Getränke ist gesorgt. Wer möchte, darf einen Nachtisch oder einen Kuchen mitbringen (ist aber keine Bedingung, um zu kommen!). Ich freue mich, wenn viele sich Zeit nehmen und mitfeiern. Wer darüber hinaus etwas schenken möchte, kann etwas für das Sozialzentrum „OASIS“ in Koudougou (Projekt des Freundeskreises Burkina Faso) oder für das Kinderzentrum „Ninos en la Huel-la“ in Iquique / Chile (Gründung von Bruder Paul Oden) spenden. Eine entsprechende Box dafür wird bei der Feier aufgestellt. Ebenso kann eine Spende überwiesen werden auf das Konto der Kath. Kirchengemeinde Hl.

18:00 HeJe  
Vorabendmesse (Pfr. Effler), Amt für Lebende und Verstorbene der Fam. Isert

## So, 06.10. 27. Sonntag im Jahreskreis

09:00 Lau  
Heilige Messe (Pfr Effler)  
10:30 Jak  
Amt für die Pfarrei (Pfr. Mühl, Dankamt zum 60. Geburtstag von Pfr. Mühl mit Kinderwortgottesdienst  
15:00 Jak  
Anbetung mit Seufzer-Andacht  
18:00 Jak  
Benefizkonzert für die Vleugels-Orgel mit Ruben Sturm  
18:00 Lau

Edith Stein, IBAN: DE52 7509 0300 0000 0654 39, BIC: GENO-DEF1M05, Verwendungszweck: 60. Geburtstag und ggf. Name und Anschrift. Eine Spendenquittung kann auf Wunsch ausgestellt werden. Sofern keine Angabe über das gewünschte Projekt erfolgt, werden die Spenden hälftig aufgeteilt.

Ich freue mich auf ein schönes Fest mit Ihnen! Ihr Pfarrer Stefan Mühl

**Taizégebet:** Am Sonntag, 29.09., 19:00 Uhr, findet wieder das Taizégebet in der Kapelle der Kirche Herz Jesu statt. Herzliche Einladung!

**Orgelkonzert mit Ruben Sturm am 06.10. in St. Jakobus:** Im Rahmen der Pfälzischen Chor- tage für Geistliche Musik findet am Sonntag, 06.10., 18:00 Uhr, ein Orgelimpromvisationskonzert mit Ruben Sturm statt. Er stammt aus Schifferstadt, wo er seine ersten Schritte als Kirchenmusiker ging, und ist mittlerweile Domorganist an der Frauenkirche München (Kathedrale des Erzbistums München und Freising). Er wird Improvisationen in verschiedenen Formen und Stilen über gegebene Themen spielen. Der Eintritt ist frei; um eine Spende für die Sanierung der Vleugels-Orgel wird gebeten.

## GEDANKEN ZUM SONNTAG

Von Pfarrer Maik Weidemann



Es ist wieder Zeit für Erntedank. In vielen christlichen Kirchen wird in diesen Tagen daran gedacht, dass Gott gedankt werden soll, dass er Saat und Ernte gesegnet hat. Oftmals ist dazu die Kirche besonders geschmückt und am Altar liegen Erntegaben. Vieleorts darf dabei auch ein Brot nicht fehlen. Die Gemeinde möchte damit ausdrücken: „Danke Gott, dass du dem Getreide Wachstum und Reife geschenkt hast und wir leckeres Brot essen dürfen.“

Wenn es nach mir geht, dann darf es gern Sauerteigbrot sein. Seit einigen Jahren bin ich in unserer Familie der Brotbäcker und verwende dabei Sauerteig. Es ist immer wieder ein faszinierendes Erlebnis, wie der Sauerteigansatz unter Zugabe von Mehl, Wasser und etwas Salz innerhalb von Stunden zu einem richtig guten Teig heranreift. Und das Ergebnis, das dann später aus dem Ofen geholt wird, zeigt immer wieder, dass es gut war, die Wartezeit in Kauf zu nehmen.

Kein Wunder, dass das Brot und insbesondere der Sauerteig auch in der Bibel eine wichtige Rolle spielen. Jesus spricht zum Beispiel gleich mehrfach davon. So auch hier:

„Und als die Jünger ans andre Ufer gekommen waren, hatten sie vergessen, Brot mitzunehmen. Jesus aber sprach zu ihnen: Seht zu und hütet euch vor dem Sauerteig der Pharisäer und Sadduzäer! Da dachten sie bei sich selbst und sprachen: Das wird's sein, dass wir kein Brot mitgenommen haben. Als das Jesus merkte, sprach er: Ihr Kleingläubigen, was bekümmert ihr euch doch, dass ihr kein Brot habt? Versteht ihr noch nicht? Erinnert ihr euch nicht an die fünf Brote für die fünftausend und wie viele Körbe voll ihr da eingesammelt habt? Auch nicht an die sieben Brote für die viertausend und wie viele Körbe voll ihr da eingesammelt habt? Wieso versteht ihr denn nicht, dass ich nicht vom Brot zu euch geredet habe? Hütet euch vielmehr vor dem Sauerteig

der Pharisäer und Sadduzäer! Da verstanden sie, dass er nicht gesagt hatte, sie sollten sich hüten vor dem Sauerteig des Brotes, sondern vor der Lehre der Pharisäer und Sadduzäer (Die Bibel, Matthäusevangelium, Kapitel 16, Verse 5-12, Luther 2017).“

Ein gutes Sauerteigbrot braucht Zeit. Das wusste auch Jesus. Anhand dieses Beispiels macht er seinen Jünger\*innen zweierlei deutlich.

Zum einen möchte er sie warnen – vor dem Sauerteig der Pharisäer und Sadduzäer. Diese jüdischen Geistlichen in der damaligen Zeit waren Persönlichkeiten, denen viele Leute zuhörten. Sie hatten Einfluss. Das Wort der Pharisäer und Sadduzäer hatte Gewicht. Das, was sie sagten, wurde vielfach wiederholt, tradiert und niedergeschrieben. Somit „durchsäueren“ ihre Meinungen die Gedanken vieler Menschen, die ihnen vertrauten – so wie ein Sauerteigansatz über die Zeit hinweg einen ganzen Brotteig durchsäuern kann. Jesus warnte, dass die Lehre der Pharisäer und Sadduzäer nicht auf Gott, sondern letztlich auf irdische Belange ausgerichtet war.

Zum anderen möchte Jesus darauf aufmerksam machen, dass seine eigenen Worte wie ein guter Sauerteig wirken sollen. Er bemängelt, dass seine Jünger\*innen trotz der beeindruckenden Wunder und der Zeit, in der das Nachdenken darüber „reifen“ konnte, noch nicht verstanden haben, worum es ihm ging. Jesus wollte, dass sie die Bedeutung hinter den wundersamen Brotvermehrungen sehen. Er wollte, dass diese Zeichen und Wunder auf Gott hindeuten und darauf, dass er in seinem Sohn Jesus gerade dabei ist, diese Welt zu verändern. Diese Wunder sollten nicht für sich stehen, sondern auf das große Ganze aufmerksam machen – darauf, dass in Jesus das Reich Gottes gekommen ist.

Wenn wir in diesen „Erntedank-Tagen“ den Reichtum sehen, den Gott uns geschenkt hat, dann sind wir herausgefordert, darauf zu schauen, worauf sie hindeuten. Die Gaben deuten auf den, der sie hat wachsen lassen, auf den Schöpfer dieser Welt und auf den, der sie erhält.

Evang.  
Kirchen-  
gemeinde

Morgen, am Sonntag, den 29. September, feiern wir um 10 Uhr Gottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche einen Erntedank-Familiengottesdienst (Kinder und Erzieher\*innen aus der Kita Rappelkiste und Pfarrer

Weidemann). Der Bürgerbus fährt.

Am Dienstag, den 1. Oktober, trifft sich um 15 Uhr der Frauentreff im Gemeindezentrum in der Lillengasse. Thema: „Gedanken zum Tag der Deutschen Einheit“ (Frau Kohl).

Am Mittwoch, den 2. Oktober, laden wir zum Ökumenischen Friedensgebet um 19 Uhr in die Gustav-Adolf-Kirche ein.

## ROMAN



Luca Venura. In einer stillen Bucht © 2022 by Diogenes Verlag AG Zürich

Folge 27

In diesem Moment war zu hören, wie Kartons krachend zu Boden fielen. Mit hochrotem Kopf begann der Mitarbeiter im Shirt mit der Aufschrift Hotel La Principessa, die Schachteln wieder auf die Sackkarre zu stapeln.

»Antonio!«, rief der Rezeptionist. »Hast du Gabriella gesehen?«

»Gabriella?«, wiederholte der Mann und wandte ihnen den Rücken zu, während er fortfuhr, die Schachteln zusammenzusammeln. »Am Pool.«

»Sie finden den Weg?«,

wandte sich der Rezeptionist an Rizzi und Cirillo. »Gerade durch, über die Terrasse und dann gleich die Treppe hinunter.«

Auf dem Weg schaute Cirillo auf die Uhr und fragte: »Meinst du, wir sollten uns mit dem Kollegen aus Neapel, diesem Scotto, kurzschließen? Vielleicht will er bei der Vernehmung dabei sein.«

»Ich will Signora Greco nicht länger warten lassen«, entgegnete Rizzi.

»Bist du nervös?«, fragte Cirillo.

»Nein«, antwortete Rizzi.

»Warum sollte ich?«

Der Pool lag zwischen Rhododendren und Hortensien, und das Wasser leuchtete so hellblau wie die Farbe der Fliesen, mit denen das Becken gekachelt war. In einer elliptischen Ausbuchtung hatte sich ein Schwimmter verfangen, ein rosafarbener Gummischwan, und auf der spiegellatten Wasserfläche

trieben ein paar Blätter des Olivenbaums, der mit seiner riesigen Krone Teile des Pools und der Terrasse verschattete und hier wahrscheinlich schon gestanden hatte, als es die Hotelanlage noch gar nicht gab. Um das Becken herum waren kleine Tische, Sonnenschirme und Liegestühle aufgestellt, von denen manche mit weißen Handtüchern und Zeitschriften belegt waren. Von irgendwoher wehte klassische Musik herüber, ein Klavierkonzert, aber zu sehen war niemand.

»Verdammt noch mal, Erri!«, rief eine wütende weibliche Stimme. »Ich habe dir doch gesagt: Ich muss um zwei weg.«

Gabriella Greco saß, vom Garten und der Poolanlage durch Zypressen abgeschirmt, auf einer Bank zwischen Bougainvillea und Flammenblumen. Sie trug ihr Kellnerinnen-Outfit, schwarzen Rock und weiße Bluse, und ihre

Augen sprühten noch genauso angriffslos wie früher.

»Jetzt sei nicht sauer«, sagte Rizzi. »Es ging nicht früher. Wir hatten noch zu tun.« Er stellte seine Kollegin Antonia Cirillo vor und dachte, dass es unglaublich war, wie wenig Gabriella sich in den vergangenen zehn Jahren verändert hatte. Saß da, als wäre nichts gewesen und gar keine Zeit vergangen. Nur ihre Haare waren kürzer und auch nicht mehr ganz so dunkel.

»Schießt los«, sagte sie. »Was wollt ihr wissen? Die Signora saß genau hier, wo ich jetzt sitze. Ich habe sie gefragt, ob sie einen Wunsch habe. Dafür werde ich bezahlt, und mehr gibt es dazu nicht zu sagen. Kann ich jetzt gehen?«

»War sie müde?«, fragte Rizzi. »Wirkte sie erschöpft? Oder war sie vielleicht angetrunken?«

»Keine Ahnung.« Gabriella verschränkte die Arme vor der Brust. »Wie gesagt, sie hat

einfach nur hier gesessen. Tut mir leid. Ich bin wahrscheinlich keine gute Beobachterin, aber ich weiß nicht, wie ich es anders beschreiben soll.«

Die Klaviermusik war verstummt, und Rizzi schaute zum Nachbarhaus, wo im ersten Stock die Türen zur Terrasse offen standen und sich eine weiße Gardine im Wind bauschte.

»Und sie saß genau hier, wo Sie jetzt sitzen?«, fragte Cirillo. »Nicht mehr in der Mitte oder weiter rechts?«

»Nein, genau hier.«

»Darf ich?«

»Natürlich.« Gabriella stand auf.

»Am Telefon hast du gesagt, sie hätte zwischen durch etwas aufgeschrieben«, sagte Rizzi. »Hast du gesehen, was?«

»Nein.«

»Und zeitweilig hätte es auch ausgesehen, als ob Signora Grifo meditieren oder schlafen würde.«

»Und?«, fragte Gabriella.

»Sag ich doch: Alles ganz normal.«

»Wissen Sie, was ich nicht verstehe?« Cirillo war auf die andere Seite der Bank gerutscht. »Wenn sie hier gesessen hätte, auf diesem Platz, hätte sie einen traumhaften Blick aufs Meer gehabt. Aber von hier – Cirillo rutschte wieder zurück – konnte sie nur auf die Zypressen und diese Thujaen starren, kein Meerblick, nichts, eine grüne Wand. Ist das normal für jemanden, der extra für einen Tag nach Capri kommt?«

Gabriella zuckte die Achseln. »War's das?«, fragte sie. »Dann gehe ich jetzt. Weiter viel Erfolg.«

»Danke, dass Sie sich Zeit für uns genommen haben«, sagte Cirillo.

Gabriella Greco nickte ihr zu und verschwand hinter den Zypressen.

»Warte doch mal.« Rizzi ging ihr hinterher. »Wieso hast du es überhaupt so eilig? Wo

willst du hin?«

Ohne sich auch nur zu ihm umzudrehen, sagte sie: »Ich wüsste nicht, was dich das angeht.«

»Komm schon.« Er berührte sie am Arm. »Jetzt sei nicht so. Erzähl doch mal: Wo wohnt du überhaupt?«

Sie blieb stehen, sah an ihm vorbei und sagte, eine Hand in die Hüfte gestemmt: »Ich wohne in Neapel. Okay? Lässt du mich jetzt bitte durch?«

»Und?«, fragte er. »Bist du verheiratet?«

»Nein.«

»Jetzt erzähl mir nicht, dass niemand zu Hause auf dich wartet.«

Gabriella ging weiter. »Mein Sohn wartet auf mich. Und bevor du fragst: Er ist zehn Jahre alt, wächst mir bald über den Kopf und wird mit Sicherheit ein richtiger Macho. Zufrieden?«

Fortsetzung folgt

# VfK: Heimsieg holen und Ausfall Krasniqi kompensieren

RINGEN RLP-LIGA Samstag, 19.30 Uhr gegen AC Thaleischweiler in der Neuen Kreissporthalle

**SCHIFFERSTADT (kc).** Ein annullierter Sieg, da der AV 03 Speyer seine Mannschaft aus dem Rundenbetrieb zurückge-



zogen hat und eine Niederlage bei Alemannia Nackenheim steht für den VfK 07 in der Rheinland-Pfalz-Liga zu Buche. Am Samstag gibt nun um 19.30 Uhr der AC Thaleischweiler seine Visitenkarte in der Neuen Kreissporthalle ab.

Nach den beiden Niederlagen in Nackenheim und auf eigener Matte gegen Bad Kreuznach II liegt Thaleischweiler auf dem letzten Platz. „Aber das sind die großen Unbekannten, sie haben Flüchtlinge aus der Ukraine in der Staffel und sie sind schwer auszurechnen, man weiß noch nicht viel über sie“, erklärte VfK-Vorsitzender Thorsten Libowsky, der den Gästen bescheinigt, den ein oder anderen Sieg auch in Schifferstadt holen zu wollen. Außerdem befinden sich einige Leihringern vom AV Pirmasens in der Staffel. In den Jahren 2022 und 2023 konnte Thaleischweiler keine Mannschaft für den Rundenbetrieb melden.

Es kommt auch immer auf die Besetzung an, denn vor allem im Schwergewicht hatten sie im ersten Kampf einen „Kracher“ auf der Matte. Movsar Zhabrailov landete gleich einen Schultersieg und sollte er in Schifferstadt aufgeboden werden, dürften die Zuschauer einiges erwarten. Auf einen Höhepunkt müssen die VfK-



Schwergewichtler Ramazan Akgün holte in Nackenheim einen Schultersieg und könnte auf Movsar Zhabrailov treffen, der gegen Ilhan Bektas ebenfalls auf Schulter gewann.

Foto: Privat

Anhänger allerdings verzichten. Im 57-kg-Freistil wären Noah Krasniqi und Anton Groh aufeinander getroffen. Beide sind Kontrahenten im Stützpunkt, kennen sich gut. „Das wäre ein Höhepunkt zum Auftakt gewesen“, sagte Libowsky.

## Krasniqi operiert

Am Dienstag wurde Krasniqi aus dem Krankenhaus entlas-

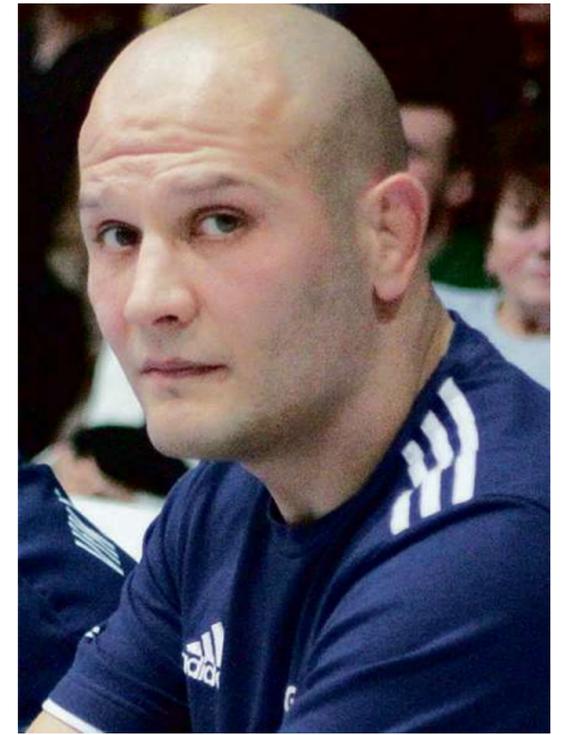
sen, nachdem die Operation gut verlaufen war. „Der Ellenbogen ist eingelenkt, der Splitterbruch behoben und auch die Bänder sind wieder intakt“, informierte der VfK-Vorsitzende. Gleich nach der Operation wurde im Krankenhaus mit der Physiotherapie begonnen. „Er musste gleich Armbewegungen machen, und dies auch unter Schmerzen, aber die Beweglichkeit muss wieder herge-

stellt werden. Aber er braucht viel Geduld und einen guten Heilungsprozess. Es ist von Vorteil, dass er so jung ist und auch durchtrainiert“, sagte Libowsky.

Eine Ellenbogenverletzung sei wesentlich schlimmer als eine Schulterverletzung aufgrund der Nerven, betonte Libowsky. Nach Möglichkeit will Krasniqi den VfK am Samstag als Zuschauer unterstützen.

## Heimsieg holen

„Wir wollen einen Heimsieg holen und müssen dabei den Ausfall von Noah kompensieren“, informierte der Vorsitzende, der noch an der Formation basteln muss. Wer in der leichtesten Gewichtsklasse auf die Matte gehen wird steht noch nicht fest, aber die eingesetzten Sportler werden alles daran setzen, einen Heimsieg zu holen.



Erol Bayram soll die VfK-Sportler ehrenamtlich in der Rheinland-Pfalz-Liga trainieren.

Foto: Archiv

Aufgrund der Vorstellung in Nackenheim trotz der Niederlage und dem Heimvorteil mit den Zuschauern im Rücken will der VfK nach dem annullierten Sieg zum Auftakt den ersten Heimsieg unter Dach und Fach bringen.

## Schüler ebenfalls gegen Thaleischweiler

Die VfK-Schüler haben den

ersten Kampf gegen den AV 03 Speyer deutlich für sich entschieden und treffen nun im Vorkampf ab 17.30 Uhr auf die Schüler des AC Thaleischweiler.

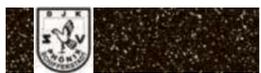
Diese haben noch keine Begegnung ausgetragen, starten frisch in der Liga und man darf gespannt sein, wie sich die VfK-Schüler beim ersten Kampf auf der Matte präsentieren.

# Phönix: Auch gegen Absteiger Bingen muss ein Sieg her

FUSSBALL LANDESLIGA Phönix will nach zweitem Sieg jetzt nachlegen

Von Kurt Claus

**SCHIFFERSTADT.** Der DJK-SV Phönix erwartet am Sonntag, 15 Uhr den Verbandsliga-Absteiger BFV Hassia Bingen und möchte dabei nach dem Erfolg in Mombach den zweiten



Sieg in Folge holen und sich am Tabellenende etwas Luft verschaffen. Notwendig dürfte dies sein, denn schon am Donnerstag steht die emient schwere Begegnung beim derzeitigen Tabellendritten SVW Mainz auf dem Spielplan.

„Bingen war schon ein renommierter Verein, dass sie jetzt in der Landesliga spielen hat wohl mit dem Finanziellen zu tun“, sagte Phönix-Trainer Pietro Berrafato. Hassia Bingen pendelte seit 2000 immer zwischen Oberliga und Ver-

bandsliga, nach Aufstiegen folgten bald wieder Abstiege, zwei Spielzeiten musste Bingen gar in die Landesliga und traf dabei viermal auf Phönix und holte zwei Siege und zwei Unentschieden. Phönix wartet also noch auf den ersten Sieg gegen Bingen, das 2012 Schlagzeilen machte, als es den Profifußballer Ailton verpflichtete. Mit Werder Bremen wurde der antrittsschnelle Mittelstürmer 2004 Deutscher Meister, Pokalsieger und Torschützenkönig der Bundesliga. Im selben Jahr wurde er zudem als erster Nichtdeutscher zum Fußballer des Jahres in Deutschland gewählt. Doch trotz seiner 13 Tore in der Saison stieg Bingen als Vorletzter in die Landesliga Südwest ab.

Insgesamt neun Spielzeiten verbrachte Hassia in der Oberliga und die 13. Saison in der Verbandsliga brachte den erneuten Abstieg. „Sie spie-

len mit vielen jungen Spielern die bis zum Schluss rennen“, weiß der Phönix-Coach, der seine Mannschaft dementisprechend einstellt, ihnen erklärt, dass es dabei viel auf Einsatz und Laufbereitschaft ankommen wird. Gerade mit der Laufbereitschaft war mancher Zuschauer beim Mombacher Spiel nicht so einverstanden.

Den Gegner von Beginn an unter Druck setzen und auf ein frühes Tor drängen dürfte wohl die Taktik sein, mit der Phönix in die Begegnung geht. Die Mannschaft will unbedingt die drei Punkte und sie hat in Mombach Moral bewiesen und unterstrichen, dass sie nicht aufgibt und auch ein nicht sonderlich attraktives Spiel am Ende noch umbiegen kann. „Die Qualität hat sich am Ende durchgesetzt“, sagte Trainer Berrafato, der gerne gegen Bingen ein kleines Polster aufbauen

möchte. „Auch gegen Bingen zählen nur die Punkte“, erklärte der Coach, dem aber die vielen Tore in den letzten Spielen nicht sonderlich gut gefallen. „Es liegt aber nicht allein an der Abwehr“, will er mehr Stabilität in den Positionen davor und ist darauf aus, weniger Gegentore zu kassieren. Das Hinterherlaufen würde seiner Mannschaft zu viele Kraft kosten, ist sich der Coach sicher.

Personell sieht es nicht sonderlich gut aus, denn es gibt viele Kranke im Kader, der auch nicht von einer Magen-Darm-Infektion verschont blieb. Torhüter Kevin Schuster war zu Beginn der Woche nicht im Training, Ben Zickert ist angeschlagen, Paul Bilabel laboriert an einer Knöchelverletzung, Kirt Shpuza ist noch krank und Tobias Riemer weiter gesperrt. Zumindest ist Gianluca Giannetta wieder einsatzbereit.

Abwarten bis zur letzten Trainingseinheit musste Berrafato, dann konnte er erst seine Mannschaft formieren, die dann doch etwas anders als in Mombach aussehen dürfte.

Den Heimvorteil nutzen, durch ein schnelles Tor etwas mehr Ruhe ins Spiel bringen ist gegen den Tabellenvierten, der noch zwei Plätze hinter Phönix rangiert, angesagt. Phönix will Bingen, das erst einen Sieg und vier Punkte auf dem Konto hat auf Distanz halten und seine Punktezahl auf neun hochsetzen.

Phönix siegte im letzten Spiel mit 4:3 in Mombach, während Bingen zu Hause gegen Knittelsheim mit 2:4 verlor. Ein Unentschieden und vier Niederlagen in Folge gab es für Bingen in den letzten fünf Begegnungen, der zweite Sieg soll ihnen im Phönix-Sportpark nicht gelingen.

# FSV II: Bittere Niederlage in Altdorf

Von Alexander Joa

**SCHIFFERSTADT.** Am Mittwoch traten die 13er zum Nachholspiel beim letztjährigen Pokalfinalgegner SV Altdorf-Böbingen an. Als überraschendes Tabellenschlusslicht mit nur einem Punkt aus sechs



Spielen, starteten die Gastgeber verunsichert in die Partie. Der FSV II zeigte sich hingegen ball- und passsicher im Spiel aufbau und erspielte sich früh die ersten Chancen. Bereits nach zwölf Minuten belohnte Canbert Yildiz die Gäste mit der verdienten 1:0-Führung. Im weiteren Verlauf der ersten Halbzeit verlor der FSV jedoch zunehmend die Ordnung und ließ den Gegner immer häufiger gefährlich in die eigene Defensive vordringen. In der 32. Minute konnte der rechte Flügelspieler des SV nach einem Stellungsfehler in der Hintermannschaft ungestört in die Mitte passen, wo sein Mitspieler nur noch zum 1:1 eingeschoben musste. Mit diesem Zwischenstand ging es in die Halbzeitpause.

Nach dem Seitenwechsel agierten die Altdorfer mutiger und konnten erneut über die

rechte Seite durchbrechen. Der Schifferstädter Verteidiger konnte den Gegenspieler nur noch mit einem Foul im Strafraum stoppen. Den fälligen Elfmeter verwandelten die Gastgeber sicher zur 2:1-Führung (54.). Nach dem Rückstand zogen sich die Altdorfer zurück, was dem FSV erlaubte, wieder besser ins Spiel zu finden. Yannik Fleckenstein erzielte in der 62. Minute den Ausgleich, und ein Sonntagschuss von Yildiz in den rechten Winkel brachte den FSV in der 75. Minute sogar mit 3:2 in Führung. Doch diese Führung währte nur kurz. Die Gastgeber drehten das Spiel mit zwei schnellen und viel zu einfachen Treffern in der 79. und 83. Minute erneut zu ihren Gunsten. In der Schlussphase fand der FSV keinen Weg mehr durch die Abwehr des SV Altdorf, und die bittere 3:4-Niederlage war besiegelt. Mindestens ein Punkt wäre verdient gewesen, doch die Gegentore wurden zu leichtfertig hergeschenkt.

Am kommenden Sonntag erwartet den FSV mit Absteiger Lustadt eine schwierige Aufgabe. Die Lustädter sind in dieser Saison noch ungeschlagen und haben in ihren bisherigen acht Spielen bereits 20 Punkte gesammelt.

# „Rote Teufel“ in Regensburg: Jahn will „höllisch aufpassen“

**KAISERSLAUTERN/REGENSBURG.** Viele Spiele gibt es zwischen dem SSV Jahn Regensburg und dem 1. FC



Kaiserslautern in der Historie nicht: Ein Grund dafür ist das häufige Auf und Ab bei beiden Vereinen in den letzten Jahren. Bedingt durch Auf- und Abstiege trafen Jahn und Rote Teufel noch nie in zwei aufeinanderfolgenden Saisons aufeinander.

Gegen den Jahn sind die Begegnungen noch an zwei

Händen abzuzählen: Erst sieben Pflichtspiel-Duelle stehen auf dem gemeinsamen Konto. Die Bilanz spricht dabei für Regensburg: drei Siege für den Jahn, drei Unentschieden und nur ein einziger Sieg für den FC. Das erste Aufeinandertreffen fand am 16. Spieltag der Saison 2012/13 statt: Vor 24.729 Zuschauern trennten sich die Mannschaften im Fritz-Walter-Stadion mit 1:1. Den einzigen Sieg der Roten Teufel gab's im Rückspiel am 12. Mai 2013. Die Betzebuben setzten sich nach den Treffern von Erwin Hoffer (im Titelbild zu sehen), Mohamadou Idrissou und Willi Orban mit 3:1 durch. Die letzte Be-

gegnung endete in einem torlosen Remis. Damals noch für den SSV auf dem Platz: FCK-Innenverteidiger Jan Elvedi.

Regensburg ist aktuell das Schlusslicht der 2. Liga. Nur einen Sieg können die Oberpfälzer bisher verbuchen: Gegen den Mitaufsteiger SSV Ulm gelang ein 1:0-Erfolg nach einem Tor von Dominik Kother. Die restlichen Spiele waren für die Mannschaft von Joseph Enochs weniger erfolgreich: Torlose Niederlagen führen aktuell zu einem Torverhältnis von 1:16.

Es zeichnen sich also sowohl Offensiv- als auch Defensiv-Defizite beim SSV ab.

Trotzdem sind die Regensburger in keinem Fall zu unterschätzen: Vor wenigen Wochen sorgten sie im DFB-Pokal gegen den Bundesligisten VfL Bochum für eine Überraschung. Durch ein Tor von Florian Ballas konnte der Jahn den Bundesligisten aus dem Wettbewerb werfen und ist somit die bisher einzige Mannschaft in dieser Runde, die gegen einen Bundesligisten gewinnen konnte.

„Wir lassen es aktuell noch offen, wie wir agieren wollen.“ sagt Jahn-Chefcoach Joe Enochs auf der Pressekonferenz am Donnerstag. Seine Mannschaft müsse nach den vielen Gegentoren,

die sie in den letzten Wochen gefangen hat, „im Kollektiv verteidigen“. Joseph Enochs lobt in der PK vor allem die Robustheit der Roten Teufel und das „Prunkstück“ in der Offensive. „Wir müssen höllisch aufpassen. Uns wird eine Mannschaft entgegenstehen, die eine Menge Qualität mitbringt und schwer zu schlagen ist“, schätzt Enochs das Spiel am Samstagmittag ein.

Trotzdem freut er sich auf die Partie und unterstreicht auch die Qualitäten seines Teams: „Wenn wir unsere Stärken auf den Platz bekommen, wird es ein sehr gutes Spiel.“

Digitale Einzelausgabe!

[www.schifferstadter-tagblatt.de](http://www.schifferstadter-tagblatt.de)

Hier können Sie von jedem Erscheinungstag Ihre Einzelausgabe in digitaler Form als pdf-Datei bestellen.

Eine Ausgabe von Montag bis Freitag kostet 1,20 Euro, die Samstagsausgabe 1,30 Euro.

Schifferstadter Tagblatt

### WAS IST LACHGAS?

► Lachgas, also Distickstoffmonoxid ist seit einigen Jahren als Partydroge auf dem Vormarsch. Der euphorisierende Stoff wird über Luftballons eingeatmet. Bislang fällt Lachgas dabei nicht unter das Betäubungsmittelgesetz. In anderen Ländern wie Großbritannien und den Niederlanden hingegen gibt es bereits Gesetze, die den Missbrauch von Lachgas verbieten. Auch in Deutschland ist eine Gesetzesänderung geplant.

► Für Kinder und Jugendliche soll es demnach künftig ein Besitzverbot geben. Die Verwendung von Lachgas in der Medizin, Wissenschaft oder Industrie soll aber weiter möglich sein. Laut „Rheinischer Post“ könnte die geplante Gesetzesänderung noch in diesem Jahr in Kraft treten.

»

Wir sind als Neurologen erschrocken, dass etwas, was bisher harmlos in bunten Luftballons dahergekommen ist, uns plötzlich mit ernsthaften Erkrankungen – gerade auch bei jungen Menschen – so beschäftigt.

Lars Timmermann



# Lachgas – die unterschätzte Gefahr

Ein Neurologe erklärt, warum die Partydroge Ärzten zunehmend Sorgen macht – und warum junge Konsumenten zum Teil sogar Lähmungserscheinungen haben

### SUCHTGEFAHR NICHT UNTERSCHÄTZEN

► Auch in Frankfurt wird eine Zunahme des Konsums von Lachgas bei jungen Menschen beobachtet. Darauf weisen nicht zuletzt auch die vielen leeren Lachgas-Kartuschen in der Innenstadt hin. „In den Kliniken kommen die Folgen dieses neuen Trends meist erst mit etwas Verzögerung an“, sagt Matthias Luderer, Leiter des Bereichs Suchtmedizin am Universitätsklinikum Frankfurt. Aber auch hier habe man in den letzten Jahren eine Zunahme bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen bemerkt. „In unserer Klinik haben wir dieses Jahr zwei Patienten mit Abhängigkeit von Lachgas behandelt“, berichtet er. Beides junge Erwachsene, da die Klinik erst ab 18 Jahren behandle. Zudem hätten die Kollegen aus der Neurologie über eine zunehmende Anzahl vor allem von Jugendlichen mit schweren neurologischen Folgeschäden berichtet.

► Lachgas habe leider den Ruf einer „Kinderdroge“ bekommen – kostengünstig, jederzeit verfügbar, und ohne Altersbeschränkungen. Das erwecke den Anschein, Lachgas sei ungefährlich, so Luderer. „Leider ist das nicht so – unsere Patienten haben durch anhaltenden Konsum zum einen ihre Schule abgebrochen oder die Ausbildung beziehungsweise das Studium nicht abgeschlossen“, berichtet er. Durch den anhaltenden Konsum würden positive Aktivitäten wie Freunde treffen, Hobbys nachgehen oder Sport teilweise komplett verdrängt.

► Aufgrund des Vitamin B12-Mangels tauchten zudem Nervenschädigungen auf. „Deswegen haben unsere Patienten mit teilweise monatelangem hohem Konsum Taubheitsgefühle, einschließende Schmerzen und teilweise auch Lähmungserscheinungen an Armen und Beinen – Folgen, die nur zum Teil wieder rückgängig zu machen sind und mit denen die Betroffenen teilweise ihr restliches Leben lang umgehen müssen“, so Luderer.

### MARBURG/FRANKFURT/MAINZ.

Der Konsum von Lachgas ist in den vergangenen vier Jahren deutlich gestiegen. Auch das Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz etwa warnt daher vor der Partydroge. Ein Problem: Lachgas ist als berauschende Substanz bislang noch nicht verboten, der Erwerb daher denkbar einfach. Das soll sich nach dem Willen von Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) möglichst schnell ändern. Momentan wird hierzu eine Gesetzesänderung erarbeitet. Auch Ärzten macht die Substanz zunehmend Sorgen. Denn die Komplikationen sind durchaus ernstzunehmend. Lars Timmermann, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Neurologie (DGN) und Direktor der Klinik für Neurologie am Universitätsklinikum Gießen und Marburg, erklärt im Gespräch, warum auch er ein Verkaufsverbot von Lachgas für dringend notwendig hält.

### INTERVIEW

Herr Professor Timmermann, wie stark beschäftigt die Neurologen das Thema Lachgas im Moment?

Das ist regional extrem unterschiedlich. Bei der deutschen Gesellschaft für Neurologie haben wir zum Teil Kolleginnen und Kollegen in Ballungsräumen wie Berlin, Frankfurt, Köln, Hamburg oder München, in denen das Thema schon relevante Ausmaße hat. Und auch wenn wir unsere europäischen Kolleginnen und Kollegen fragen, ist das schon erheblich. Um mal eine Zahl zu nennen: Bei den Pariser Krankenhäusern ist 2019 kein einziger Patient wegen Lachgas eingeliefert worden. Aber allein in den Corona-Jahren 2020 und 2021 hat es in Paris bereits 181 schwere Lachgas-Intoxikationen (Lachgas-Vergiftungen, Anm. d. Red.) gegeben, die stationär behandelt werden mussten.

Gibt es denn auch für Deutschland konkrete Zahlen zum Missbrauch von Lachgas?

Wir machen momentan als Deutsche Gesellschaft für Neurologie zusammen mit der Bundeszentrale für gesellschaftliche Aufklärung eine Erhebung, weil wir wissen wollen, wie häufig das Problem eigentlich ist und in welchen Regionen von Deutschland der Missbrauch von Lachgas bereits ein größeres Problem ist, wo vielleicht noch weniger. Welche Rolle Lachgas mittlerweile spielt, sieht man aber zum Beispiel am Müll nach großen Festen: Bei der Fußball-Europameisterschaft hat sich in den Fanzones gezeigt, dass ein relevanter Anteil des Mülls bereits Sprühsahnedosen oder Lachgaskartuschen waren. Man muss also schon sagen: Wir alle haben das Thema bislang nicht richtig auf dem Schirm gehabt.

Wie wichtig ist, dass nun auch die Politik auf das Thema Lachgas aufmerksam geworden ist?

Ich bin sehr froh, dass die Politik jetzt sehr schnell aufgewacht ist und ein Verkaufsverbot von Lachgas als Partydroge umsetzen will, bevor wir eine große Anzahl von schwer geschädigten jungen Menschen haben. Neben der Beschränkung des Zugangs von Lachgas ist aber gleichzeitig wichtig, die entsprechende Altersgruppe angemessen aufzuklären. Wenn man junge Menschen fragt, die in der Hauptrisikogruppe sind – also zwischen 14 und 18 Jahren –, dann erfährt man, dass bereits jeder Dritte schon einmal Lachgas selbst konsumiert hat oder dieses im unmittelbaren Freundeskreis eingenommen wird. Der Konsum von Lachgas ist in dieser Altersgruppe also unheimlich weit verbreitet, vor allem in den Ballungsräumen.

Was kann man denn über die Häufigkeit von Komplikationen bei Lachgas-Missbrauch sagen?



LARS TIMMERMANN

Las Timmermann (51) ist Universitätsprofessor und Direktor der Klinik für Neurologie am Standort Marburg des Uniklinikums Gießen und Marburg. Seit Januar 2023 ist der Experte für Bewegungsstörungen und Tiefe Hirnstimulation auch Präsident der Deutschen Gesellschaft für Neurologie (DGN).

Foto: DGN/Christian Festag



Wir haben Regionen wie hier in Marburg, wo wir fast keine Komplikationen durch Lachgas haben. Wenn ich aber die Kollegen in Berlin oder in Frankfurt frage, haben diese zum Teil hohe zweistellige bis dreistellige Zahlen mit Lachgas-Fällen pro Klinik. Und die Komplikationen von Lachgas sind das, was uns ernsthaft Sorgen macht.

Welche Komplikationen durch Lachgaskonsum gibt es denn?

Das Lachgas kommt als Partydroge im ersten Moment extrem harmlos daher. Es gibt aber drei Schädigungsformen von Lachgas, die man durchaus ernst nehmen muss. Nummer 1: Normalerweise wird Lachgas ja inhaliert – entweder über einen Luftballon oder über Sahnesprühdosen, die daher nach Festen häufig als Müll übrig bleiben, auch in Marburg war das im Sommer übrigens der Fall. Allerdings kann es beim Inhalieren zu Verletzungen im Mund- und Nasenbereich oder in den Atemwegen kommen. Und das ist für uns als Notfallstandort in Marburg ein relevantes Problem. Noch gefährlicher ist allerdings, dass viele Konsumenten einen

ganzen Ballon Lachgas wegatmen – und das Lachgas dann den Sauerstoff im Blut verdrängt und es quasi zu einem Sauerstoffmangel kommt. Dieser Sauerstoffmangel kann zu Bewusstseinsstörungen, aber auch zu Schlaganfällen oder Bewusstlosigkeit und leider auch zum Tod führen. Gerade das Inhalieren von größeren Mengen von Lachgas ist daher nicht ungefährlich.

Dazu kommen Berichte von Lähmungen ...

Ja, es gibt noch eine weitere, ganz tückische Komplikation von Lachgas, wo wir Neurologen dann ins Spiel kommen und die für uns Ärzte eine Herausforderung darstellt. Nämlich: Es kommt durch das Lachgas zu einem funktionellen Vitamin B12-Mangel, obwohl dies im Blutbild nicht nachweisbar ist, weil nämlich der Stoffwechsel von Vitamin B12 durch das Lachgas blockiert wird. Und das führt dazu, dass die Nerven nicht mehr ordentlich leiten und die Muskeln nicht mehr angesteuert werden können. Das geht bis hin zu akuten Nervenentzündungen ähnlich dem Guillain-Barré-Syndrom. Und diese Reaktion kann mitunter

schon bei geringem Lachgaskonsum auftreten. Es gab zum Beispiel einen Patienten, der bereits nach dem Konsum von vier Ballons von diesen Lähmungserscheinungen betroffen war.

Gehen die Lähmungserscheinungen nach Lachgaskonsum denn auch wieder ohne Folgen vorüber?

Dazu gibt es noch unvollständige Daten. Aber wir gehen derzeit davon aus, dass wenn man relativ zügig bei solchen Lähmungserscheinungen einschreitet, die Lähmungen wieder folgenlos zurückgehen. Es gibt aber auch Berichte aus dem europäischen Ausland, wo der Lachgas-Konsum noch verbreiteter ist, und man sieht, dass die Rückenmarksschädigungen und die Schädigungen der Nerven sich nicht mehr vollständig zurückbilden. Das heißt: Wenn der Vitamin-B12-Mangel zu lange andauert, kann es auch zu bleibenden Schädigungen kommen. Zuerst macht dieser sich dabei durch Sensitivitätsstörungen an Händen und Füßen bemerkbar, erst danach kommen die Lähmungen und dann im nächsten Schritt Konzentrationschwächen, Verwirrtheit und Psychosen.

Problematisch ist wahrscheinlich, dass nicht jeder Patient sofort erzählt, dass er zuvor Lachgas konsumiert hat.

Genau. Und es sind besonders häufig gerade die Patienten betroffen, die sich eigentlich besonders gesund ernähren wollen und vielleicht eh schon einen B12- oder B6-Mangel haben. Nämlich Veganer oder Vegetarier. Aber auch Menschen, die eine chronische Magen-Darm-Erkrankung haben, Säurehemmer für den Magen nehmen oder regelmäßig zu viel Alkohol trinken, sind von dieser Komplikation besonders gefährdet.

Ein Indiz auf Lachgaskonsum: Besonders nach Festen oder Großveranstaltungen besteht ein relevanter Anteil des Mülls bereits aus Lachgaskartuschen und Ballons.  
Foto: dpa

Das Interview führte Sonja Werner.

Blick in eine der Lagerbaracken des Konzentrationslagers Buchenwald nach der Befreiung durch die Truppen der 3. US-Armee (Archivbild vom 13. April 1945).  
Foto: dpa



## DER LEIDENSWEG DES ERNST NONNENMACHER

Ernst Nonnenmacher wurde am 1. April 1908 als unehelicher Sohn einer Weißbüglerin in Stuttgart geboren. Wegen Diebstahls während seiner Lehrzeit saß er 1924 für eine Woche im Gefängnis. Bis in die 1930er-Jahre bestritt er seinen Lebensunterhalt sowohl als Tagelöhner als auch als durch Eigentumsdelikte, die ihm wiederholt Haftstrafen einbrachten. Unter anderem wegen falscher Angaben zur Person und Diebstählen setzten sich die Gefängnisaufenthalte in der NS-Zeit fort. 1939 verurteilte ihn das Landgericht Ulm zu zwei Jahren Haft. Nach deren Verbüßung wurde Nonnenmacher in Stuttgart festgenommen und ins KZ Flossenbürg in der Oberpfalz gebracht. Dort wandten die Nationalsozialisten das Prinzip der „Vernichtung durch Arbeit“ durch den Einsatz von Häftlingen in den umliegenden Steinbrüchen an. Weil er als Korbflechter für Geschosskörbe der Wehrmacht gebraucht wurde, verlegte man Ernst Nonnenmacher im November 1942 ins KZ Sachsenhausen und änderte seine Winkelfarbe von schwarz in grün – „eine leichte Verbesserung“, wie seine Nichte Ulrike Arnold sagt. Ihr Onkel überlebte den „Todesmarsch“ der Sachsenhausen-Häftlinge am 21. April 1945. In seiner Wahlheimat Mainz arbeitete er im Straßenbau und half hinter den Kulissen der Kleinkunstbühne „Unterhaus“. Kontakte in die Szene führten unter anderem zur engen Bekanntheit mit Konstantin Wecker. Nonnenmachers Ehe mit einer Exilrussin blieb kinderlos.



Ernst Nonnenmacher  
Foto: Eva Fischer

## BÜCHER ZUM THEMA

Frank Nonnenmacher: **DU hattest es besser als ICH: Zwei Brüder im 20. Jahrhundert**, Verlag Westarp, 352 Seiten

Frank Nonnenmacher (Hg.): **Die Nazis nannten sie „Asoziale“ und „Berufsverbrecher“, Verfolgungsgeschichten im Nationalsozialismus und in der Bundesrepublik**, Campus-Verlag, 372, Seiten

Von Christian Knatz

MAINZ/WORMS/BERLIN. Ernst Nonnenmacher war ein Opfer. Der bis zu seinem Tod im Oktober 1989 in Mainz lebende Mann hatte Jahre in nationalsozialistischen Konzentrationslagern (KZ) zugebracht. Dort trug er erst den schwarzen, dann den grünen „Winkel“. Zur Lagersystematik der SS gehörte die Kategorisierung der Häftlinge mittels sogenannter Winkel, farbiger Stoffdreiecke. Über die tödliche Gefahr, KZ-Insasse zu sein, hinaus waren die Winkelfarben mitentscheidend für Überlebenschancen, und gerade Träger von Grün und Schwarz waren besonders schlimm dran. Ihre Diskriminierung setzt sich bis heute fort.

In beiden Fällen geht es um riesige Gruppen. Schätzungen zufolge hatten im Oktober 1938 etwa 70 Prozent aller KZ-Häftlinge den schwarzen Winkel, wurden also als „Asoziale“ denunziert; im Lager Sachsenhausen in der Nähe von Berlin sollen insgesamt etwa 9200 Schwarze und Grüne, also sogenannte Berufsverbrecher, gewesen sein. Die Überlebenschance beide Häftlingsgruppen nennt die Historikerin Annette Eberle „erschreckend gering“.

Der Bundestag stellt fest: Niemand war zu Recht im KZ

Die abwertende Wirkung der Winkel ist mit dem Ende der NS-Diktatur nicht erloschen. Entschädigungsregelungen beider deutscher Staaten sparten Träger der Farben Grün, Schwarz, aber auch Braun (Sinti und Roma) und Rosa (Homosexuelle) in den 1950ern zunächst aus. Entschädigungswürdig galt zunächst nur Personen, die ihrer Rasse, Glaube oder Weltanschauung wegen verfolgt worden waren. Erst in den 1980ern gab es Härtefallregelungen für Angehörige aller Gruppen; der Entschädigungsfonds für Zwangsarbeiter ermöglichte auch den bis dato Ignorierten, eine kleine Opfer-Rente zu beantragen.

Am Schattendasein von Grünen und Schwarzen änderte

dies nichts. Dem will der 2023 Verein „vevon“ (Verband für das Erinnern an die verleugneten Opfer des Nationalsozialismus) abhelfen. Der emeritierte Frankfurter Soziologieprofessor Frank Nonnenmacher und seine in Worms lebende Schwester Ulrike Arnold, Nefte und Nichte von Ernst Nonnenmacher, sind dort engagiert. Eine Art Vorgänger-Organisation namens „Die Vergessenen“ war noch 1946 von der US-Militärregierung verboten worden.

Grund waren wohl Zweifel am Eintreten für Frauen und Männer, die als „Asoziale“ oder „Verbrecher“ gebrandmarkt waren. „Es war aber reine Willkür“, betont Arnold. Was sie und ihr Verband sagen wollen, hat der Bundestag in einem Beschluss vom 13. Februar 2020 so formuliert: „Niemand war zu Recht im KZ, auch Menschen mit dem grünen und dem schwarzen Winkel nicht.“ Expertin Eberle hält in der neunbändigen Holocaust-Edition

„Der Ort des Terrors“ fest: „Sämtliche Gruppen wurden ‚auf Verdacht‘ und ‚präventiv‘ ohne Nachweis von Straftatbeständen verfolgt. Wie bei zahllosen anderen auch erfolgte die Einweisung von Ernst Nonnenmacher ins KZ, nachdem er eine Haftstrafe vollständig verbüßt hatte.“

Aus Sicht von vevon völlig unverständlich, dass es trotzdem bis heute in Deutschland weder gründliche Forschung

# KZ-Opfer ringen um Anerkennung

In Konzentrationslagern brandmarkten die Nationalsozialisten „Asoziale“ und „Berufsverbrecher“ / Diskriminiert werden Betroffene bis heute, ein Verband will das ändern

noch eine Gedenkstätte für Opfer mit grünem oder schwarzem Winkel gibt. „Es ist immer noch die einzige Opfergruppe, die keinerlei öffentliches Mahnmal, keine Würdigung und keine veröffentlichte Dokumentation hat“, sagt Ulrike Arnold. In jüngerer Zeit konnten Interessenvertreter von Homosexuellen, Euthanasie-Opfern, Sinti und Roma und zuletzt der Zeugen Jehovas Gedenkstätten mitten in Berlin erstreiten. Das will vevon auch haben, möglichst bald und möglichst zentral. Daher hat der Ver-



Konstantin Wecker (Mitte) und Ernst Nonnenmacher (rechts) im Mainzer Unterhaus.  
Foto: Aus Renate Fitz-Schillo u.a.: „Kleinkunst – auf Teufel komm raus“



## DIE „WINKEL“ IM KZ-SYSTEM

Als „Verteilung von Überlebenschancen“ bezeichnet die Historikerin Annette Eberle die Kennzeichnung von KZ-Häftlingen durch „Winkel“ genannte farbige Stoff-Dreiecke. Politische Häftlinge wurden auf diese Weise rot markiert, Emigranten blau, Zeugen Jehovas lila, Homosexuelle rosa, Sinti und Roma braun. „Berufsverbrecher“,

Menschen, die ohne juristische Grundlage in Haft kamen, bekamen grüne Winkel, „Asoziale“ schwarze Winkel, die von der Forschung als „sozialrassistische Fortführung des grünen Winkels“ angesehen werden. Übergänge bei der Einordnung waren fließend, Doppelungen möglich, etwa durch den Zusatz „§175“ für homosexuelle „Kriminelle“.

Juden Europas“; diese wäre für den praktischen Prozess hin zu einer weiteren Gedenkstätte in Berlin zuständig. Dort wird am 10. Oktober die Wanderausstellung „Die Verleugneten. Opfer des Nationalsozialismus 1933 – 1945 – heute“ von der Staatsministerin für Kultur und Medien, Claudia Roth, eröffnet. Der genaue Ort steht noch nicht fest.

Doch beileibe nicht überall sind die Vorbehalte gegenüber Grünen und Schwarzen abgebaut. Schon vor Jahren schrieb der wissenschaftliche Dienst des Bundestags: „Tatsächlich fand die Diskriminierung der ‚Asozialen‘ in den Lagern durch das Aufsichtspersonal und die Mithäftlinge ihre Fortsetzung in der unterschiedlichen Behandlung der verschiedenen Opfergruppen in den beiden deutschen Nachkriegsgesellschaften.“

Manche Opferverbände halten bis heute Abstand

Das gilt selbst für Opferverbände. Ulrike Arnold nennt als Beispiel das Internationale Dachau-Komitee. 1963 habe es ein Relief mit den KZ-Winkeln im ehemaligen Lager anbringen lassen. Schwarz und grün seien bewusst ausgelassen worden. Auf eine Presseanfrage dazu gab es von der gemeinnützigen Vereinigung keine Antwort.

Ist das ein später Triumph der NS-Stigmatisierung? Die Darmstädter Soziologin Maja Suderland hat in ihrer Habilitationsschrift über die Soziologie der Konzentrationslager beschrieben, wie Winkel Solidargemeinschaften formten, aber auch Abneigungen verstärkten. Selbst der Soziologe und KZ-Überlebende Eugen Kogon hatte von „üblen, zum Teil übelsten Elementen“ unter Trägern grüner und schwarzer Winkel geschrieben.

Wie weit Deutschland und seine Politiker heute sind, will vevon jetzt wissen. Bisher ist der Rücklauf der Angeschriebenen spärlich, heißt es aus dem Verband. Der Verdacht: Mal wieder soll das Anliegen, mindestens bis zum Ende der Legislaturperiode, ausgesessen werden.

band etliche Bundestagsabgeordnete angeschrieben; sie sollen sich erklären, ob sie sich auf Grundlage des Parlamentsbeschlusses für das Anliegen einsetzen. Nicht angeschrieben wurde die AfD, deren Abgeordnete sich 2020 enthalten hatten.

Fortschritte kann vevon schon registrieren. So haben „Die Verleugneten“ inzwischen eine Kachel am Seitenfuß der Website der „Stiftung Denkmal für die ermordeten

Eine Stimme, die vertraut war, schweigt für immer.  
Was bleibt sind Liebe, Dank und Erinnerung an schöne Jahre.

## Heini Dollmann † 24. 8. 2024

Wir danken allen, die sich mit uns verbunden fühlen und ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten, sowie allen, die ihn auf seinem letzten Weg begleiteten.

### Ein besonderer Dank

- dem Seniorenstift „Dannstadter Höh“ für die Betreuung und Pflege
- dem FSV 13/23 Schifferstadt für die ehrenden Nachrufe in der Presse und in der Trauerfeier
- seinen ehemaligen Mannschaftskollegen sowie dem SWFV für die Blumengrüße
- Herrn Pfarrer Erlenwein für die würdevolle Bestattung
- dem Blumenhaus Frech für die geschmackvolle Ausgestaltung der Trauerhalle
- dem Bestattungsinstitut Schleicher, insbesondere für „die letzte Fahrt zum FSV-Platz“.

Im Namen aller Angehörigen  
**Steffen Dollmann**

Schifferstadt, im September 2024

## Jahrgedächtnis.

Mit einer Anzeige  
an liebe Menschen  
erinnern.

Infos:  
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de  
oder Telefon 06235/92690

*Schifferstadter Tagblatt*  
Ihre Lokalzeitung in Schifferstadt. Seit 1905!

**SCHLEICHER**  
Bestattungen

**DER BESTATTER**  
in Schifferstadt seit über 100 Jahren

„Ich berate Sie kompetent und betreue Sie verantwortungsvoll in allen Aspekten der Trauer und Vorsorge.“

Petra Schleicher,  
Bestattungsberaterin in der 3. Generation

06235 959090  
www.schleicher-bestattungen.de  
Hauptstraße 33, 67105 Schifferstadt

seit 1919

**Trauerhilfe.Göck**  
BESTATTUNGEN UND VORSORGE

Das **Leben**  
ist bunt,  
Abschied ist  
*himmelblau!*

Tel. 06235-95 90 855 | www.trauerhilfe-goeck.de

PROFIPartner für GEWERBE und PRIVAT

**hila**  
...Zäune  
und mehr

Fachhandelszentrum  
**Draht-Metall-Holz**  
Helmbachstraße 43 · 76829 Landau  
Tel. (0 63 41) 94 94 - 0 · Fax 94 94 - 10  
www.hila.de

**DJK-SV Phönix**

Sonntag, 15 Uhr,  
Landesliga Ost  
**DJK-SV Phönix -**  
**BFV Hassia Bingen**

Ihr Partner für Ihre Fenster.

**Roland Strub**

Schreinerei Innenausbau Trockenbau Möbel  
Fenster & Türen Deckenbau Altbauausanierung

Am Scheidegraben 3 Tel. 0 62 31 / 407 499-0 info@schreinerei-strub.de  
67125 Dannstadt Fax 0 62 31 / 407 499-90 www.schreinerei-strub.de

**Bekanntmachung**  
www.schifferstadt.de

Die Stadtverwaltung, die kommunalen Kindertagesstätten, die Stadtbücherei und der Jugendtreff sind am  
**Freitag, 04. Oktober 2024**  
aufgrund des „Brückentages“  
**geschlossen.**

Wir bitten um Beachtung und Verständnis.  
**Ab Montag, 07. Oktober 2024, sind wir wieder wie gewohnt für Sie da.**

Die Bekanntmachung finden Sie auch auf o.g. Homepage  
Schifferstadt, 27.09.2024

*Ilona Volk*  
Ilona Volk  
Bürgermeisterin

## Verpassen Sie keine Neuigkeiten mehr!



**Blieben Sie auf dem Laufenden!**

- Spiele bei der Champions-League und es steht am nächsten Morgen nichts in der Zeitung?
- Wahl-Ergebnisse, die erst nach Redaktionsschluss für die Print-Ausgabe feststehen?
- Regierungskrisen nach späten Sitzungsrunden?
- Die Zeitung ist schon gedruckt und doch passiert noch etwas Weltbewegendes?

Nutzen Sie unser Angebot und bleiben Sie auf dem Laufenden – rund um die Uhr, wo immer Sie sind.

Als Print-Abonnent für nur 2 Euro mehr pro Monat oder abonnieren Sie das E-Paper für 25,50 Euro pro Monat.

**Sport**

**Politik**

**Weltgeschehen**

Als Abonnent für nur  
**2 Euro mehr oder mit dem E-Paper-Abo für 25,50 Euro pro Monat!**

*Schifferstadter Tagblatt*  
Die Lokalzeitung für Schifferstadt.  
Seit 1905. Ganz modern.

## 50 TESTHÖRER GESUCHT!

**AKKU-HÖRGERÄTE**

Leistungsstarke Hörgeräte ohne Batterien waren vor Jahren noch unvorstellbar, heute stehen sie für eine nachhaltige Energielösung. Die neuen zukunftsweisenden Akku-Hörgeräte verursachen keinen unnötigen Batterieabfall und schonen unsere Umwelt. In den kleinen innovativen Geräten steckt aber noch viel mehr! Sie können z. B. Anrufe direkt vom Telefon oder Smartphone empfangen, haben einen natürlichen Klang und bieten hervorragendes Sprachverstehen auch in lauter Umgebung.

Bei Brillen-Bott können Sie diese Hör-Innovationen mit Ihren eigenen Ohren erleben. Sie sind herzlich eingeladen, das „neue Hörerlebnis“ 14 Tage kostenlos und unverbindlich in Ihrem Umfeld Probe zu tragen.

**Bitte vereinbaren Sie bis 31.10.2024 einen Termin.**

- Leistungsstark: Lithium-Ionen-Akku
- Einzigartig: künstliche Intelligenz im Hörgerät
- Vernetzt: Streamingmöglichkeiten
- Umweltschonend: kein unnötiger Batterieabfall

**WERDEN SIE TESTHÖRER**

**BRILLEN BOTT**  
Ihr Spezialist für gutes Hören

67105 Schifferstadt  
Kirchenstraße 28  
(0 62 35) 44 62 990  
BRILLEN BOTT HÖRGERÄTE GmbH – www.brillen-bott.de

# Druckerei-Shop

**geier**  
DRUCK UND VERLAG KG

HOME PRODUKTE KONTAKT

Kalender  
So werden Ihre Kunden täglich ein Auge auf Sie! Vom kleinen Mini-Adressplaner in Visitenkartengröße bis hin zum großformatigen Wandjahresplaner

weiterlesen

Werbetechnik  
Die beliebtesten Werbemittel sind meist praktische Werbegeschenke! Bei uns finden Sie immer ein passendes, praktisches Werbegeschenk für Ihre Firma.

weiterlesen

Flyer  
Sie möchten extrem günstig und schnell eigene Flyer drucken lassen? Sehr gerne! Wir bieten Ihnen hochwertige Flyer, Falzflyer, Falzblätter, Folder, Prospekte und Handzettel zu extrem günstigen Preisen!

weiterlesen



[www.geier-druck-verlag.de](http://www.geier-druck-verlag.de)

Ihre Drucksachen für Privat, Büro oder Werbung können Sie ab sofort auch online bestellen.

Klicken Sie sich auf unserer Seite durch die vielfältigen Möglichkeiten.

Ihr Projekt ist uns eine Herzensangelegenheit.

Wir ebnen Ihnen den Weg zu erstklassigen Printerzeugnissen.

Für eine individuelle Beratung sprechen Sie uns jederzeit gerne an!

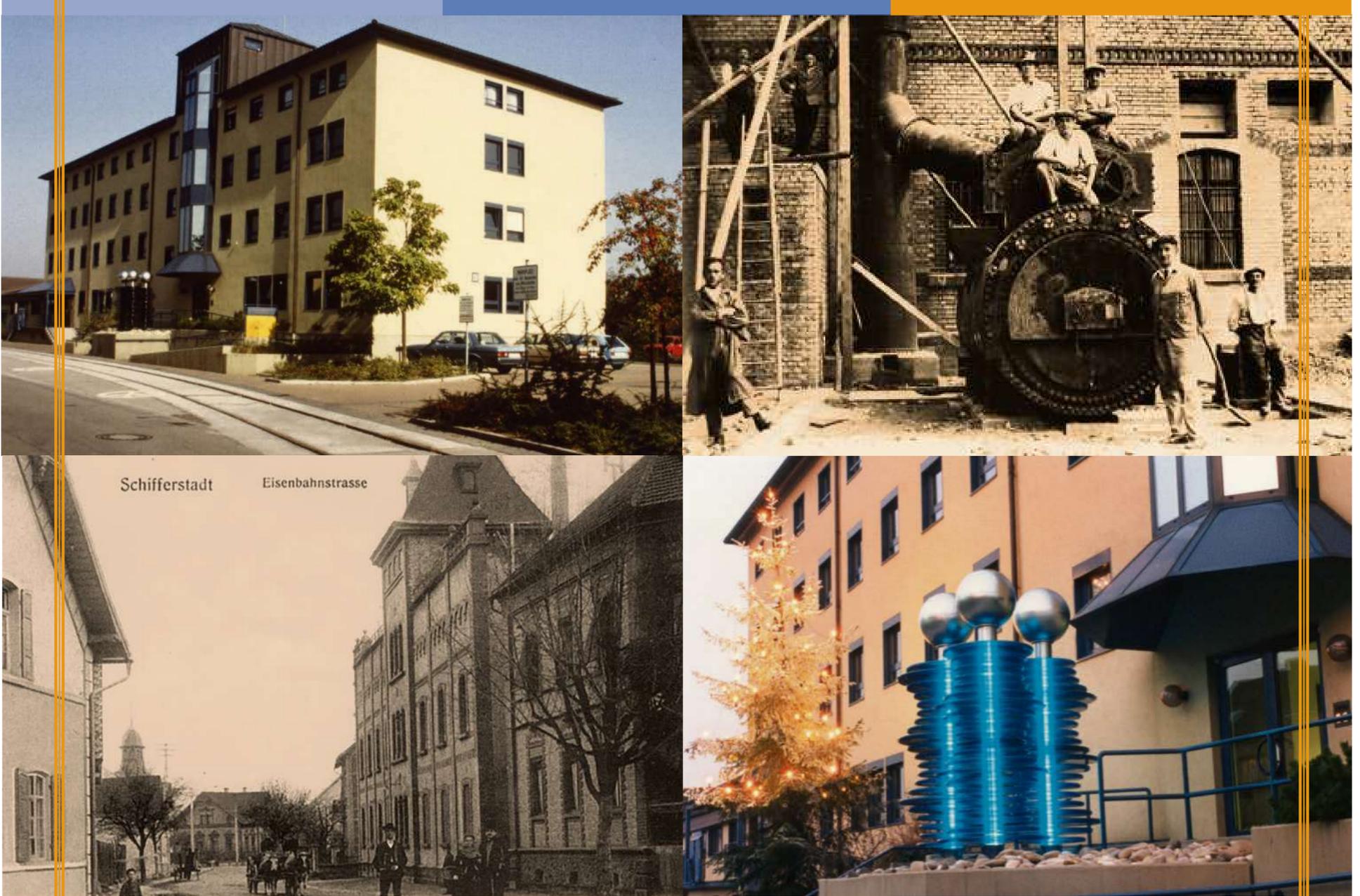
Wir sind in der Druckbranche seit 1905.

Dank unserer langjährigen Erfahrung können wir Sie in allen

Fragen rund um Ihre Drucksache bestens beraten.

**NEU!**

# SEIT **125** JAHREN IHR ENERGIEVERSORGER



WIR FEIERN JUBILÄUM UND SAGEN  
DANKE FÜR IHR VERTRAUEN.

*125 Jahre*  
**Stadtwerke  
Schifferstadt**



Scannen und Stadtwerke-Chronik herunterladen

# 125 Jahre Stadtwerke

22

## MEILENSTEINE 1899-2024

- 1899**  
Inbetriebnahme des Elektrizitätswerks Schifferstadt (E-Werk).
- 1921**  
Abschalten des E-Werks wegen Bau effizienterer Großkraftwerke zur Stromerzeugung. Ankauf von Strom zur Weiterverteilung.
- 1936**  
„Rekommunalisierung“ Stromnetz und Gründung Eigenbetrieb „E-Werk Schifferstadt“.
- 1965**  
Inbetriebnahme der Kläranlage Schifferstadt (1. Reinigungsstufe - mechanische Reinigung).
- 1975**  
Einstieg in das „Computerzeitalter“ - Stromrechnungen werden erstmals mit Computer geschrieben.
- 1978**  
Bau der 2. Reinigungsstufe der Kläranlage Schifferstadt (biologische Reinigung).
- 1981**  
Übernahme der Betriebsführung der städtischen Straßenbeleuchtung.
- 1985**  
Das Niederspannungsnetz ist vollständig verkabelt.
- 1986**  
Bezug des neuen Betriebssitzes in der Mülhstraße 18 (ehemaliges Badisches Samenhaus).
- 1993**  
Inbetriebnahme der Übergabestation am nördlichen Ortsrand. Die gesicherte Versorgungsleistung beträgt 13 MW.
- 1995**  
Bau der 3. Reinigungsstufe der Kläranlage Schifferstadt (Stickstoffelimination, Phosphatfällung).
- 1997**  
Zusammenlegung mit dem Eigenbetrieb Abwasser und Umbenennung in „Stadtwerke Schifferstadt“.
- 1998**  
Beginn der Liberalisierung des Strommarktes mit weitreichenden Folgen.
- 1999**  
Vertrieb des ersten Naturstrom-Produkts. Einführung des Geographischen Netzinformationssystems (GIS). [www.sw-schifferstadt.de](http://www.sw-schifferstadt.de) - Beginn der Internetpräsentation. Der Bau einer digitalen Netzleitungsanlage wird in Angriff genommen. Die Ortsgemeinde Waldsee beauftragt Schifferstadt, den EV-Bereitschaftsdienst zu übernehmen.
- 2001**  
Beginn der Erschließung des Baugebiets „Großer Garten“ mit ca. 500 Bauplätzen.
- 2002**  
Gründung der Energie Schifferstadt GmbH (ESG). Einstieg in den strukturierten Stromeinkauf (Portfoliomanagement). Beginn der Bewirtschaftung eines eigenen Stromportfolios.
- 2003**  
Aufbau Bilanzkreismanagement Strom und Beginn externer Stromvertrieb. Versorgung von Stromkunden über einen eigenen Bilanzkreis.
- 2004**  
Stromlieferung für das EVU Waldsee.
- 2007**  
Integration des Stadtservice (Bauhof und Gärtnerei) in die Stadtwerke.
- 2009**  
Einstieg in das Geschäftsfeld „Gasvertrieb“. Beginn mit dem Gasvertrieb in Schifferstadt und der Region.
- 2010**  
Einstieg in den strukturierten Gaseinkauf. Übernahme des EVU der Gemeinde Waldsee (Netz und Vertrieb).
- 2011**  
Einstieg in das Geschäftsfeld „Erneuerbare Energien“. Inbetriebnahme der ersten Auf-Dach-PV-Anlage auf dem Betriebsgebäude der Kläranlage. Anschaffung des ersten Elektrofahrzeugs bei den Stadtwerken.  
Einstieg in das Bilanzkreismanagement Gas. Seit dem

## ES WERDE LICHT



**Auswechseln der Glühlampen – mit dem Birnengreifer bei der Arbeit.**

**Heute hat der Birnengreifer ausgedient. Moderne Hilfsmittel, Steigerfahrzeuge, erleichtern die Arbeit. Mit ihnen können auch in „erhöhten Positionen“ problemlos und sicher Arbeiten verrichtet werden.**

## DIE ANFANGSJAHRE DES ELEKTRIZITÄTWERKS

Margarethe Thomas kennt in Schifferstadt Ende des 19. Jahrhunderts jedes Kind. Abend für Abend zieht die „Laternenfrau“ durch die Straßen des kleinen Ortes und füllt die 60 Petroleumlaternen der Stadt nach.

Es ist eine aufwendige Art, etwas Licht in die Nacht zu bringen. Vielerorts sind Gas-, Öl- oder Petroleumlampen zu kostspielig für die Gemeinden oder Städte, oft kümmern sich die Bürger vor Ort selbst um

die Beleuchtung. Doch das ausgehende 19. Jahrhundert ist die Zeit der Hochindustrialisierung, eine Zeit technologischer Neuerungen. Und aus den Hauptstädten Europas kommen aufregende Nachrichten: Elektrisches Licht erhellte die Boulevards von Paris, und in Berlin brennen sogar schon 1882 die ersten elektrischen Laternen. Der Optimismus der Zeitgenossen ist groß: .. Ich selber bin nicht im Zweifel darüber, daß das

elektrische Licht als Straßenbeleuchtung große Zukunft hat“, berichtet euphorisch ein Reporter der Berliner Börsenzeitung.

Die Entwicklung übertrifft tatsächlich bald schon die kühnsten Erwartungen, Elektrizitätswerke versorgen in den großen Städten schnell Privathaushalte und Industrie. Elektrizität wird auch abseits der Straßenbeleuchtung zum Alltag und zum Zeichen eines neuen Zeitalters.

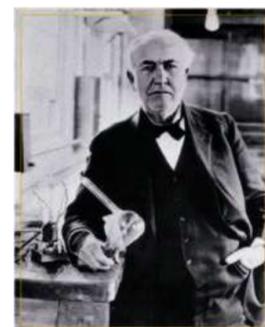


**In Berlin erleuchtet 1882 die erste deutsche Straßenbeleuchtung. Ein Meilenstein, der den Landschafts- und Marinemaler Carl Saltzmann veranlasst, von seinen üblichen Motiven abzuweichen, um dieses historische Ereignis festzuhalten.**

**Der Schifferstadter Gemeinderat beschließt am 10. September 1897, der Dresdener Aktiengesellschaft für elektrische Anlagen und Bahnen die Konzession zur Erbauung eines Elektrizitätswerks zu erteilen.**

**Thomas Alva Edison (\*1847, †1931), der Wegbereiter der elektrischen Glühlampe. Auf dem um 1918/19 aufgenommenen Foto präsentiert er seine 1883 erfundene Weißglühlampe.**

## EDISON UND DAS ELEKTRISCHE LICHT



breitung der elektrischen Beleuchtung. Siemens baut 1881 das erste Elektrizitätswerk in Berlin. Osram wird zwar erst 1906 als Gemeinschaftsunternehmen von Siemens, AEG und der Auer-Gesellschaft gegründet, wird aber mit den innovativen Glühlampen mit Wolframfäden (die länger und heller leuchten als Kohlefäden) bald zum weltweit größten Hersteller von elektrischen Lampen.

**01.10.2012** Versorgung der Gaskunden über einen eigenen Gasbilanzkreis. Versorgung aller Tarifkunden mit zu 100 % klimaneutralem sowie zertifiziertem Ökostrom. Inbetriebnahme einer Auf-Dach-PV-Anlage auf dem Betriebsgebäude des Bauhofs. Errichtung einer Miniwindkraftanlage auf dem Gelände der Kläranlage (Pilotprojekt).

**2013**

Beginn der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchten. Inbetriebnahme einer Auf-Dach-PV-Anlage in der Grundschule Süd. Seither Optimierung des BHKW-Betriebs der Kläranlage, dadurch Reduzierung des Erdgasbezugs auf „null“ und Einsatz von zu 100 % regenerativ erzeugtem Gas.

**2014/2015**

Erstellung Klimaschutzteilkonzept der Stadt und der Stadtwerke Schifferstadt. Durchführung Energieaudit bei den Stadtwerken.

**2015**

Einstieg in das Geschäftsfeld „Wärmeversorgung/Contracting“. Umsetzung Erstes Nahwärmeprojekt „Max-Ernst-Straße“ (Kalte Nahwärme). Errichtung der ersten öffentlichen Stromtankstelle im Rhein-Pfalz-Kreis. „Getankt“ wird hier mit zu 100 % zertifiziertem Ökostrom. Anschaffung eines zweiten Elektrofahrzeugs. Umsetzung ökologische Grünflächenbewirtschaftung auf dem Gelände der Kläranlage zusammen mit der Lokalen Agenda.

**2016**

Inbetriebnahme einer Freiflächen-PV-Anlage auf dem Betriebsgelände der Kläranlage.

**2017**

Einstieg in das Geschäftsfeld „Photovoltaik/Batteriespeicher“. Inbetriebnahme der „Kalten Nahwärme“ im Baugebiet Max-Ernst-Straße. Wärmeversorgung von Gebäuden des Kreiswohnungsverbands unter Einsatz von Solarthermie.

**2018**

Inbetriebnahme einer Auf-Dach-PV-Anlage auf dem Betriebsgebäude der Stadtwerke in der Mülhstraße 18. Aufbau eines Powerline-Systems zur Zählerfassung (Technik, die vorhandene elektrische Leitungen im Niederspannungsnetz zum Aufbau eines lokalen Netzwerks zur Datenübertragung nutzt, sodass keine zusätzliche Verkabelung notwendig ist). Gründung der Energie Schul- und Sportzentrum Schifferstadt GmbH (EnSchi GmbH) durch die beiden Gesellschafter Landkreis Rhein-Pfalz-Kreis und Stadt Schifferstadt (Zielstellung: energieautarke und CO2-neutrale Quartiersversorgung; Betriebsführung und Projektsteuerung durch die Stadtwerke).

**2019**

Erstmals Einbau von „modernen Messsystemen“ (Smart Metering Systems).

**2020**

Implementierung eines Angebots für „Energieberatung“ durch die Stadtwerke. Errichtung von fünf weiteren Elektro-Ladesäulen gemeinsam mit der Stadt. Ausweitung der Erneuerbare-Energien-Aktivitäten über die Stadtgrenzen hinaus (PV-Dachflächenanlage auf Industriegebäude, Wärmecontracting, Mieterstrom). Anschaffung drittes Elektrofahrzeug.

**2021**

Wärmecontracting und Mieterstrom für zwei Mietwohngebäude des Kreiswohnungsverbands in Limburgerhof. Einrichten eines elektronischen Rechnungsworkflows; Machbarkeitsstudie Wärmenetz im innerstädtischen Bereich.

**2022**

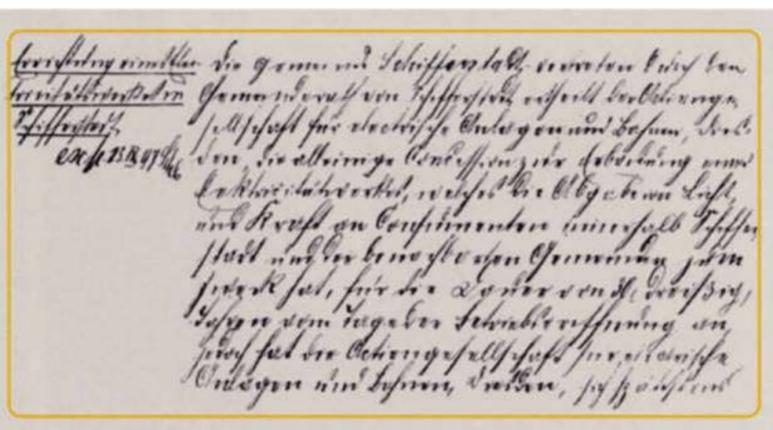
Forschungsvorhaben „GeoWärmeWende“ (Monitoring eines geothermisch gespeisten kalten Nahwärmenetzes) zusammen mit der RWTH Aachen. Projekt „Tiefe Geothermie“ nimmt weiter Fahrt auf. Erste Bürgerinformationsveranstaltung hierzu in Schifferstadt. Erhalt Erlaubnis zur Aufsuchung von Lithium im Aufsuchungsfeld „Materia“ (deckungsgleich mit dem Aufsuchungsfeld „Rhein-Pfalz“ für Tiefe Geothermie).

**2023**

Start Projektsteuerung zur Umsetzung der geplanten CO2-neutralen Quartiersversorgung im Schul- und Sportzentrum Schifferstadt (GUSEA - Green Urban Smart Energy Area). Gründung der „geopfalz GmbH & Co. KG“ durch Stadt/ Stadtwerke und Stadtwerke Speyer um das Projekt Tiefe Geothermie umzusetzen. Machbarkeitsstudie „Von der Insel zum Netz“ (Entwicklungspotenzial von kalter Nahwärme im Stadtgebiet Schifferstadt).

**2024**

Start: Kommunale Wärmeplanung zusammen mit der Stadt Schifferstadt.



# 125 Jahre Stadtwerke

23



Das fertig gebaute Elektrizitätswerk mit Klinkerfassade und Spitzturm in der heutigen Bahnhofstraße auf einer Postkarte, Anfang 20. Jahrhundert.

## HARTE ÜBERZEUGUNGSARBEIT: DER LANGE WEG ZUR ERRICHTUNG DES SCHIFFERSTADTER ELEKTRIZITÄTWERKS

In Schifferstadt ist man von derartigen Errungenschaften derweil noch weit entfernt. Der kleine Ort ist Teil der Bayerischen Pfalz, deren Hauptstadt das benachbarte Speyer ist. Das im Geographisch-historischen Handbuch von Bayern Ende des 19. Jahrhunderts noch als „riesiges Dorf“ beschriebene Schifferstadt erreicht erst langsam die Moderne. Wirtschaftlich ist es weitestgehend unbedeutend und von der Landwirtschaft abhängig; nur der Rehbach führt durch den Ort und hier beginnt auch die Stichstrecke nach Speyer. Und mit der neuen Rolle als Verkehrsknoten macht auch Schifferstadt nun Schritte in die Moderne: Der Gemeinderat beschließt am 10. September 1897, die Konzession zum Bau eines Elektrizitätswerks zu erteilen.

Ausgerechnet der kleine Ort wagt so den Schritt in eine neue Epoche - muss sich dafür

aber auch mit dem zuständigen Königlichen Bezirksamt im benachbarten Speyer auseinandersetzen. Die königlichen Behörden erfahren von der Schifferstadter Entscheidung zunächst nur aus der Zeitung und reagieren verschüppelt, es folgt ein reger Schriftverkehr zwischen Speyer und dem Bürgermeisteramt in Schifferstadt. In Speyer scheint man nicht so ganz an die Idee zu glauben; die Stadt selbst bekommt erst 1912 - und damit wesentlich später als viele andere Gemeinden - ein eigenes Elektrizitätswerk. Im Zuge der Verhandlungen müssen die Schifferstadter, vermutlich nach Druck aus Speyer, der ursprünglich beauftragten Dresdener Aktiengesellschaft für elektrische Anlagen und Bahnen absagen und werden schließlich mit einem lokalen Unternehmen einig: Die Electriche Centrale der Süddeutschen Electricitäts-Actien-Gesellschaft Ludwigshafen am Rhein erhält am 30. Juli 1898 den Zuschlag.

Doch noch immer mahlen die bürokratischen Mühlen langsam. Am 18. März 1899 muss die Süddeutsche Electricitäts-Actien-Gesellschaft

sich selbst an das Bezirksamt wenden und an die längst erteilte Konzession erinnern: „Wir nehmen Bezug auf unser ergebnisloses Gesuch vom 17. Februar und bitten Sie ergebenst zu veranlassen, dass uns Ihre Entscheidung für die Konzession des von uns projektierten Electricitätswerkes in Schifferstadt [möglichst] bald zugeht, da wir andererseits Verpflichtungen eingegangen sind, auf Stromlieferung, welche durch die verzögerte Bauausführung des Werkes von ganz bedeutendem Schaden sein kann.“

Tatsächlich laufen die Bauarbeiten in der heutigen Bahnhofstraße - damals die Distriktsstraße von Schifferstadt nach Dannstadt - schon seit Februar, aber erst im April wird schließlich auch die offizielle Baugenehmigung erteilt. Doch damit ist es noch nicht getan. Das königliche Bezirksamt möchte weiterhin regelmäßig von Bürgermeister Eckel oder der Ludwigshafener Gesellschaft über Neuerungen informiert und um Genehmigungen gefragt werden, etwa bei der Verlegung von Leitungsdrähten oder Rohrleitungen.

Dass die kleine Gemeinde dieses mühsame Verfahren stemmen kann, ist beeindruckend. Dank des beharrlichen Einsatzes gelingt es, innerhalb von nur neun Monaten das komplette Elektrizitätswerk mit Maschinen- und Kesselhaus betriebsbereit zu errichten. Schon am 18. November 1899 kann die Pfälzer Zeitung vermelden, dass elektrisches Licht den Bahnhof „in 24 Bogenlampen durchflutet“. Zudem liefert die Anlage in den ersten Jahren Strom an 100 Straßenleuchten und 114 Stromhaushalte - bei etwa 7.000 Einwohnern im Ort ist Elektrizität so zunächst noch ein Luxusgut. Doch der erste Schritt ist gemacht. Das Elektrizitätswerk Schifferstadt beginnt eine neue Versorgungstradition. Und als 1905 der Betreiber des Werks wechselt und die Rheinische Schuckert-Gesellschaft (die spätere Rheinelektra) aus Mannheim das Elektrizitätswerk übernimmt, hat sich der Kundenkreis schon mehr als verzehnfacht: 1.524 Haushalte beziehen nun Strom. Schifferstadt blickt hoffnungsvoll in das beginnende Jahrhundert.

## DAS ELEKTRIZITÄTWERK WECHSELT DEN BESITZER

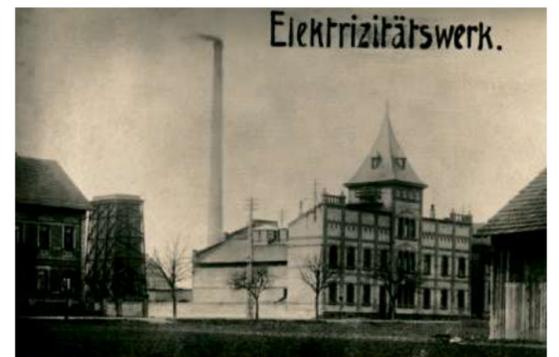
Bei der Elektrizitätsversorgung wird an Ideen aus der Vorkriegszeit angeknüpft: 1921 wird die Stromversorgung in Schifferstadt vom alten Gleichstromsystem umgestellt. Der Wechsel ist überfällig, geht aber mit noch einem viel größeren Umbruch einher.

1921 wird nahe Mannheim das moderne „Grosskraftwerk“ eröffnet. Es ist ein Symbol für die zunehmende Zentralisierung der Stromproduktion, die damals in großen Kraftwerken deutlich effizienter und kostengünstiger möglich ist. So sind zahlreiche Stromversorger am Grosskraftwerk beteiligt, darunter auch die Pfalzwerke. Sie sollen zukünftig auch Schifferstadt mit Strom versorgen. Die Zukunft des kleinen Schifferstadter Elektrizitätswerks ist ungewiss; die Gemeinde erwirbt das Gebäude per Vorkaufrecht 1920. Die Stromversorgung selbst verpachtet sie allerdings für 15 Jahre direkt weiter an die Pfalzwerke, die das Ortsnetz auf ein Wechsel-/Drehstromnetz umrüsten. Das Schifferstadter Elektrizitätswerk wird kurz darauf abgeschaltet; der Strom von den Pfalzwerken ist schlicht günstiger. Die Gemeinde erhält für die Stromlieferung einen bescheidenen Pachtzins.

Die Umrüstung des Stromnetzes hätte die kleine Ge-

meinde völlig überfordert. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind zu diesem Zeitpunkt auch schon fast unüberschaubar: Die Geldentwertung durch die Kriegsschulden und die im Versailler Vertrag bestimmten Reparationszahlungen nimmt beständig zu.

Als Anfang 1923 französische Truppen das Ruhrgebiet besetzen und die deutsche Regierung den Streik der Ruhrgebietsbevölkerung finanziell unterstützt, führt die massenhafte Herstellung von Banknoten zur Hyperinflation. Bis die Regierung diese im Oktober 1923 mit einer Währungsreform zur Rentenmark stabilisiert, ist der Alltag der deutschen Bevölkerung davon geprägt, beispielsweise für ein Brot bis zu 399 Milliarden Mark bezahlen zu müssen. Stromrechnungen in Milliarden oder gar Billionen Höhe sind der Regelfall, weshalb der Schifferstadter Gemeinderat schon am 11. Januar 1923 Einschränkungen in der Straßenbeleuchtung veranlasst: „Die Straßenbeleuchtung kostet für November Mark 217.839,- und wird sich in Zukunft noch höher belaufen. Da jedoch solche hohe Kosten bei der ungünstigen Finanzlage der Gemeinde auf die Dauer nicht gezahlt werden können, wird beschlossen, probeweise nur die Richtlampen einzuschalten.“



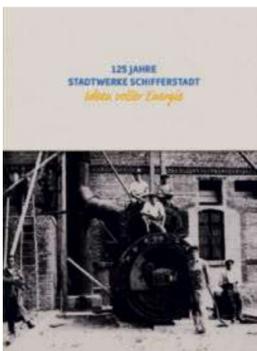
Postkarte: Elektrizitätswerk.



Der Turm des Kraftwerks war ein Blickfang in der Bahnhofstraße. Die Ringmasten zeigen, dass die Stromverteilung an Haushalte und Betriebe eine wichtige Rolle für das Elektrizitätswerk spielte.

Quelle:  
Mit freundlicher Genehmigung  
des Herausgebers aus der  
Chronik „125 Jahre Stadtwerke  
Schifferstadt – Ideen voller  
Energie“

### Die Stadtwerke- Chronik zum Download



125 Jahre  
Stadtwerke Schifferstadt  
Ideen voller Energie  
80 Seiten DIN A 4  
Herausgeber  
Stadtwerke Schifferstadt

Scannen Sie den QR-Code und laden Sie sich die Stadtwerke-Chronik herunter.



## MIT VOLLER ENERGIE IN DIE ZUKUNFT

125 Jahre nach der Gründung als Elektrizitätswerk - gestartet mit der Beleuchtung von 24 Bogenlampen am Bahnhof - sind die heutigen Stadtwerke nur schwer wiederzuerkennen. Aus den Bogenlampen sind mittlerweile über 2.700 Leuchten geworden (seit 2013 mit sparsamen LEDs). Und die gut 100 Mitarbeitenden betreuen mittlerweile sechs Betriebszweige.

Dass drei dieser Betriebszweige erst im neuen Jahrtausend hinzugekommen sind, ist kein Zufall. Gerade diese Phase zeigt deutlich, dass die Stadtwerke Schifferstadt noch längst nicht in die Jahre gekommen sind: Unter der Leitung von Hans-Jürgen Rossbach beweisen die Stadtwerke ein ums andere Mal eine besondere Mischung aus

Weitsicht, Flexibilität und Mut zur Innovation. Die ist auch nötig, um auf die zahlreichen Einschnitte und gewandelten Anforderungen zu reagieren. Denn dass Stagnation keine Antwort sein kann, weiß auch Rossbach: „Mehr Aktivitäten, mehr Bereiche, neue Ideen, neue Impulse. Vernetzungen auch auf einem größeren Maßstab. Es ist auch eine Antwort auf diese Komplexitäten und Herausforderungen, die auf dem Markt jetzt bestehen.“

Kein Wunder also, dass die nächsten Projekte schon längst in den Startlöchern stehen. Die absehbare Ablösung des Gasgeschäfts durch eine umfassende Wärmeplanung und neue Lösungen im Bereich der Wärmeversorgung sind eine solche klare Zukunftsaufgabe, die auch für die nächste Gene-

ration der Stadtwerke anstehen wird. Eine Generation, die schon jetzt im Unternehmen präsent ist, wie Hans-Jürgen Rossbach erzählt: „Wir ha-

ben gute Leute und da sind wir auch sehr stolz drauf. Ein Großteil der jungen Leute sind echte Eigengewächse, die wir selbst ausgebildet haben und



Erben einer stolzen Tradition: Mittlerweile wird Schifferstadt in vielen Straßen von dekorativen LED-Leuchten erhellt.

die auch zwischenzeitlich ihren Weg gemacht haben.“ Das ursprüngliche Ziel von Rossbach, Vertrauen in die Stadtwerke aufzubauen und eine neue Kontinuität zu begründen, ist also bestens geglückt.

Die starke Position, in der sie sich im Jubiläumsjahr befinden, erlaubt es den Stadtwerken, den Blick weiter in die Zukunft zu richten. Innovation und Transformation bleiben wichtige Konstanten, auch über 2024 hinaus. Doch im Kern ist die Aufgabe der Stadtwerke Schifferstadt klar - es geht darum, die bestmögliche Leistung für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort zu bringen ... Ich glaube, dass das auch immer noch ein sehr großer Bonus ist, der in der Bevölkerung vor Ort wahrgenommen wird - die enge Verbundenheit

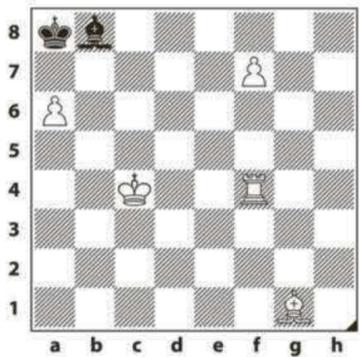
von einem städtischen Betrieb zu seinen Bürgern“, so Hans-Jürgen Rossbach.

Dass sie diese Verpflichtung annehmen und für Schifferstadt eine sichere, preiswerte und nachhaltige Infrastruktur bereitstellen, das haben die Stadtwerke in den 125 Jahren ihres Bestehens immer wieder bewiesen. Wie diese Entwicklung weitergeht, ist auch das hat die Geschichte gezeigt - kaum vorherzusagen. Doch mit dem Einsatz und der Kreativität der Menschen, die über all diese Jahre die Stadtwerke geprägt und gestaltet haben, scheint zumindest eine Vorhersage angemessen: Mit ihren „Ideen voller Energie“ werden die Stadtwerke noch auf lange Zeit ein Partner für Schifferstadt und die Region sein.

# Rätsel

# 24

## Schach



Problem Nr. SH 4121

### Eile mit Weile!

W. von Holzhausen, Armeezeitung 1904

### Kontrolle:

Weiß (5) Kc4, Tf4, Lg1, Ba6, f7  
Schwarz (2) Ka8, Lb8

Weiß beginnt und setzt in drei Zügen matt.

Niemand wird auf 1.f8D? (patt!) hereinfallen. So etwas könnte Schachspielenden allenfalls in einer hektischen Blitzpartie unterlaufen. Nein, Weiß hat Zeit genug für einen wunderschönen Startzug.

### Lösung „SH 4121“:

Wo soll denn die weiße Dame nach erfolgter Umwandlung überhaupt hinziehen? Lange Damenzüge mit entfernter Wirkung, insbesondere, wenn eine lange Diagonale beteiligt ist, werden gerne einmal übersehen. Das „Zauberfeld“, das alles auflöst, ist hier f3! Der weiße Turm muss also einerseits für seine Dame Platz machen, sie andererseits aber gedeckt halten. Natürlich nicht 1.Tf2?, denn das entstandene Fluchtfeld auf a7 kostet Weiß einen Zug zu viel, sondern: 1.Tf1! (Zugzwang!) 1...Ld6 (oder ähnlich) 2.f8D+ (Regelkenntnisse mit 2.f8T+? demonstrieren zu wollen, wäre hier der falsche Ort: 2...Lxf8? 3.Txf8 matt, aber: 2...Lb8! 3.??) 2...Lb8 3.Df3 matt – der schöne Mattzug, der alles erklärt; 2...Lxf8 3.Txf8 matt.



© DEIKE PRESS

Lösung: Flaschenkuechls. Plaster Helm Uhr Chips

## Buchstabensalat

J	G	E	R	W	C	E	I	R	E	L	L	E	S	E	B	O
B	N	B	O	E	Z	I	O	O	I	H	C	C	I	D	A	R
Y	I	E	T	I	M	A	E	T	O	B	B	B	P	K	A	U
U	S	U	E	S	O	W	Z	K	Z	L	A	Z	A	A	O	B
C	R	R	B	S	E	K	T	S	U	R	T	V	S	R	H	M
H	I	K	E	K	H	O	C	M	L	A	K	Q	T	T	M	A
I	W	C	T	O	R	F	E	H	N	S	V	K	I	O	A	N
C	V	E	E	H	E	N	O	I	L	Y	S	C	N	F	N	I
O	H	T	G	L	K	K	P	I	N	A	T	L	A	F	G	P
R	D	S	Z	O	L	S	I	B	R	E	U	K	K	E	O	O
E	M	O	H	L	E	H	C	N	E	F	C	C	E	L	L	T
E	W	L	H	O	K	N	E	S	O	R	E	I	H	X	D	Q

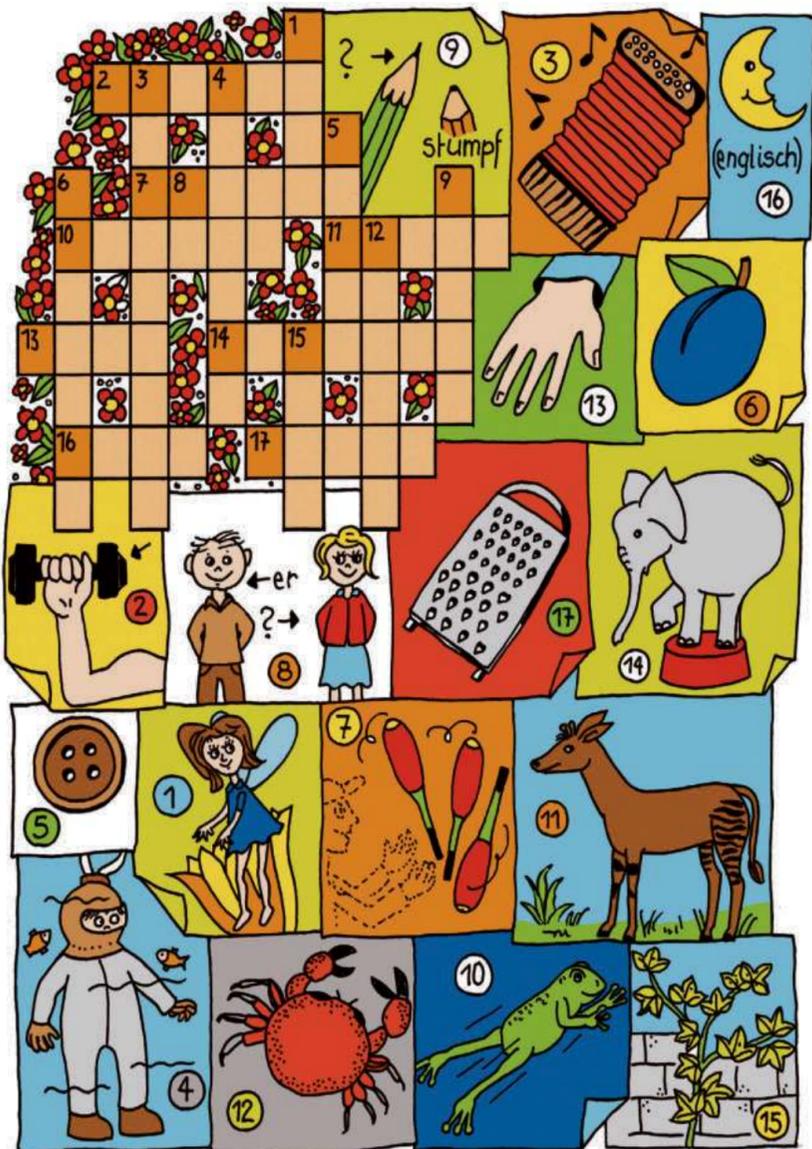
Außer dem farbig unterlegten sind hier 19 weitere Wintergemüse versteckt, und zwar waagrecht, senkrecht oder diagonal, vorwärts- oder rückwärtsgeschrieben. Die Wörter können sich überschneiden.

Lösung: BLUMENKOHLE, CHICOREE, FENCHEL, KARTOFFEL, KOHLRABI, KUERBIS, LAUCH, MANGOLD, MOEHRE, PASTINAKE, RADICCHIO, ROSEN-KOHL, ROTE BETE, ROTKOHLE, SELTERIE, SPINAT, STECKRUEBE, TOPINAMBUK, WEISSKOHLE, WIRTSCHAFTSKRAUT, VERDI, WAGNER

## Heimat lesen!

Schifferstadter Tagblatt

## Kinder-Giterrätsel



© Rommeis/DEIKE

Trage die Wörter anhand der Zahlen in die Kästchen ein!

Auflösung: 1. Elfe, 2. Hantel, 3. Akkordeon, 4. Taucher, 5. Knopf, 6. Pflaume, 7. Keulen, 8. es, 9. spitz, 10. Frosch, 11. Okapi, 12. Krabbe, 13. Hand, 14. Elefant, 15. Efeu, 16. moon, 17. Reibe

## Um die Ecke gedacht

1	2		3	4	5	6	7	8	9	10
11		12	13		14			15		
	16			17						
18		19		20		21	22			
23		24	25			26				
27	28		29			30	31		32	
33		34			35	36		37		
38								39		
40			41							
42						43				

Waagrecht: 1. der polyglotte Sir Peter, 6. Makronennuss, 11. Stadt der Schnorrer?, 14. wenn Nordmann, dann Brite, 15. Kaufzusage am laufenden Band, 16. Koblenz' Verhältnis zu 11, 17. unsanft trennen, 18. Tier, verschieden, 19. angeblich mit viel Feind' verbunden, 21. Schlot + F + ... = Glück bringender Handwerker, 23. diese Bürde ist für den Engländer das Letzte, 25. „Ein Präsident ist wie ein Friedhofsverwalter. Er hat eine ... Leute unter sich, aber keiner hört zu.“ (Bill Clinton), 26. fatale Lore für Schiffer, 27. das Widerwort, 29. macht L violett, 30. mit T wird Herrscher ganz sanft, 33. wer „ab Togo“ fliegt, landet durchgeschüttelt in einer Hauptstadt, 35. Kreativinvestor, 38. „Zu viel Erfolg ... die besten Freunde“ (Oscar Wilde), 39. auf dem Platz vor roter Karte, 40. Qualmprüfung, 41. ist von morgens bis abends gut bei Kasse, 42. entweicht der Guru der Auslagerung, bleibt Nudelgericht zurück, 43. darüber winken Serben und Bosniaken einander zu

Senkrecht: 1. Unnahbarkeit beginnt am Hellweg, 2. Perle am Fuße des Nokum, 3. Acht im Tang wird neu sortiert Vorabend, 4. in Tist eingefügt Vagabund, 5. See-TV-Manie gleicht einem Asiaten buchstäblich, 6. „Das Denken der Zukunft muss ... unmöglich machen.“ (Albert Einstein), 7. mit E Seildurchschlupf, 8. dem Priestergewand fehlt ein S zur Hessenstadt, 9. gesteigerter Kellner?, 10. Chers Bono, 12. Langohr schaut heraus, 13. matches he, 20. Israel wird durchgeschüttelt zum Schalter, 22. Gänsestreit, 23. quasi Kusslaut, 24. in Griechenland unbeliebter Dreier, 28. in der Laborsäge steckt eine Opernfigur, 31. watschelt die Ente aus dem Arzneitee, bleibt umsortiert Volksstamm zurück, 32. diese Struktur ermöglicht Verkehr, 34. mit ELIG erzeugt Gestein Gänsehaut, 36. bei solchem Klima verdunsten die Flüsse, 37. Hirsch zwischen H und A ist die Schöne Oertner/DEIKE

## SILBENRÄTSEL

KW 412

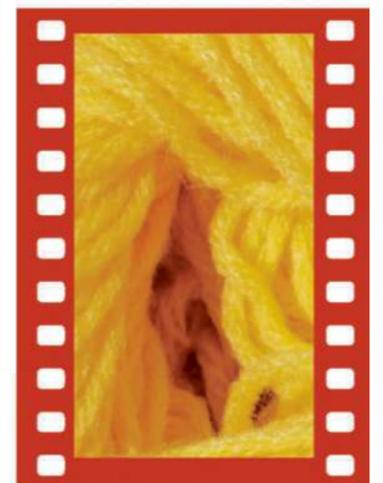
Aus den Silben an - an - an - band - be - bel blitz - dach - er - er - er - ge - ge - ger - ger gross - gung - haft - hel - ken - kord - ku - le le - le - licht - licht - mehl - mus - ne - ne - nis nung - pel - pfan - pro - quar - re - re - re - ri rist - sae - saeu - salz - schlag - ser - streu - ta teig - ti - toel - ve - ver - viert - wa - we - welt wir - wund - zei - zei - zwie sind 20 Wörter zu bilden, deren dritte Buchstaben, von oben nach unten gelesen, und achte Buchstaben, von unten nach oben gelesen, ein altes Sprichwort ergeben

- Wertschätzung
- Mehlspeise
- Verletzungsschutz
- Rückgrat
- Halbdunkel
- Ziegel zur Hausabdeckung
- Zeitungüberschrift
- ein Buchhändler
- Abfall der Schreinerereien
- Wichtigtier (ugs.)
- vorbestellt, gebucht
- leitender Angestellter
- Epoche in der Antike
- sportliche Höchstleistung
- Name vieler Zeitungen
- Gegenteil von Stillstand
- linkisch, ungelenkt
- Kamerazubehör
- jmd., der sich fleischlos ernährt
- Küchenutensil

Lösung: „Silbenrätsel“: 1. Anerkennung, 2. Teigware, 3. Wundervogel, 4. Wildsaat, 5. Zwie-licht, 6. Dachpfanne, 7. Schlagzeile, 8. Antiquar, 9. Saegemehl, 10. Gernegroß, 11. reserviert, 12. Prokurist, 13. Hellenismus, 14. Weltrekord, 15. Anzeiger, 16. Bewegung, 17. toepelhaft, 18. Blitzlicht, 19. Vegetarier, 20. Satzstreuer - Ein Richter soll zwei gleich grosse Ohren haben. DEIKE PRESS

## Fotorätsel

Was ist abgebildet?



© Poh/DEIKE

Wollkäuhel

Auflösung „Um die Ecke gedacht“

L	A	S	A	G	N	E	D	R	I	N	A
A	S	K	A	S	S	I	E	R	E	R	
I	R	I	T	I	E	R	T	E	L	F	
B	O	G	O	T	A	M	A	E	Z	E	N
A	B	E	R	I	L	A	E	Z	A	R	I
L	A	S	T	M	E	N	G	E	L	E	R
A	S	E	H	R	T	E	G	E	R	N	
N	N	A	H	C	R	E	I	S	S	E	N
N	A	S	A	U	I	R	E	A	B	O	
U	S	T	I	N	O	V	K	O	S		